

PARC NATIONAL DE L'UPEMBA
I. MISSION G. F. DE WITTE

en collaboration avec
W. ADAM, A. JANSSENS, L. VAN MEEL
et R. VERHEYEN (1946-1949).

Fascicule 55

NATIONAAL UPEMBA PARK
I. ZENDING G. F. DE WITTE

met medewerking van
W. ADAM, A. JANSSENS, L. VAN MEEL
en R. VERHEYEN (1946-1949).

Aflevering 55

ARANEAE LYCOSAEFORMIA II (LYCOSIDAE)

VON

CARL-FR. ROEWER (Bremen)

Anschliessend an unsere Bearbeitung der « *Araneae Lycosaeformia I* (*Agelenidae*, *Hahniidae* und *Pisauridae*) » in der Reihe der Schriften « Exploration du Parc National de l'Upemba » sollen hier als « *Lycosaeformia II* » in gleicher Weise die afrikanischen (vornehmlich äthiopischen) Arten der Familie der *Lycosidae* behandelt werden, fussend auf dem an Zahl und Fundorten gewaltigen Material der Upemba-Sammlungen und den zum Vergleich und Einordnung eingesehener Formen der übrigen afrikanischen Gebiete, wie es in den « *Lycosaeformia I* » geschehen ist, auf deren einleitende Worte auch hier gebührend hingewiesen sei. Es standen uns für die folgende Bearbeitung die meisten schon beschriebenen Arten (vielfach im Typus) von C. L. KOCH, L. KOCH, KARSCH, SIMON, CAMBRIDGE, POCOCK, DAHL, STRAND, DE LESSERT, CAPORACCO usw. zur Einsicht und Revision zur Verfügung, die uns bereitwilligst aus den Sammlungen der Museen Basel, Berlin, Frankfurt a.M., Genf, Hamburg, London, München, Oxford, Paris (Coll. SIMON), Stockholm (Coll. THORELL), Tervueren, Wiesbaden usw. hergeliehen wurden.

Für die grosse Hilfe und reiche Unterstützung bei der Durchführung folgender Bearbeitung sprechen wir auch hier wieder in erste Linie Herrn Prof. Dr. VAN STRAELEN unseren herzlichsten Dank aus. Die Ermöglichung der Untersuchung des einschlägigen Materials der genannten Museen lässt uns in gleich herzlicher Weise den Herren Direktoren und Abteilungsleitern BOOS, BROWNING, CAPORACCO (†), CROME, DARTEVELLE (†),

EVANS, FAGE, FAGEL, GERTSCH, HANDSCHIN, KAESTNER, KRAUS, LINDNER, MALAISE, SCHOUTEDEN, STUDNITZ, VACHON, WEIDNER, ZILCH unseres Dankes versichern.

Leider ist eine grosse Anzahl von Typen (besonders STRAND's) durch Kriegseinwirkung in den Museen Lübeck, Stuttgart und teilweise auch München völlig in Verlust geraten, so dass nur auf die Literatur der betreffenden Arten oder günstigstenfalls auf Paratypoide dieser Arten, die sich in anderen Museen (z.B. Hamburg, Berlin, Frankfurt a.M.) vorfinden und nunmehr als Typen zu gelten haben, Bezug genommen werden kann.

Die Arten der *Lycosidae* der übrigen, nicht afrikanischen Regionen können hier nicht eingehend behandelt werden, vielmehr höchstens vergleichsweise kurz herangezogen und erwähnt werden.

Bevor wir zur Besprechung der hier in Frage kommenden Familie übergehen, mögen einige allgemeine Ausführungen bezüglich der heute zur Geltung gekommenen Auffassungen von Nomenklatur, Systematik und Taxonomie Platz finden. Die Begriffe « Gattung » (Genus) und « Art » (Species) haben sich gegenüber der Definition LINNÉ's beträchtlich geändert. Wir citieren hier die wichtigsten Sätze einer Schrift, die Prof. Dr. WLH. SIMON in CLAUSTHAL, 1953, mit dem Titel « Harmonymia (Zweihundert Jahre binäre Nomenklatur) » in der Frankfurter Zeitschrift « Natur und Volk » (Band 83, Heft 12) veröffentlicht hat; sie gibt kurz und eindeutig die heutige Stellungnahme zu den Begriffen « Genus » und « Species ». Es heisst darin u.a. : « Die Tiergattung ist längst als blosser, freilich der Übersicht wegen notwendige Abstraktion erkannt. ... Was unter einer bestimmten Gattung oder Art zu verstehen ist, bleibt dem Takt des Einzelnen überlassen und wird bestenfalls durch Übereinkunft für die Dauer einer Forschergeneration festgelegt. Umso wertvoller ist die Beständigkeit der Nomenklatur. Damit der Name und der mit ihm aufgestellte Begriff im Fluss taxonomischer Auffassungen nicht völlig dem ursprünglichen Sinn entgleiten können, ist jeder Name an einen Typus gebunden. ... Der Typus der Nomenklatur ist (vielmehr) ein ganz bestimmtes Individuum, als Norm der Art konserviert ».

Aus diesen lapidaren Feststellungen folgt, dass die grosse Zahl von älteren Diagnosen sowohl der Gattung wie auch der Art den heutigen nomenklatorischen Anforderungen nicht mehr entspricht und daher geändert werden muss. Da eine Art-Diagnose sich seit dem 1.I.1931 nur auf ein Individuum (den Art-Typus) beziehen darf und diese, wenn die betreffende Art zum Genotypus erhoben wird, auch für die Genus-Diagnose massgebend wird, können in modern gehaltenen, also den heutigen Vorschriften der Nomenklatur entsprechenden Diagnosen Worte wie « oder, sive, ou, or », « meistens, plerumque, mostly », « fast, fere, presque, almost, nearly, hardly », « kaum, vix, à peu près » usw. nicht mehr in Anwendung kommen und müssen mithin durch ganz eindeutig festliegende Begriffe ersetzt werden, die eben nur für das Individuum des Art-Typus, der gegebenenfalls auch zum Genotypus erhoben wird, ohne Einschränkung gelten.

Sollen und müssen weitere Arten in ein Genus gestellt werden, so darf notwendigerweise die Diagnose des Genus nur solche Merkmale enthalten, die auf alle Arten dieser Gattung gleicherweise zutreffen. Daraus folgt zwangsläufig, dass in einer etwa alten Genus-Diagnose, die ursprünglich nur für eine Art aufgestellt wurde und später weitere Arten enthalten soll, all diejenigen Merkmale beseitigt werden müssen, die den Genotypus von den nunmehr diesem Genus hinzugerechneten Arten unterscheiden. Andererseits dürfen aber auch derartige unterscheidende Merkmale der Arten innerhalb des gleichen Genus nicht etwa zusätzlich in die Genus-Diagnose hineingenommen werden, eben weil der Genotypus sich nur auf ein Individuum einer Species beziehen darf. Zusammenfassend ist festzustellen: Eine Genus-Diagnose darf nur solche Merkmale enthalten, die dem Individuum des Genotypus + allen anderen Arten dieses Genus in vollem Umfang gleicherweise eigen sind. Wir kommen weiter unten in einer Reihe von Einzelfällen auf diese Notwendigkeiten zurück.

Weichen dann andere Formen, die der gleichen Species zugerechnet werden, in irgendeiner Weise (z.B. in Färbung, Zeichnung, in der Bestachelung der Beine oder Grösse des Körpers usw.) von dem Typus-Exemplar ab, so steht dem nichts entgegen, diese Formen im Anhang an die strenge Species-Diagnose als « Variationsbreite » der Paratypoide und vielleicht auch der Hylen besonders anzuführen und ihre Abweichungen vom Typus-Individuum zu nennen, z.B. — wie es bei den Spinnen oft der Fall ist — anzugeben: Körper des Typus a mm lang (also durchaus feststehend -) und Körper dieser oder jener Paratypoide oder Hylen a+b mm oder a-c mm lang, usw. Jedenfalls darf es in der Typus-Diagnose nicht heissen, Körper a bis d mm lang. Das Gleiche gilt betreffs anderer Abweichungen der Paratypoide usw. vom Typus-Individuum. Bedauerlicherweise finden sich auch heute noch Autoren, die diese Konsequenzen aus der Vorschrift der Internat. Nomenclatur-Kommission (1.I.1931), nur 1 Individuum zum Species-Typus auszuwählen und zu diagnostizieren, nicht innehalten und dadurch so mancher Unklarheit und Verwirrung Vorschub leisten. Handelt es sich dagegen um höhere systematische Kategorien (Subfamilie, Familie usw.) also um die diagnostische Zusammenfassung mehrerer Gattungen, so sind in den Diagnosen dieser höheren Kategorien derartige Begriffe, wie wir sie oben in Genus- und Species-Diagnosen als gänzlich zu vermeidende feststellen mussten (« oder, fast, kaum, beinahe » usw.), durchaus am Platze und notwendig, eben weil mehrere, des Öfteren sogar viele Genera mit ihren einander unterschiedlichen Diagnosen in die betreffende höhere systematische Kategorie gestellt werden sollen und müssen.

Fam. LYCOSIDAE SUNDEWALL, 1833.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Labidognatha*, *Ecribellata*, *Entelegynae*, *Trionycha* : 8 diurne, homogene, runde Augen in drei Querreihen; 1. Querreihe, in Frontalansicht des Cephalothorax am deutlichsten, aus den 4 kleinsten Augen bestehend und zwar aus den vorderen Mittelaugen (VM) und den vorderen Seitenaugen (VS); 2. Querreihe aus den beiden (von allen 8 Augen grössten) hinteren Mittelaugen (HM) und 3. Querreihe aus den beiden etwas kleineren hinteren Seitenaugen (HS) bestehend; die 2. und 3. Querreihe bilden, in Dorsalansicht des Cephalothorax am deutlichsten, das « hintere Augen-Trapez » oder den « Quadrangulus ». — Cephalothorax nach hinten verbreitert, sein Kopfteil mehr oder weniger vom Thoracalteil gesondert, dieser stets mit deutlicher Stria und weniger deutlichen Strahlenstreifen. — Abdomen mit 6 Spinnwarzen, ohne Colulus. — Mundwerkzeuge normal gebaut, Cheliceren unterhalb des Clypeus senkrecht gestellt (mit einer Ausnahme : *Gnatholycosa*) und lateral mit blanken Basalbüchel (« boss » PETRUNKEVITCH). — Beine stets prograd, das 4. Bein von allen das längste; alle Trochanteren ventral-apical mit einer halbkreisförmigen Einkerbung (« notched » PETRUNKEVITCH); tarsale Trichobothrien verstreut gestellt; die unpaare Tarsalkralle unbewehrt oder mit nur einem Kammzahn. — Tibia des männlichen Palpus stets ohne Apophyse; die Grube der weiblichen Epigyne von einem (bisweilen undeutlichen) medianen Septum durchzogen.

Discussion. — SIMON, 1898, H. N. A. unterscheidet in der Familie *Lycosidae* 6 « Gruppen », von denen die *Rhoicineae* jetzt als Subfamilie der *Agelenidae* angesehen werden; sie kommen für die äthiopische Region bisher nicht in Frage. Die übrigen 5 Gruppen SIMON's werden 1911 von PETRUNKEVITCH zu Subfamilien erhoben und sind, ihm folgend, heute wohl allgemein als solche anerkannt und gebräuchlich. Nach Herausnahme der *Bradysticheae* (*Bradystichinae* PETRUNKEVITCH) und der *Cyclocteneae* (*Cyclocteninae* PETRUNKEVITCH), die bisher nur Vertreter in der orientalisches-australischen Region aufweisen, also für Afrika hier auch nicht in Frage kommen können, bleiben noch die drei Gruppen der *Hippaseae*, *Pardoseae* und *Lycoseae* (gleichfalls als Subfamilien nach PETRUNKEVITCH). Für die weitere Unterscheidung und Trennung dieser drei « Gruppen » gibt SIMON, 1898 (H. N. A.) vier Merkmalcomplexe heran : Ausbildung der oberen (hinteren) Spinnwarzen, die Gestalt des Labium, das frontale Aussehen des Cephalothorax (Facies; face THORELL) und das gegenseitige Längenverhältnis des 4. Metatarsus zur 4. Patella + Tibia. Über den Wert bzw. Unwert dieser Merkmalegruppen für die Trennung der drei Subfamilien sei Folgendes festgestellt.

Obere (hintere) Spinnwarzen (Fig. 1 a-c) : Die unterschiedliche Ausbildung der oberen (hinteren) Spinnwarzen hat zur abtrennung der

Subfamilie *Hippasinae* von den Subfamilien *Pardosinae* und *Lycosinae* geführt. Bei den *Hippasinae* ist das Endglied dieser Spinnwarzen wenigstens halb so lang wie das zugehörige Basalglied (Fig. 1 a) und von Form eines Kreisels oder Kegels; auch divergieren diese beiden Spinnwarzen mehr oder weniger nach hinten und sind länger als die unteren (vorderen) Spinnwarzen. Bei den *Pardosinae* und *Lycosinae* hingegen sind die vorderen und hinteren Spinnwarzen gleichlang und einander parallel gestellt oder sogar nach hinten leicht konvergierend; das Endglied der oberen (hinteren) Spinnwarzen ist hier halbkugelig oder gar nur calottenförmig und viel kürzer als das zugehörige Basalglied (Fig. 1 c). Nun haben aber *Aulonia*, *Zantheres* (vidi Typus) und *Venonia* (vidi Typus) die gleichen Verhältnisse jener Spinnwarzen wie die *Hippasinae*, ja SIMON, 1898 (H. N. A., 322) beschreibt sie für *Aulonia* mit fast wörtlich gleichen Ausdrücken, obgleich er diese drei Gattungen seinen *Lycoseae* zurechnet. Da weder Behaarung noch Facies als Subfamilien- oder Gruppen-trennende Merkmale anerkannt werden können (vergl. weiter unten die Ausführungen darüber), andererseits aber die Längenverhältnisse der Glieder des 4. Beines (4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia dieselben sind wie bei den *Hippasinae*, so mögen ihnen diese drei Gattungen, trotzdem sie in unserem Katalog 1954 noch bei den *Lycosinae* verzeichnet sind, besser hinzugerechnet werden, als wenn sie bei den *Lycosinae* verbleiben und dort die Einheitlichkeit der Merkmale dieser Subfamilie stören.

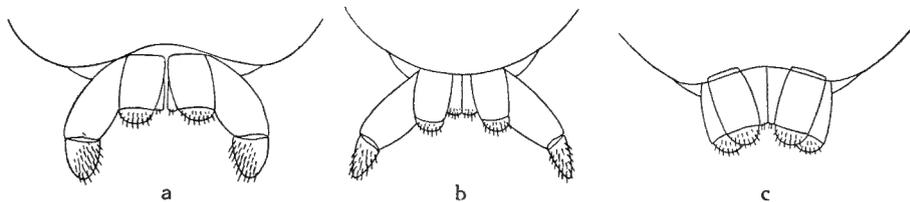


FIG. 1. -- Ventralansicht der Spinnwarzen von : a, *Hippasa*; b, *Aulonia*; c, *Lycosa*.

Labium: Das Labium der *Lycosinae* ist in seinen Grössenverhältnissen verschiedenartig ausgebildet. Entweder ist es breiter als lang, so lang wie breit oder länger als breit. Ist es breiter als lang, so erreicht es mit seiner vorderen Kante nicht die Mitte der Medialkante der Maxillen. Dies ist der Fall bei den *Pardosinae*, und SIMON, 1898 (H. N. A., 353) hebt ausdrücklich hervor, dass dieses Merkmal das einzig durchgreifende (« caractère essentiel ») der *Pardosinae* sei, im Gegensatz zu den beiden anderen angeführten (Facies und Relation der Längen der Glieder der 4. Beines), worin wir ihm völlig beistimmen und folgen (vergl. weiter unten). — Ist das Labium so lang oder länger als breit, wie es bei allen *Lycosinae* der Fall ist, so erreicht es mit seiner vorderen Kante die Mitte der Medialkante der Maxillen oder geht apicalwärts sogar darüber hinaus.

Facies (Frontalansicht, face) des Cephalothorax : Um es gleich vorweg zu nehmen, wir halten dieses Merkmal, das die Facies betrifft, höchstens für Tribus- oder nur Genus-trennend und nicht verwendbar für die Trennung der Subfamilien. Denn zwischen den beiden Extremen « *Facies subquadrata utrinque recta* » und « *Facies trapezoidalis utrinque obliqua* » (sec SIMON, 1898, H. N. A.) gibt es innerhalb der *Lycosinae* und auch der *Pardosinae* so viele Zwischenstufen und Übergänge, dass nichts anderes übrigbleibt, sich beim Determinieren dieser oder jener Art rein subjektiv für die eine oder andere Art der Facies zu entscheiden. Man vergleiche in dieser Hinsicht nur SIMON's, 1898, H. N. A., 329, Fig. A, C, E, F (für die *Lycosinae*) und H. N. A., 354, Fig. A, C, F (für die *Pardosinae*) mit einander. Es weist die Facies von *Trabea* und *Aulonia* (SIMON, 1898, H. N. A., 329, Fig. C und E), die SIMON zu den *Lycosinae* rechnet, unweigerlich auf die *Pardosinae* (*Facies subquadrata utrinque recta*) und die Facies von *Evippa* und *Acroniops* (SIMON, 1898, H. N. A., 354, Fig. A und F), die SIMON zu den *Pardosinae* stellt, ebenso zweifellos auf die *Lycosinae* (*Facies trapezoidalis utrinque obliqua*) ! Es ist mithin nicht angebracht, durch Anwendung der Ausbildung der Facies Unklarheit und Unbestimmtheit in die Trennung der beiden Subfamilien *Pardosinae* und *Lycosinae* hineinzutragen. Die Art der Facies mag daher nur für die Species (innerhalb *Pardosa* z.B.), kaum sogar für das Genus in Frage kommen.

Längenverhältnisse der Beine : Sie ordnen sich vom längsten zum kürzesten, mit einer Ausnahme, in der Reihenfolge IV., I., II., III. Bein. Diese Ausnahme findet sich bei den Arten der Gattung *Ocyale*, bei denen das 3. Bein hinter dem 4. Bein folgt, also länger ist als das 1. und 2. Bein (Reihenfolge IV., III., I., II. Bein). Da das 4. Bein bei den *Lycosidae* immer das längste ist, sind die Längenverhältnisse seiner Glieder, und zwar der Patella, der Tibia und des Metatarsus zur Trennung der *Pardosinae* von den *Lycosinae* herangezogen worden. Diese Längenverhältnisse sind heutigentages leicht festzustellen, denn mit dem Netzmikrometer kann die dorsale (längste) Länge genauestens gemessen werden. Da diese Art der Messung, die wir im Folgenden stets anwenden, in älterer Zeit noch nicht möglich war oder nicht angewendet wurde, sind die Angaben in vielen Diagnosen, wenn sie dort nicht ganz vermisst werden, zumeist unvollständig und unklar. Aber auch in neuerer Zeit findet man neben einander neue Arten beschrieben, bei denen für die eine genaue Masze angegeben werden, für die andere (in derselben Publikation !) dagegen überhaupt nichts über dieses Merkmal erwähnt wird (z.B. bei STRAND, teils bei DE LESSERT, PURCELL, POCOCK, MELLO-LEITAO usw.), während andere Autoren (z.B. CAPORIACCO) immer genaueste Angaben machen. Dabei ist es unerheblich, jene Masze in mm anzugeben, weil man innerhalb derselben Art, falls sie in zahlreicheren Individuen vorliegt, recht oft unterschiedliche Grössen des Körpers und somit auch der Beinlängen vorfindet, für die in mm angegebenen Masze nur sehr teilweise oder auch garnicht zutreffen, andererseits

aber die Ratio der Länge des 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia dieselbe bleibt. Es genügt daher, wenn die verschiedenen Körperlängen (Cephalothorax + Abdomen) in ihren Extremen in mm verzeichnet werden, das Längenverhältnis, die « Ratio », für die genannten Glieder des 4. Beines zu vermerken, wie wir es in den folgenden Art-Diagnosen, wenn irgend möglich, durchführen.

Wenn es nun auch zutrifft, dass bei den *Lycosinae*, wie PETRUNKEVITCH ausdrücklich feststellt und wir ihm ausnahmslos bestätigen können, der 4. Metatarsus stets kürzer ist als 4. Patella + Tibia, so ist es bei den *Pardosinae* verwickelter. SIMON's « *Metatarsi postici tibia patella longior vel saltem haud brevior* » und PETRUNKEVITCH's « *fourth metatarsi longer than or as long as tibia with patella* » trifft wohl für die Mehrzahl der Gattungen der *Pardosinae* zu, aber durchaus nicht für alle. Es zeigt sich bei der Revision aller Gattungen und Arten, die sich um *Evippa* gruppieren, dass deren 4. Metatarsus stets kürzer ist als 4. Patella + Tibia, wenigstens so weit es sich um die zahlreichen Individuen (Typen und weitere Exemplare) afrikanischer, aber auch anderer Regionen handelt, die wir nachprüfen konnten (vergl. deren Diagnosen weiter unten). Daher haben wir die *Pardosinae* vorerst in zwei Gruppen (*Pardoseae* und *Evippeae*) geteilt, die vielleicht später in den Rang von Subfamilien aufrücken mögen, in unserem Katalog 1954 (2a) aber noch nicht vermerkt sind.

Was dann die Bestachelung der Beine angeht, so ist den völlig zutreffenden Angaben SIMON's, 1898 (H. N. A., 318) nichts Abweichendes hinzuzufügen. Da die Femora innerhalb der gleichen Art recht variabel an Zahl und Stellung der Stacheln bewehrt sind, kommt ihre Bewehrung nicht einmal als Merkmal der Species in Betracht, und auch SIMON erwähnt 1898 nichts über die Bestachelung der Femora. Andererseits scheint es uns auf Grund zahlreich ausgeführter Revisionen an vielen Typen und Paratypoiden usw. angebracht, die Bestachelung der Patellen, vornehmlich der 1. Patella, für die Erkennung der Art (nicht der Gattung !) in Rechnung zu stellen. So kann es als trennendes Merkmal der Arten innerhalb derselben Gattung herangezogen werden, ob die Patellen dorsal, prolateral oder retrolateral bestachelt sind, wenn andere morphologische Trennungsmöglichkeiten versagen (vergl. die folgenden Schlüssel über die Arten innerhalb einer Gattung). Für einige Gattungen ist das Überschreiten der Normalzahl von 3 ventralen Stachelpaaren an den Tibien und Metatarsen das trennende Merkmal. Im Allgemeinen aber ist die Lage und Zahl der Stacheln an Tibien und Metatarsen nur als Artmerkmal innerhalb der Gattung zu werten. Letzteres gilt auch für das Fehlen oder Vorhandensein einer Scopula an den Tarsen und Metatarsen. Der Vorschlag CAPORIACCO's, die Zahl und Lage der Beinstacheln möglicherweise als Gattungsmerkmal zu verwenden, halten wir für nicht durchführbar. Es mag hier noch vermerkt werden, dass wir für die Lage der Beinstacheln die jetzt in Amerika üblich gewordene Lagebezeichnung « prolateral » und « retrolateral » verwenden und die

älteren, leicht irreführenden Worte « lateral » und « medial » vermeiden, weil diese beiden Begriffe, für die beiden nach vorn gerichteten vorderen Beinpaare angewendet, das Gegenteil bedeuten für die beiden nach hinten gerichteten hinteren Beinpaare, was nicht der Fall ist bei Verwendung von « prolateral » und « retrolateral » für alle vier Beinpaare. Unter Anwendung dieser Begriffe stellt sich die Anzahl und Lage der Stacheln an den Tibien und Metatarsen aller vier Beinpaare im Allgemeinen so, dass 2+2+2 ventrale, 1+1 prolaterale und 1+1 retrolaterale Stacheln auftreten und für die 3. und 4. Tibien noch 1+1 dorsale Stacheln hinzukommen. Doch ist für etliche Arten und Gattungen eine geringere oder zahlreichere Bestachelung der genannten Beinglieder zu beachten, was in den jeweiligen Diagnosen zum Ausdruck zu bringen ist.

Die besonders geartete Ausbildung der Hauptkrallen der Beintarsen und eines Pseudonychium bei einigen Gattungen um *Evippa* ist bei Besprechung des Tribus *Evippeae* (vergl. weiter unten) zurückzukommen.

Cheliceren : Der vordere und hintere Falzrand des 1. (basalen) Chelicerengliedes trägt entweder Zähne oder ist (selten) gänzlich unbewehrt. Die Zahl dieser Zähne am hinteren Falzrand beträgt meistens 2 oder 3. Es sind aber auch Formen mit 4 oder gar 5 hinteren Falzrandzähnen bekannt geworden. SIMON hat es zunächst als nicht zugänglich angesehen, die Zahl dieser Zähne als gattungstrennendes Merkmal zu verwenden, wie er dies in so ausgedehnter Weise bei den *Salticidae* und in anderen Familien getan hat. Diese Ablehnung geschah wohl aus dem Grunde, weil eine Art (soweit an all den vielen Arten aller Regionen bisher festgestellt werden konnte), nämlich *Trochosa (ruricola)* DE GEER « bisweilen » einseitig 2 oder 3 hintere Falzrandzähne zu finden sind, immerhin nur in relativ wenigen Einzelfällen (ca. 2 oder 3 %). Vielmehr benutzte SIMON dieses Merkmal, um die grosse Gattung « *Lycosa* » in « Gruppen » einzuteilen, für die sich manche Autoren (DE LESSERT, LAWRENCE, BONNET usw.) auch heute noch entscheiden. Andere Autoren (wie CAPORIACCO, MELLO-LEITAO usw.) hingegen erheben SIMON's « Gruppen » von 1885 und 1898 zu vollgiltigen Gattungen wie *Alopecosa*, *Trochosina* usw. Ja, SIMON selber trennt in späteren Jahren (1909 : *Trabea* und *Vesubia* und 1910 : *Chaleposa* und *Anomalomma*) ausdrücklich nur nach diesem Merkmal des Vorhandenseins von 2 oder 3 hinteren Falzrandzähnen, hat also seine frühere Stellungnahme wenigstens in diesen Fällen aufgegeben und revidiert. Wir schliessen und daher dieser neueren Auffassung gemeinsam mit CAPORIACCO, MELLO-LEITAO usw. an, müssen infolgedessen auch für die übrigen Arten die Bezahnung des hinteren Cheliceren-Falzrandes als gattungstrennend übernehmen und daher die hier unbezahnten ebenso wie die mit 4 oder 5 hinteren Falzrandzähnen versehenen Formen gattungsmässig trennen. In den so erhaltenen Genera erwies sich die Zahl der hinteren Falzrandzähne, so viele Individuen einer Art wir auch untersuchen konnten (und das waren oft gegen 100 und

mehr der gleichen oder andererseits auch verschiedenen Lokalitäten) constant (z.B. bei den *Alopecosa*-, *Evippa*-Arten und vielen anderen), ja auch bei einzelnen *Pardosinae*-Arten, die dann in getrennte Genera zu stellen sind. Es bleibt demgemäß den einzelnen Autoren überlassen, ob sie diese Genera anerkennen mögen oder nicht, ob sie sie als Subgenera oder sogar nur als « Gruppen » innerhalb einer Gattung (vornehmlich bei *Lycosa* mit ihren gegen 1.000 Arten !) bewerten wollen, nachdem SIMON selber, wie wir feststellen müssen, in späteren Jahren diese Auffassung verworfen hat.

Es mag hier auf eine irrtümliche Angabe von L. KOCH hingewiesen werden, der 1881 von Mallorca eine *Lycosa subhirsuta* beschreibt, deren ♂ 3 und deren ♀ nur 2 hintere Falzrandzähne besitzen soll. Infolge dieser Angaben haben wir in unserem Katalog (2a, 221) das ♀ dieser Art unter neuem Namen als *Alopecosa subhirsutella* aufgeführt. Dieser Name als besondere Art muss indes eliminiert werden, da wir bei späterer Revision des Typus L. KOCH's aus dem Berliner Museum fanden, dass auch beim ♀ 3 hintere Falzrandzähne vorhanden sind, L. KOCH sich seinerzeit also geirrt hat.

Behaarung : Die meisten *Lycosidae* besitzen ein Integument, das nur mit einfachen Haaren besetzt ist. Wenige dagegen haben auf dem Cephalothorax und teils auch auf dem Abdominalrücken und Beinen (Femora und Tibien) anders geartete Haare, die entweder gefiedert (Federhaare) oder schuppenartig (Schuppenhaare) sind. PURCELL, 1903, benutzt dieses Merkmal weitgehend zur Trennung von Gattungen (z.B. *Proevippa* von *Evippa*, *Pterartoria* von *Lycosa* usw.).

Färbung und Zeichnung des Körpers und der Gliedmaszen der *Lycosidae* sind in den Artdiagnosen fast aller Autoren bezeichnenderweise stets an die erste Stelle gesetzt. Das mag verständlich sein, wenn es sich um nur ein einziges dem Autor vorliegendes Individuum (Typus) handelt. Sobald aber mit dem Typus auch Paratypoide und gar auch Hylen vorliegen, wird man auf gewaltige Diskrepanzen und Unstimmigkeiten in Färbung und Zeichnung innerhalb der gleichen Art stossen. Denn, abgesehen davon, dass die doch meist in Alkohol konservierten Tiere unterschiedlich abgerieben und entfärbt sind, ist die Färbung und Zeichnung so variabel, dass eine streng festliegende Angabe derselben unmöglich wird. Dies gilt gleicherweise für die Gliedmaszen. Die Rückenzeichnung des Abdomen weist meistens eine vordere mediane Lanzettbinde von heller rötlicher Färbung auf, die seitlich oft mehr oder minder scharf begrenzt wird und sich nach hinten in Schräg- oder Winkelflecken auflöst. Liegt diese Zeichnung für den Typus fest, so wird das für Paratypoide und Hylen vielfach nicht der Fall sein und hier bei einer Reihe von Exemplaren diese Zeichnung nur schwach ausgebildet sein, vielleicht teilweise oder gar ganz fehlen und nur ein einfarbiges Dunkelbraun oder Graubraun übrigbleiben. Ein Gleiches gilt für die Ventralseite des Abdomen, wo z.B. für dort

gewöhnlich tiefschwarz gefärbte Tiere daneben auch solche gleicher Species gleichen Fundortes und gleichen Funddatums auftreten, die nur eine teilweise schwarz gefärbte oder gar gänzlich blasse Ventralseite des Abdomen besitzen (z.B. *radiata*, *singoriensis* usw.). Somit kommt Färbung und Zeichnung des Abdomen als streng bindendes Merkmal des Typus in der Art-Diagnose keineswegs in Frage, wie es ja auch schon DE LESSERT hervorhebt. Das Gleiche gilt für die Färbung der Beine, nämlich deren dunkle Ringelung oder Streifung. Diese mag für ein Tier einer Art recht scharf und prägnant sein, für weitere derselben Art aber bis fast zur Unkenntlichkeit abgeschwächt sein oder ganz zur blassen Einfarbigkeit herabsinken, wie es sich z.B. bei der sehr grossen Zahl untersuchter *urbana* CAMBRIDGE (sämtlich mit durchaus gleichen morphologischen Merkmalen) erweist.

Von allen Färbungs- und Zeichnungsmerkmalen scheinen die des Sternum und des Cephalothorax innerhalb einer Art noch am meisten constant zu sein, vornehmlich beim Sternum, das schwarz mit oder ohne hellen Keilfleck oder blassgelb mit oder ohne schwarzen Keilfleck zur Unterscheidung der Arten herangezogen werden mag, wenn andere Merkmale morphologischer Art versagen. Aber auch hier gibt es Arten (z.B. *foveolata*), bei denen das Sternum des ♂ schwarz, aber das Sternum des ♀ blassgelb ist (vergl. PURCELL, 1903 und DE LESSERT, 1923), was wir an zahlreichen Individuen genannter Species durchaus bestätigen müssen.

Für die Zeichnung des Cephalothorax mit heller Medianbinde und hellen Marginal- oder Submarginalbinden dürfte es genügen, in den Art-Diagnosen nur ihr Vorhandensein oder Fehlen anzugeben. Denn diese Medianbinde hat innerhalb einer Art auch die verschiedenartigste Form, und was für den Arttypus gilt, zeigt beim Paratypoid und bei den Hylen oft bedeutende Abweichungen. Weiterhin: Sind die Submarginalbinden des Cephalothorax bei einer Art, z.B. dem Typus, einheitlich durchlaufend, so kann dies bei einigen Paratypoiden auch der Fall sein, bei anderen Paratypoiden und Hylen können sie in Flecken aufgelöst oder auch so schwach ausgebildet sein, dass sie sogar als fehlend zu bezeichnen sind. Jedenfalls ist also die Färbung und Zeichnung für die strenge Art-Diagnose so gut wie unmasgeblich und hat darin an letzter Stelle zu stehen gegenüber festliegenden morphologischen Merkmalen, von denen artlich die Geschlechtsorgane, also beim ♀ der Bau der Epigyne und beim ♂ der Bau des Palpentarsus und die Lamella characteristica des Bulbus den letzten streng bindenden Ausschlag geben. Und gerade diese beiden morphologischen Merkmale werden in den älteren Diagnosen, aber auch in vielen neueren ganz kümmerlich erwähnt, mit ein paar Worten und ohne Zeichnung abgetan oder gar überhaupt nicht beachtet. Langatmige Beschreibungen von Epigyne und Bulbus ohne Zeichnung reichen aber in vielen Fällen nicht aus, ja, führen leicht zu Missdeutungen. Ausschlaggebend bleibt allein die eingehende zeichnerische Wiedergabe dieser Organe, und zwar so weitgehend, dass dann eine lange Beschreibung überflüssig wird. So finden wir in vielen

neueren Art. Diagnosen denn auch meist nur kurz den Hinweis : Epigyne siehe Fig. ... und Palpus siehe Fig. ...; Abbildungen des Palpentarsus des ♂ wie bei PURCELL, 1903, Taf. 8, Fig. 8, sind natürlich völlig ungenügend. Es besteht heute durch die Vervollkommung der optischen Hilfsmittel die Möglichkeit, diese Organe genau zu untersuchen und in Abbildungen darzustellen.

Wir haben daher derart notwendige Abbildungen, die älteren Beschreibungen fehlen oder dort recht unzureichend sind, möglichst vom revidierten Typus nachgeholt, und es genügt, in der Diagnose ein kurzer Hinweis auf das Besondere und Artentrennende dieser Organe.

Augen : Wir discutieren die Grössen- und Lageverhältnisse der Augen an letzter Stelle, weil sie uns als eindeutig morphologische Merkmale beider Geschlechter weitgehend massgeblich erscheinen für die Trennung von Gattungen und Arten und sich als durchaus constant erweisen. Sie geben in ihrer Gesamtheit, unseren Befunden nach, die so gut wie einzige Merkmalgruppe (von der Bezahnung der Cheliceren abgesehen), innerhalb deren eine Aufteilung der Mammuthgenera wie *Lycosa*, *Pardosa* usw. möglich wird und gut fundiert ist. Seitdem die optischen Hilfsmittel (Netzmikrometer) zur Verfügung stehen, die ein vom subjektiven Augenschein unabhängiges, objektives und massgerechtes Feststellen dieser Verhältnisse möglich machen, und man nicht mehr, wie früher, auf subjektive Schätzungen (z.B. « *subrecta*, *paene major*, *fere equidistant* » usw.) angewiesen ist, halten wir es für angebracht, jene Riesengenera nach fest umrissenen morphologischen Merkmalen, wie es gerade die Grössen- und Lagerverhältnisse der Augen sind, aufzulockern, aufzugliedern und deren Arten in fest diagnostizierte Gruppen zu stellen, mögen diese dann als « Gruppen », « Subgenera » oder sogar als « Genera » von den Autoren angesehen werden. Den ersten Versuch dieses Vorgehens hat bereits SIMON selber (1885 und besonders 1898) für *Lycosa* unternommen, ein Versuch, der unserer Ansicht nach in der Anwendung zu vager Fassung der Merkmale stecken geblieben ist, vielleicht wegen damals noch nicht möglicher genauer und objektiver Messmethoden. Er hat in der Folge vielfach zu Missdeutungen geführt, so dass viele Autoren diese SIMON'schen « Gruppen » beiseite gelassen und weiterhin alle ihre Arten in das Sammelgenus *Lycosa* (usw.) verwiesen haben, ohne allerdings jemals Trennungsschlüssel der Arten anzuwenden, geschweige denn publiziert zu haben (mit Ausnahme SIMON's selber, vergl. Arachn. de France, vol. 2 und 6). In neuerer Zeit sind jene « Gruppen » SIMON's dann doch zu selbständigen Gattungen erhoben worden, z.B. durch REIMOSER, CAPORACCO, MELLO-LEITAO, CHAMBERLIN usw., die dadurch veranlasst wurden, noch weitere Gattungen (innerhalb « *Lycosa* ») aufzustellen. Geht man diesen Weg weiter, so werden durch Bekanntwerden weiterer « *Lycosa* »-Arten noch andere « nov. gen. » erforderlich (vergl. unseren Katalog, 2a, 200), die sich hauptsächlich auf die Grössen- und Lageverhält-

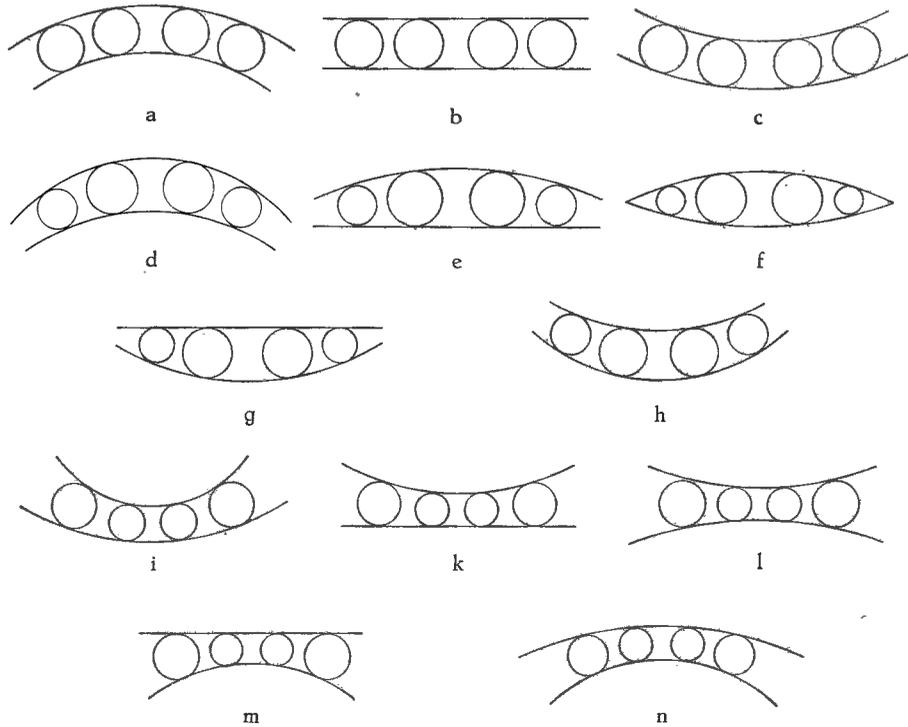


FIG. 2. — Schemata der Grössen- und Lageverhältnisse der 1. Augen-Querreihe in Frontalansicht des Cephalothorax.

Frontale Tangentiallinie		
a, VM gleichgross VS	obere procurv	untere procurv
b, VM gleichgross VS	obere gerade	untere gerade
c, VM gleichgross VS	obere recurv	untere recurv
d, VM grösser als VS	obere procurv	untere procurv
e, VM grösser als VS	obere procurv	untere gerade
f, VM grösser als VS	obere procurv	untere recurv
g, VM grösser als VS	obere gerade	untere recurv
h, VM grösser als VS	obere recurv	untere recurv
i, VM kleiner als VS	obere recurv	untere recurv
k, VM kleiner als VS	obere recurv	untere gerade
l, VM kleiner als VS	obere recurv	untere procurv
m, VM kleiner als VS	obere gerade	untere procurv
n, VM kleiner als VS	obere procurv	untere procurv

nisse der Augen hin streng fixieren lassen nach den Forderungen, wie sie heute für einen « Genotypus » in Hinsicht auf die Nomenklaturvorschriften innezuhalten sind (vergl. unsere Einleitung weiter vorn). PURCELL's Diagnosen (1903) von *Lycosa*, *Pardosa*, *Pterartoria* usw. sind betreffs der Augenverhältnisse, aber auch der Epigynen und des Bulbus der Palpen (einschliesslich seiner Abbildungen) derart unzureichend und fragmentarisch, dass es fast unmöglich ist, seine Arten mit anderen in vergleichende Beziehung zu setzen; eine moderne Revision dieser Arten an ihren Typen ist daher äusserst wünschenswert.

Wir gehen zur Einzelbesprechung der Augenverhältnisse über und bemerken vorweg : Die Grössenverhältnisse der Augen, ihre « Ratio » sind stets nur mit Maszzahlen und nur auf den Durchmesser (Diameter=Dm) zu beziehen und nicht etwa in mm, also ein Verfahren wie es PETRUNKEVITCH, HOGG, CAPORIACCO usw. mit grossem Vorteil verwendet haben, denn damit wird die verschiedene Körpergrösse der Individuen innerhalb einer Art ausgeschaltet und somit auch die verschiedenen Grössen in mm der einander entsprechenden Augen dieser Individuen derselben Art.

Als Zwischenraum oder « Abstand » (Intervall) zweiter Augen hat die kleinste Entfernung zwischen ihnen zu gelten, und die Abstände der VS/VM, VM/VM und HM/HM sind stets in genau eingestellter Frontalansicht (Facies) mit dem Netzmikrometer zu ermitteln, während Länge und vordere und hintere Breite des Quadrangulus Messung in genauer Dorsalansicht erfordern. — Was bedeuten nun für die 1. Querreihe, bestehend aus den beiden VM und beiden VS, die älteren Bezeichnungen procurv, gerade (recta) und recurv? Diese Bezeichnungen sind nur dann eindeutig, wenn die VM und VS gleichgross sind (vergl. Fig. 2 a-c), denn ist hier die obere Berührungcurve (Tangentiallinie) dieser vier Augen procurv (bezw. gerade oder recurv), so ist es auch die Centrale und auch die untere Berührungcurve. Anders liegen die Verhältnisse aber, wenn diese vier Augen unterschiedliche Grösse, z.B. die VM grösser oder kleiner sind als die VS. Die frontale obere Tangentiallinie bei ungleich-grossen VM und VS ist procurv, wenn die VS tiefer stehen als die VM, was deutlich erkennbar wird, wenn man die gemeinsame obere (gerade) Tangente mit dem Netzmikrometer an den oberen Rand der beiden VM legt. Für diesen Fall kann die frontale untere Tangentiallinie der 1. Querreihe auch procurv, aber auch gerade oder gar recurv sein (vergl. Fig. 2 d-h). Es erübrigt sich hier auch noch die anderen Möglichkeiten des Verlaufs der oberen und unteren frontalen Tangentiallinie der 1. Querreihe zu besprechen; sie ergeben sich aus den schematischen Figuren 2 i-n. Jedenfalls werden durch diese Messungen die vagen Begriffe der Diagnosen wie « fast gerade », « subrecta », « presque procurve » usw. ausgeschaltet und beseitigt. — Die Clypeus-Höhe (Clypeus-Breite) sollte stets als senkrechte Entfernung des unteren Clypeus-Randes entweder von den VM oder von den VS angegeben werden, und zwar jeweils bezogen auf deren Durchmesser (Dm).

Die 2. Querreihe besteht aus den beiden HM, den grössten alle 8 Augen. Selten sind die HS ebenso gross wie die HM. Ein Fall, dass die HS grösser sind als die HM, ist uns bei der Unzahl der untersuchten Individuen bisher nicht vorgekommen. Der Abstand der beiden HM von einander (Abstand HM/HM) wird am besten gleichfalls in Frontalansicht des Cephalothorax ermittelt. Er wird als trennendes Merkmal grösser oder ebenso gross oder auch kleiner als 1 Dm HM gefunden werden.

Die 3. Querreihe, bestehend aus den beiden HS, bildet mit der 2. Querreihe den « Quadrangulus » oder das hintere Augentrapez. Seine hintere Breite ist stets grösser als seine vordere Breite, wenn bisweilen auch sehr wenig (*Aulonia*, *Lycosella* usw.). Seine vordere Breite kann kleiner, ebenso gross oder grösser sein als seine Länge (Art-Merkmal), die stets senkrecht zur Breite zu messen ist (vergl. das Schema Fig. 1 auf Seite 5 in unseren « *Lycosaeformia I* »).

TABELLE DER SUBFAMILIEN DER *LYCOSIDAE*.

1. Augen : VS auf vorspringenden Hügeln [vergl. SIMON, 1898, H. N. A., 2, (2), Fig. 338 und 339] (keine äthiopischen Vertreter) Subfam. *Bradystichinae*.
- Augen : VS sitzend, nicht auf erhabenen Hügeln 2
2. Die obere frontale Tangente der VM trifft die höher liegenden VS garnicht [vergl. SIMON, 1898, H. N. A., 2, (2), Fig. 345] (keine äthiopischen Vertreter) Subfam. *Cyclocteninae*.
- Die obere frontale Tangente der VM schneidet oder berührt die VS oder verläuft oberhalb der dann tiefer stehenden VS (Fig. 1 a-n) 3
3. Obere (hintere) Spinnwarzen parallel gestellt oder gar convergierend, ihr Endglied viel kürzer als die halbe Länge des Basalgliedes, halbkugelförmig oder calottenförmig (Fig. 2 b) 4
- Obere (hintere) Spinnwarzen divergierend, ihr Endglied wenigstens halb so lang wie ihr Basalglied, kreiselförmig oder kegelförmig (Fig. 2 a und 2 c) [vergl. auch SIMON, 1898, H. N. A., 2, (2), Fig. 334 und 344] 3. Subfam. *Hippasinae*.
4. Labium breiter als lang, mit seinem Vorderrand die Mitte der Maxillen nicht erreichend (4. Metatarsus länger, so lang oder kürzer als 4. Patella + Tibia) 1. Subfam. *Pardosinae*.
- Labium so lang wie breit oder länger als breit, mit seinem Vorderrand die Mitte der Maxillen erreichend oder sie überschneidend; 4. Metatarsus stets deutlich kürzer als 4. Patella + Tibia 2. Subfam. *Lycosinae*.

1. — Subfam. **PARDOSINAE** PETRUNKEVITCH, 1928.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Lycosidae* : Labium stets kürzer als breit, mit seinem Vorderrand die Mitte der Maxillen-Länge nicht erreichend. — Augen : VS sitzend, nicht auf erhabenen Hügeln; die obere frontale Tangente der VM schneidet die VS oder verläuft oberhalb der dann tiefer stehenden VS. — Obere (hintere) Spinnwarzen parallel gestellt oder gar konvergierend, ihr Endglied viel kürzer als die halbe Länge ihres Basalgliedes, halbkugelförmig oder calottenförmig.

Discussion. — Da die Facies des Cephalothorax meistens zwar subquadratisch und seitlich senkrecht, seltener jedoch auch trapezoidal und seitlich schräg abfallend ist, kann ihre Form nicht als Subfamilien-trennend anerkannt werden. Ebenso ist eine Trennung der Subfamilien nicht möglich bezüglich der Längenverhältnisse des 4. Metatarsus zur 4. Patella + Tibia, da die Gattungen um *Pardosa* den 4. Metatarsus länger oder wenigstens ebenso lang und die Gattungen um *Evippea* den 4. Metatarsus stets kürzer als die 4. Patella + Tibia aufweisen. Dies ist der Grund, weswegen wir (was in unserem Katalog 1954 noch nicht geschehen ist) die *Pardosinae* in die beiden folgenden Tribus trennen :

1. 4. Metatarsus wenigstens so lang oder länger als 4. Patella + Tibia
1. Tribus *Pardoseae*.
- 4. Metatarsus stets deutlich kürzer als 4. Patella + Tibia
2. Tribus *Evippeae*.

1. — Tribus **PARDOSEAE**.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* : 4. Metatarsus wenigstens so lang oder länger als 4. Patella + Tibia.

Discussion. — Auf Grund der Bekrallung der Beintarsen und eines Pseudonychium oder dessen Fehlen können die *Pardoseae* nicht von den *Evippeae* getrennt werden (vergl. die Discussion der *Evippeae*). Was die Anzahl der hinteren Falzrandzähne der Cheliceren betrifft, so sei auf unsere Einleitung (Seite 10) hingewiesen. Es sind auch « *Pardosa* »-Arten mit nur 2 hinteren Falzrandzähnen bekannt geworden. CAPORACCO hat 1939 daraufhin seine Gattung *Pardosella* aufgestellt, mit gutem Grund, denn wenn SIMON, 1937, seine Gattungen *Trabea* und *Vesubia* nur durch das Merkmal der unterschiedlichen Zahl jener Zähne trennt [SIMON, 1937, A. d. Fr., 6, (5), 1053], so ist nicht einzusehen, warum dieses Merkmal nicht auch zur Aufteilung des alten Genus *Pardosa* verwendet werden darf und soll. Wir können ein weiteres Genus dieser Art hinzufügen (*Pardosops*).

TABELLE DER GATTUNGEN DER *PARDOSEAE*.

1. Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen	2
— Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen	8
2. 1. Augen-Querreihe aus 4 Augen (den beiden VS und den beiden VM) bestehend	3
— 1. Augen-Querreihe nur aus 2 Augen (den beiden VS) bestehend, die beiden VM fehlen (nicht äthiopisch)	10. Gen. <i>Acroniops</i> .
3. Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM	6. Gen. <i>Trabea</i> .
— Abstand VS/VM kleiner oder höchstens ebenso gross wie Abstand VM/VM	4
4. 1. Tibia mit höchstens 3 (oder weniger) ventralen Stachelpaaren	5
— 1. Tibia mit wenigstens 4 (oder mehr) ventralen Stachelpaaren	7
5. Clypeus-Höhe höchstens = 4 Dm VM oder weniger	6
— Clypeus-Höhe etwa = 9 Dm VM (nicht äthiopisch) ...	9. Gen. <i>Algidus</i> .
6. Clypeus-Höhe so gross oder grösser als 1 Dm VM	1. Gen. <i>Pardosa</i> .
— Clypeus-Höhe kleiner als 1 Dm VM	4. Gen. <i>Brevilabus</i> .
7. Quadrangulus länger als vorn-breit	5. Gen. <i>Passiena</i> .
— Quadrangulus kürzer als vorn-breit (nicht äthiopisch)	8. Gen. <i>Acantholycosa</i> .
8. Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM	7. Gen. <i>Trabeops</i> .
— Abstand VS/VM kleiner oder höchstens ebenso gross wie Abstand VM/VM	9
9. 1. Tibia mit höchstens 3 ventralen Stachelpaaren	2. Gen. <i>Pardosops</i> .
— 1. Tibia mit wenigstens 4 (oder mehr) ventralen Stachelpaaren	3. Gen. <i>Pardosella</i> .

1. — Gen. **PARDOSA** C. L. KOCH, 1848.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Pardoseae*): Augen der 1. Querreihe aus den beiden VS und den beiden VM bestehend; Abstand der VS/VM höchstens so gross wie Abstand VM/VM. — Clypeus-Höhe wenigstens = 1 Dm VM und höchstens = 4 Dm VM. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia mit höchstens 3 ventralen Stachelpaaren. — Genotypus *P. hortensis* (THORELL), 1872.

Discussion. — C. L. KOCH gibt 1848 weder eine Genus-Diagnose, noch führt er unter seinen *Pardosa*-Arten einen Genotypus an. Die erste Diagnose für das Genus *Pardosa* hat SIMON, 1876 (A. d. Fr., 3, 304) ausgesprochen, ohne Nennung eines Genotypus, für den er 1898 [H. N. A., (2), 362] *P. striatipes* C. L. KOCH namhaft macht. Diese Art ist aber nach BONNET, 1951 (B. S. N. Toulouse, 86, 306-307) zu verwerfen. Vielmehr hat nach BONNET, 1951 (l.c.) auf Grund gut fundierter Darlegungen, denen wir uns anschliessen, unter Berücksichtigung der Vorschriften der Intern. Nomencl. Comm. als Genotypus *Pardosa hortensis* (THORELL), 1872, zu gelten. Da nach den genannten Vorschriften der Intern. Nomencl. Comm. jetzt eine Genusdiagnose nur auf eine Art, nämlich den Genotypus (und folgerichtig nur auf ein Individuum, vergl. unsere Ausführungen in der Einleitung : S. 4... bezogen werden darf, ist SIMON's Genusdiagnose 1876 und 1898 weitgehend einzuschränken und zu ändern. Dies betrifft seine Sätze : « Yeux antérieurs forment une ligne droite ou un peu courbée en arrière », « Yeux antérieurs égaux ou les médians un peu plus gros », « Yeux antérieurs équidistants ou les médians un peu plus écartés », « Intervalle des yeux de la seconde ligne presque toujours plus large que leur diamètre », « 4. métatarse plus long ou moins long que 4. patella + tibia » und « Labium aussi long que large ou plus large que long ». Für den Genotypus *P. hortensis* trifft von diesen 6 Punkten nur zu : die obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade, VM ebenso gross wie VS, Abstand (Intervall) VS/VM kleiner als Abstand VM/VM, Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM, 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia, und Labium breiter als lang. Diese Merkmale könnten nun in der heutigen Genusdiagnose (für *hortensis*) aufgenommen werden. Würden sie aber darin Platz finden, so würde eine grosse Zahl von Arten, die von den verschiedenen Autoren eben dem Genus *Pardosa* zugeteilt worden sind, nicht in ihm verbleiben können, müssten vielmehr in andere (neue ?) Gattungen gestellt werden. Diese Arten haben z.B. die obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade, die 1. Querreihe ist ebenso breit oder gar breiter (bei *hortensis* aber schmaler) als die 2. Querreihe, der Abstand VS/VM ebenso gross wie der Abstand VM/VM, ferner VM grösser als VS (bei *hortensis* VM ebenso gross wie VS, sec SIMON, 1876) und der Abstand HM/HM ebenso gross oder gar kleiner als 1 Dm HM (bei *hortensis* grösser als 1 Dm HM). Dies betrifft z.B. die äthiopischen « *Pardosa* »-Arten, *zorimorpha*, *observans*, *ghigii*, *angustifrons*, *novitatis*, *eruptitia* und viele andere aus anderen Regionen (vergl. die Diagnosen weiter unten). Aus diesen Gründen haben wir die Merkmale in unserer Genusdiagnose für *Pardosa* einschränken müssen, aber von weiterer generellen Aufteilung von *Pardosa*, soweit deren Arten nicht mit *hortensis* in Einklang zu bringen sind, abgesehen, da viele dieser Arten von ihren Autoren in Bezug auf die genannten Merkmale nicht ausreichend beschrieben worden sind, deren Typus bisher nicht in dieser Hinsicht revidiert und deren Diagnose daher nicht mit den notwendigen

Angaben vervollständigt werden kann. Bis dies geschehen ist, bleibt zunächst nichts weiter übrig, als sie allesamt unter « *Pardosa* » zu belassen.

Anschliessend ist für unseren Katal. Aran. 2 a (1954) zu berichtigen : Seite 180 ist *obturata* LAWRENCE, 1928, fälschlich zu *Pardosa* gestellt; die Art gehört nach Seite 204 zu *Allocosa*. Ferner ist auf Seite 181 *sjöstedti* LESSERT fälschlich aufgeführt und findet sich richtig auf Seite 204 unter *Allocosa*.

TABELLE

DER ♀♀ DER ÄTHIOPISCHEN UND NORDAFRIKANISCHEN ARTEN.

1. Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) (seltener leicht recurv : <i>novitatis</i>)	2
— Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe)	64
2. 1. Augen-Querreihe schmaler als 2. Augen-Querreihe	3
— 1. Augen-Querreihe ebenso breit wie 2. Augen-Querreihe; Abstand VS/VM kleiner als VM/VM; VM grösser als VS; Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; Epigyne Fig. 5 a; Körper-Länge 5,5 mm. — Unter-Aegypten	3. <i>observans</i> .
3. Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM	4
— Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM	59
4. VM grösser als VS	5
— VM ebenso gross oder kleiner als VS	57
5. 1.-4. Tarsus nicht scopuliert	6
— Wenigstens 1. Tarsus scopuliert	60
6. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM	7
— Abstand HM/HM ebenso gross oder grösser als 1 Dm HM	14
7. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS)	8
— Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade oder recurv	9
8. Clypeus-Höhe kleiner als 1 Dm VS; Quadrangulus ebenso lang wie vorn-breit; Körper-Länge 6 mm (♀ nur inadult bekannt, vielleicht zu <i>Brevilabus</i> zu rechnen). — Unter-Aegypten	16. <i>serena</i> .
— Clypeus-Höhe grösser als 1 Dm VM und grösser als 1 Dm VS; Quadrangulus kürzer als vorn-breit; Epigyne Fig. 46 a; Körper dorsal Fig. 46 b; Körper-Länge 5 mm (♂ unbekannt). — Ruanda	48. <i>rugegensis</i> .

9. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 10
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv (durch Höherstehen der VS) 13
10. Clypeus-Höhe = 1 Dm VM 11
 — Clypeus-Höhe grösser als 1 Dm VM (= 1 ½-2 Dm VM) 12
11. Sternum einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 51 a : Grube vorn durch zwei Chitinbögen begrenzt; Körper dorsal Fig. 51 b; Körper-Länge 5,5 mm (♂ unbekannt). — Katanga 53. *katangana*.
 — Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Epigyne Fig. 79 a : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Körper dorsal Fig. 79 b; Körper-Länge 7 mm. — Ponta Delgado 81. *acorensis*.
12. Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Epigyne Fig. 56 a; Körper dorsal Fig. 56 e; Körper-Länge 8,5 mm. — Congo-Gebiet (Upemba-Park) 55. *pelengea*.
 — Sternum einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 19 a; Körper-Länge 8,75 mm. Galla-Länder 20. *brunellii*.
13. 1. Patella unbewehrt; Sternum und Beine einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 78 a : Septum deutlich invers-Tförmig; Körper dorsal Fig. 78 b; Körper-Länge 6 mm (♂ unbekannt) 80. *xanthippe*.
 — 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum einfarbig schwarz; Beine teilweise schwärzlich geringelt; Epigyne Fig. 33 : Septum nicht deutlich invers-Tförmig; Körper-Länge 8,25 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 34. *vatovae*.
14. Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM 15
 — Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 35
15. Sternum blassgelb, vorn mit zwei schwärzlichen Schrägstricheln und hinten ganz schwarz; 1. Tibia dorsal mit 1+1 Stacheln (!); Epigyne siehe LAWRENCE, 1927, Fig. 38 (deformiert und zu Vergleichen unbrauchbar !); Körper-Länge 8,7 mm. — Südwest-Afrika (Kunene) 74. *potamophila*.
 — Sternum nicht derart gezeichnet; 1. Tibia dorsal nicht derart bewehrt 16
16. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 17
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade oder recurv 18

17. Quadrangulus kürzer als vorn-breit; Sternum einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 47 a; Körper dorsal Fig. 47 b; Körper-Länge 4,5 mm (♂ unbekannt). — Central-Afrika (Ituri) 49. *schubotzi*.
 — Quadrangulus ebenso lang wie vorn-breit; Sternum blassgelb, doch mit schwarzer Y-Zeichnung; Epigyne Fig. 3 a; Körper-Länge 6 mm. — Aegypten, Ost-Afrika bis Belg. Congo (Upemba Park) ... 1. *injucunda*.
18. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 19
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv (durch Höherstehen der VS); Epigyne Fig. 53 a; Körper dorsal Fig. 53 e; Körper-Länge 6,5 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 55. *lusingana*.
19. HS ebenso gross wie HM 20
 — HS kleiner als HM 22
20. 3. und 4. Patella dorsal mit je 1 apicalen Stachel; 3. und 4. Metatarsus dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 75 a; Körper dorsal Fig. 75 b; Körper-Länge 5,2 mm (♂ unbekannt). — Camerun 77. *tenera*.
 — 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Metatarsus dorsal bestachelt 21
21. Epigyne Fig. 40 a : Hinterrand des Septum median nach hinten durchgebogen; Körper dorsal Fig. 40 e; Körper-Länge 6,5 mm. — Belg. Congo (Ituriland) 42. *ituria*.
 — Epigyne Fig. 4 a-c : Hinterrand des Septum median leicht nach vorn durchgebogen; Körper dorsal Fig. 4 f; Körper-Länge 6,5 mm. — Abessinien, Ost-Afrika, Conga-Gebiet und Angola (mit var. *mbogana* und var. *wauana*) 2. *proximella*.
22. Grube der Epigyne vorn durch zwei Chitinbögen begrenzt 23
 — Grube der Epigyne vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt 25
23. Die beiden Chitinbögen am Vorderrande der Epigyne treffen median zusammen (Fig. 20); Körper-Länge 6,5 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 21. *darolii*.
 — Die beiden Chitinbögen am Vorderrande der Epigyne sind median von einander getrennt 24
24. 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia; Epigyne Fig. 48 a; Körper dorsal Fig. 48 d; Körper-Länge 8,5 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 50. *ganzania*.
 — 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia; Epigyne Fig. 80 a; Körper dorsal Fig. 80 d; Körper-Länge 7,5 mm. — Sokotra 82. *spilota*.

25. Grube der Epigyne ohne ein scharf ausgebildetes Septum 26
 — Grube der Epigyne mit einem scharf ausgebildeten Septum 29
26. 1. und 2. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 59 a : Seitenränder der Grube weit nach hinten divergierend; Körper dorsal Fig. 59 d; Körper-Länge 9 mm. — Rhodesia 61. *irrasa*.
 — 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel 27
27. 1.-4. Patella dorsal mit je 1 apicalen Stachel; 3. und 4. Metatarsus dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 54 a; Körper dorsal Fig. 54 c; Körper-Länge 6 mm (♂ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba Park) ... 56. *mabweana*.
 — 1. und 2. Patella dorsal unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Metatarsus dorsal-basal mit je 1 Stachel 28
28. 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 37 a : Seitenränder der Grube vorn parallel und erst hinten divergierend; Körper-Länge 5 mm. — Capland bis Belg. Congo 38. *foveolata*.
 — 3. und 4. Tibia dorsal mit nur je 1 basalen Stachel; Epigyne Fig. 38 a : Seitenränder der Grube in ganzer Länge gleichmäßig nach hinten divergierend; Körper dorsal Fig. 38 b; Körper-Länge 5,2 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika, Natal 39. *houssabeni*.
29. Epigyne : der mediane Längsteil des Septum in ganzer Länge sehr schmal und parallel 30
 — Epigyne : der mediane Längsteil des Septum nicht parallel, sondern nach hinten mehr oder minder verbreitert 31
30. 1. und 2. Patella und 1. und 2. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; Sternum und Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 22 a : Seitenränder der Grube nach hinten divergierend; Körper-Länge 7,75 mm. — Abessinien 23. *martini*.
 — 1. und 2. Patella und 1. und 2. Tibia dorsal unbewehrt; Sternum und Abdomen ventral blassgelb, doch scharf schwarz gezeichnet wie in Fig. 39 e; Epigyne Fig. 39 a : Seitenränder der Grube einander parallel; Körper dorsal Fig. 39 d; Körper-Länge 6 mm. — Ost-Afrika 40. *gastropicta*.
 — 1. und 2. Patella und 1. und 2. Tibia dorsal unbewehrt; Sternum schwarz mit hellem Keilfleck; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 114 a : Seitenränder der Grube nur vorn entwickelt und hier etwas divergierend; Körper dorsal Fig. 114 b; Körperlänge 8 mm (♂ unbekannt). — Ostafrika 41. *tangana*.
31. 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel 32
 — 1. Patella gänzlich unbewehrt 33

32. Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 Dm VS; Epigyne Fig. 49 a; Sternum median unscharf geschwärzt; Körper-Länge 6-6,5 mm. — Abessinien, Ost-Afrika, Belg. Congo (Upemba Park) 51. *karagonis*.
- Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VM und = 2 Dm VS; Epigyne Fig. 50 a; Sternum blassgelb, median fein schwarz längsliniert und an den Seiten mit 4 : 4 schwarzen Punktflecken; Körper dorsal Fig. 50 e; Körper-Länge 5 mm. — Ost-Afrika, Belg. Congo (Upemba Park) 52. *pseudokaragonis*.
33. 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit 1+1 Stacheln; 2. Tibia dorsal mit 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 70 a; Körper dorsal Fig. 70 b; Körper-Länge 8,5 mm (♂ unbekannt). — Südwest-Afrika 72. *naevioides*.
- 2. Patella gänzlich unbewehrt; 2. Tibia dorsal unbewehrt 34
34. Sternum einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 27 a; Körper dorsal Fig. 27 b; Körper-Länge 10 mm. — Abessinien 28. *potteri*.
- Sternum einfarbig schwarz; Epigyne Fig. 23 a; Körper dorsal Fig. 23 d; Körper-Länge 10 mm. — Abessinien 24. *micheli*.
35. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 36
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade oder recurv 38
36. 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 25 a : hinterer Querteil des Septum viel breiter als die ganze Länge des Septum; Sternum schwärzlich, mit hellem Keilfleck; Körper-Länge 7 mm. — Abessinien 26. *naevia*.
- 1. Patella gänzlich unbewehrt; Epigyne Fig. 29 a und 44 a : hinterer Querteil des Septum schmaler als die ganze Länge des Septum 37
37. Epigyne Fig. 29 a; 3. und 4. Patella unbewehrt; Sternum einfarbig schwarz; Körper dorsal Fig. 29 b; Körper-Länge 9 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 30. *resoluta*.
- Epigyne Fig. 44 a; 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 44 b; Körper-Länge 6 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika ... 46. *messingerae*.
38. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv (durch Höherstehen der VS) 39
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 41

39. 1. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 60 a; Sternum schwarz; Körper dorsal Fig. 60 c; Körper-Länge 9,8 mm. — Südwest-Afrika, Angola bis Mozambique 62. *oncka*.
 — 1. Patella dorsal mit 1+1 Stacheln; Sternum einfarbig blassgelb ... 40
40. 1. Tibia dorsal mit 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 30 a; Körper dorsal Fig. 30 d; Körper-Länge 9 mm. — Abessinien 31. *sordidecolorata*.
 — 1. Tibia dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 77 a; Körper dorsal Fig. 77 b; Körper-Länge 6 mm (♂ unbekannt). — Camerun 79. *feldmanni*.
41. Grube der Epigyne vorn durch zwei Chitinbögen begrenzt 42
 — Grube der Epigyne vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt 50
42. Diese beiden Chitinbögen der Epigyne median zusammenfließend ... 43
 — Diese beiden Chitinbögen der Epigyne median deutlich von einander getrennt 44
43. 1. und 2. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 63 a; Körper dorsal Fig. 63 d; Körper-Länge 7,5 mm. — Südwest-Afrika, Capland bis Belg. Congo (Upemba Park) 65. *manubriata*.
 — 1. und 2. Patella dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 13 a; Körper-Länge 7 mm. — Nord-Afrika bis Ober-Aegypten 11. *kraepelini*.
44. Epigyne : hinterer Querteil des Septum schmaler als die Länge des Mediantes des Septum 45
 — Epigyne : hinterer Querteil des Septum viel breiter als der Mediantes des Septum lang (Fig. 66 a); Körper dorsal Fig. 66 b; Körper-Länge 4,5-4,75 mm. — Capland 68. *schreineri*.
45. 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia 46
 — 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia 47
46. Epigyne Fig. 69; Sternum blassgelb und beiderseits am Rande entlang mit 3 : 3 schwarzen Punktflecken; Körper-Länge 5,6-5,8 mm (♂ unbekannt) Südwest-Afrika 71. *lycosinella*.
 — Epigyne Fig. 58 a; Sternum einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 58 b; Körper-Länge 6,5 mm (♂ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba Park) ...
 60. *wittei*.
47. 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Cephalothorax ohne helle Submarginalbinden; Sternum ohne hellen Keilfleck 48
 — 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; Cephalothorax mit deutlichen hellen Submarginalbinden; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck 49

48. Epigyne Fig. 28 a : die vorderen Chitinbögen der Grube besonders stark verdickt; 1. und 2. Patella unbewehrt; Sternum einfarbig gelbbraun; Körper dorsal Fig. 28 b; Körper-Länge 3,5 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 29. *pumilio*.
- Epigyne Fig. 9 a : die vorderen Chitinbögen der Grube nicht verdickt; 1. und 2. Patella dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum einfarbig schwarz; Körper-Länge 7 mm. — Aegypten 7. *fidelis*.
49. Epigyne Fig. 35 a : Längsteil des Septum nach vorn parallel verlaufend; Körper-Länge 5,5 mm. — Süd- und Ost-Afrika ... 36. *clavipalpis*.
- Epigyne Fig. 8 a : Längsteil des Septum nach vorn verbreitert; Körper-Länge 7,2 mm. — Unter-Aegypten 6. *inopina*.
50. 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel 51
- 1. und 2. Patella völlig unbewehrt 52
51. 1. und 2. Patella dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 61 a; Sternum einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 61 b; Körper-Länge 5,25 mm. — Capland, Natal 63. *crassipalpis*.
- 1. und 2. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 7; Sternum schwärzlich, mit hellem Keilfleck; Körper-Länge 10 mm (♂ unbekannt). — Aegypten (bis Palästina und Karakorum) 5. *iniqua*.
52. 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia 53
- 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia 55
53. 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; Clypeus-Höhe = $1 \frac{2}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Epigyne Fig. 10 a; Körper-Länge 7,9 mm. — Nord-Afrika 8. *cribrata*.
- 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Clypeus-Höhe = $2 \frac{1}{2}$ - $2 \frac{2}{3}$ Dm VS und = $1 \frac{2}{3}$ - 2 Dm VM 54
54. 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 11 a; Abdomen dorsal mit vorderer, heller Längsbinde; Körper-Länge 7,25 mm. — Nord-Afrika 9. *confalonierii*.
- 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit nur je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 52 a; Abdomen dorsal ohne helle Mittelbinde (Fig. 52 b); Körper-Länge 8,5 mm (♂ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba Park) 54. *kisokwea*.
55. 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 15; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Körper-Länge 8-10 mm (♂ unbekannt). — Marocco 13. *obscuripes*.
- 3. und 4. Patella unbewehrt; Sternum einfarbig schwarz 56

56. Clypeus-Höhe = $2 \frac{2}{3}$ Dm VS; Epigyne Fig. 76 a; Körper dorsal Fig. 76 b; Körper-Länge 5 mm (♂ unbekannt). — Camerun 78. *versuta*.
 — Clypeus-Höhe=2 Dm VS; Epigyne Fig. 62 a; Körper dorsal Fig. 62 b; Körper-Länge 6 mm (♂ unbekannt). — Ost-Transvaal 64. *enucleata*.
57. VM ebenso gross wie VS 58
 — VM kleiner als VS; Epigyne Fig. 32; Körper-Länge 7,3 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 33. *strandembriki*.
58. 1. und 2. Patella unbewehrt; 3. und 4. Metatarsus dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 41 a; Sternum schwarz, gelb gefleckt; Körper dorsal Fig. 41 b; Körper-Länge 7 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika 43. *kondeana*.
 — 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 31 a; Körper dorsal Fig. 31 d; Körper-Länge 10 mm. — Abessinien 32. *subproximella*.
59. 1.-4. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert; 1. und 2. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Körper-Länge 7,5 mm. — Nossibé 83. *zorimorpha*.
 — 1.-4. Tarsus und Metatarsus nicht scopuliert; 1. und 2. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 71 a; Körper dorsal Fig. 71 b; Körper-Länge 6 mm (♂ unbekannt). — Ovamboland 73. *ovambica*.
60. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 61
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 62
61. 1. und 2. Tarsus scopuliert; Epigyne Fig. 21 a : Grube vorn durch zwei Chitinbögen begrenzt; Sternum einfarbig schwarz; Körper-Länge 7,4 mm. — Unter-Aegypten, Algerien 22. *galerita*.
 — Nur 1. Tarsus scopuliert; Epigyne Fig. 67 : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Sternum einfarbig blassgelb; Körper-Länge 4-4,5 mm. — Mashonaland 69. *umtalica*.
62. Nur 1. und 2. Tarsus nur schwach scopuliert; Epigyne Fig. 65; Körper-Länge 5,5 mm. — Süd-Afrika 67. *leipoldti*.
 — 1. und 2. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert 63
63. 3. Tarsus nicht scopuliert; Sternum einfarbig schwarz; Epigyne Fig. 16 a : Grube vorn durch zwei Chitinbögen begrenzt; Körper-Länge 7 mm. — Nord-Afrika 15. *venatrix*.

- 3. Tarsus und Endhälfte des 3. Metatarsus scopuliert; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Epigyne Fig. 64 : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Körper-Länge 5,75-8 mm (♂ unbekannt). — Süd-Afrika 66. *lycosina*.
64. 1. und 2. Patella unbewehrt 65
- 1. und 2. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel 66
65. Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM; Epigyne Fig. 68 a : hinterer Querteil des Septum viel schmaler als die Gesamtlänge des Septum; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Abdomen dorsal-vorn ohne hellen Lanzettfleck (Fig. 68 b); Körper-Länge 5 mm (♂ unbekannt). — Südwest-Afrika 70. *limata*.
- Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; Epigyne Fig. 26 : hinterer Querteil des Septum viel breiter als die Gesamtlänge des Septum; Sternum einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal-vorn mit gelblichem Lanzettfleck; Körper-Länge 7,5 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 27. *novitatis*.
66. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe); 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella+Tibia; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM; Epigyne Fig. 12; Körper-Länge 7,1 mm (♂ unbekannt). — Marocco 10. *ghigi*.
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv (durch Höherstehen der VS); 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM; Epigyne : « nicht erkennbar » (da ♀ inadult); Körper-Länge 7,8 mm (♂ unbekannt). — Abessinien ... 17. *angustifrons*.

Nota. — *Pardosa valida* (♀) von der Sierra Leone und dem Congo-Gebiet, die BANKS, 1893, völlig unzureichend beschreibt und mit einer ganz unwahrscheinlichen Abbildung der Epigyne versieht, kann aus diesen Gründen in vorstehende Tabelle nicht eingereiht werden (vergl. Species Nr. 82).

TABELLE

DER ♂♂ DER ÄTHIOPISCHEN UND NORDAFRIKANISCHEN ARTEN.

1. Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 2
- Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe); und untere recurv (durch Höherstehen der VS);

- Palpus Fig. 36 a : Tarsus ohne Endkralle, Lamella characteristica mit stumpfem Endhaken; Körper dorsal Fig. 36 b; Körper-Länge 4,5 mm (♀ unbekannt). — Ruanda 37. *eruptitia*.
2. Augen : 1. Querreihe ebenso breit wie 2. Querreihe 3
 — Augen : 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe 4
3. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Palpus Fig. 5 b, c : Tarsus mit 1 Endkralle; Lamella characteristica stumpf und nach vorn gerichtet (Fig. 5 d); Cephalothorax ohne helle Submarginalbinden; Körper-Länge 5 mm. — Unter-Aegypten 3. *observans*.
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv (durch Höherstehen der VS); Palpus Fig. 43 a : Tarsus ohne Endkralle; Lamella characteristica spitz und seitlich gerichtet (Fig. 43 b); Cephalothorax mit hellen Submarginalbinden (Fig. 43 c); Körper-Länge 5 mm (♀ unbekannt). — Ost-Afrika 45. *lurida*.
4. 1.-4. Tarsus nicht scopuliert 5
 — Wenigstens 1. Tarsus scopuliert 48
5. VM ebenso gross wie VS 6
 — VM grösser als VS 7
6. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; Palpus Fig. 18 : Tarsus ohne Endkralle; 1.-4. Patella dorsal unbewehrt; Körper-Länge 5 mm (♀ unbekannt). — Abessinien 19. *benadira*.
 — Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM; Palpus Fig. 31 b : Tarsus mit 1 Endkralle; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Körper dorsal Fig. 31 d; Körper-Länge 7,5 mm. — Abessinien 32. *subproximella*.
7. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 8
 — Abstand HM/HM ebenso gross oder grösser als 1 Dm HM 15
8. Palpus : Tarsus mit 2 Endkrallen 9
 — Palpus : Tarsus ohne Endkrallen, höchstens mit einer Gruppe starker hervortretender Endborsten 10
9. Palpentarsus (Fig. 74 a, b) : Lamella characteristica scharf zweispitzig; 1. Patella unbewehrt; Sternum blassgelb; Körper dorsal Fig. 74 c; Körper-Länge 5,3 mm (♀ unbekannt). — Camerun 76. *manicata*.
 — Palpentarsus (Fig. 56 b, c, d) : Lamella characteristica stumpf gegabelt; 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Körper dorsal Fig. 56 e; Körper-Länge 7 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 58. *pelengea*.

10. 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia 11
 — 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia 12
11. Palpentarsus (Fig. 19 b, c) : Lamella characteristic mit 2 stumpf gerundeten Endästen; Körper-Länge 6,66 mm. — Abessinien ... 20. *brunellii*.
 — Palpentarsus (Fig. 57 a, b) : Lamella characteristic in nur eine geschwungene Spitze auslaufend; Körper dorsal Fig. 57 c; Körper-Länge 7 mm (♀ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba Park) 59. *straeleni*.
12. Palpentarsus mit einer Gruppe stärker hervortretender Endborsten. 13
 — Palpentarsus apical nur ebenso behaart wie auf seiner Dorsalfläche. 14
13. 1. und 2. Patella unbewehrt; 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; Palpentarsus Fig. 55 a, b; Abdomen dorsal schwärzlich, mit deutlicher rostgelber Medianbinde (Fig. 55 c); Körper-Länge 7,5 (♀ unbekannt). — Belg Congo (Upemba Park) 57. *mubalea*.
 — 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 3. und 4. Tibia dorsal mit nur je 1 Stachel; Palpentarsus Fig. 42 a, b; Abdomen dorsal schwarzbraun, ohne jede Zeichnung (Fig. 42 c); Körper-Länge 8 mm (♀ unbekannt). — Ost-Afrika 44. *lawrencei*.
14. 1. und 2. Patella unbewehrt; Palpentarsus mit Lamella characteristic Fig. 79 b; Körper dorsal Fig. 79 c; Körper-Länge 6 mm. — Ponta Delgado 81. *acorensis*.
 — 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Palpentarsus mit Lamella characteristic Fig. 45 a, b; Körper-Länge 5,5 mm (♀ unbekannt). — Ruanda 47. *ruanda*.
15. Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM 16
 — Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 31
16. Palpentarsus mit 1 oder 2 Endkrallen 17
 — Palpentarsus ohne Endkralle, höchstens mit einer Gruppe stärker hervortretender Endborsten 21
17. Palpentarsus (Fig. 48 b, c) mit nur 1 Endkralle; Körper dorsal Fig. 48 d; Körper-Länge 5 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 50. *ganzania*.
 — Palpentarsus mit 2 Endkrallen 18
18. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 53 b-d; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Abdomen dorsal ohne vordere helle Lanzettbinde (Fig. 53 e); Körper-Länge 5 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 55. *lusingana*.

- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv oder gerade; 1. und 2. Patella dorsal unbewehrt; Sternum einfarbig blassgelb oder schwarz oder mit schwärzlicher Y-Zeichnung; Abdomen dorsal mit vorderer heller Längsbinde 19
19. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv; 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 3 b, c; Sternum blassgelb, mit schwärzlicher Y-Zeichnung; Körper-Länge 5 mm. — Aegypten bis Ost-Afrika und Belg. Congo (Upemba Park) 1. *injucunda*.
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stachel 20
20. Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 4 d, e; Sternum einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 4 f; Körper-Länge 6 mm. — Abessinien, Ost-Afrika, Belg. Congo (Upemba Park) bis Angola 2. *proximella*.
- Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 113 a, b; Sternum einfarbig schwarz; Körper dorsal Fig. 113 c; Körper-Länge 8 mm. — Tunis 14. *gefsana*.
21. Palpentarsus (Fig. 59 b) mit einigen stärker hervortretenden Endborsten; Sternum einfarbig schwarz; Körper dorsal Fig. 59 d; Körper-Länge 7 mm. — Rhodesien 61. *irrasa*.
- Palpentarsus apical nur ebenso behaart wie auf seiner Dorsalfläche. 22
22. 1. Patella dorsal mit 1+1 Stacheln 23
- 1. Patella dorsal unbewehrt 24
23. Sternum einfarbig blassgelb; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 22 b, c; Körper-Länge 7 mm. — Abessinien 23. *martinii*.
- Sternum ganz schwarz; Palpentarsus Fig. 72; Körper-Länge 7 mm. — Südwest-Afrika 74. *potamophila*.
24. 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella+Tibia 25
- 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia 28
25. 1. und 2. Patella gänzlich unbewehrt; 3. und 4. Tibia dorsal mit nur je 1 Stachel; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 80 b, c; Körper dorsal Fig. 80 d; Körper-Länge 6,2 mm. — Insel Sokotra ... 82. *spilota*.
- 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln 26
26. 3. und 4. Metatarsus dorsal unbewehrt; Sternum, Coxen und Abdomen ventral blassgelb, mit schwarzer Zeichnung wie in Fig. 39 e; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 39 b, c; Körper dorsal Fig. 39 d; Körper-Länge 5 mm. — Ost-Afrika 40. *gastropticta*.

- 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1 oder mit je 1+1 Stacheln; Sternum und Abdomen nicht derart gezeichnet 27
27. 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1+1 Stacheln; Palpentarsus (Fig. 40 b, c) : Lamella characteristica mit einem nach hinten gekrümmten Endhaken (Fig. 40 d); Körper dorsal Fig. 40 e; Körper-Länge 5,5 mm. — Belg. Congo (Ituriland) 42. *ituria*.
- 3. und 4. Metatarsus dorsal mit nur je 1 basalen Stachel; Palpentarsus (Fig. 37 b, c) : Lamella characteristica mit einer nach vorn gerichteten grösseren und einer nach hinten gerichteten kleineren Endspitze; Körper-Länge 4 mm. — Capland bis Ost-Afrika und Belg. Congo (Upemba Park) 38. *foveolatu*.
28. 1. und 2. Patella gänzlich unbewehrt 29
- 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel 30
29. Quadrangulus kürzer als vorn-breit; 3. und 4. Metatarsus dorsal unbewehrt; Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 23 a, b; Körper dorsal Fig. 23 d; Körper-Länge 8 mm. — Abessinien 24. *micheli*.
- Quadrangulus ebenso lang wie vorn-breit; 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1+1 Stacheln; Palpentarsus und Lamella characteristica ? (♂ nur inadult bekannt); Körper dorsal Fig. 27 b; Körper-Länge 8 mm. — Abessinien 28. *potteri*.
30. Clypeus-Höhe=2 Dm VM und=2 $\frac{2}{3}$ Dm VS; Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 49 b-d; Körper-Länge 6 mm. — Ost-Afrika, Belg. Congo (Upemba Park) 51. *karagonis*.
- Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 50 b-d; Körper dorsal Fig. 50 e; Körper-Länge 4,7 mm. — Ost-Afrika, Belg. Congo (Upemba Park) 52. *pseudokaragonis*.
31. Palpentarsus mit 1 oder 2 Endkrallen 32
- Palpentarsus ohne Endkralle 38
32. Palpentarsus mit 2 Endkrallen 33
- Palpentarsus mit nur 1 Endkralle 35
33. 1.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia; Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 63 b, c; Körper dorsal Fig. 63 d; Körper-Länge 6 mm. — Capland, Südwest-Afrika bis Belg. Congo (Upemba Park) 65. *manubriata*.
- 1.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia 34

34. 1. und 2. Patella dorsal unbewehrt; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 25 b; Körper-Länge 5,6 mm. — Abessinien 26. *naevia*.
 — 1. und 2. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe leicht recurv; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 30 b, c; Körper dorsal Fig. 30 d; Körper-Länge 5,2 mm. — Abessinien 31. *sordidecolorata*.
35. 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 34 a, b; Körper-Länge 5 mm (♀ unbekannt). — Abessinien 35. *verticillifer*.
 — 1. und 2. Patella gänzlich unbewehrt 36
36. 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Sternum einfarbig blassgelb; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 73 a, b; Abdomen dorsal einfarbig graubraun (Fig. 73 c); Körper-Länge 4,5 mm (♀ unbekannt). — Camerun 75. *cluens*.
 — 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; Sternum einfarbig oder teilweise schwarz; Abdomen dorsal mit heller Lanzettbinde 37
37. 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia; Quadrangulus kürzer als vorn-breit; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 6 a, b; Körper-Länge 5 mm (♀ unbekannt). — Unter-Aegypten 4. *inquieta*.
 — 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia; Quadrangulus ebenso lang wie vorn-breit; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS; Palpentarsus und Lamella characteristic nicht bekannt; Körper dorsal Fig. 66 b; Körper-Länge 4-4,25 mm. — Süd-Afrika 68. *schreineri*.
38. 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia 39
 — 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia 41
39. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe leicht recurv; 1. und 2. Patella gänzlich unbewehrt; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 60 b; Sternum einfarbig schwarz; Körper dorsal Fig. 60 c; Körper-Länge 5-6 mm. — Südwest-Afrika, Angola, Mozambique 62. *oncka*.
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum einfarbig blassgelb 40
40. Beine einfarbig rostgelb, nicht dunkler geringelt; Palpentarsus Fig. 14 a, b; Lamella characteristic apical hakenförmig gekrümmt;

- Körper dorsal Fig. 14 c; Körper-Länge 6,2 mm (♀ unbekannt). — Nord-Afrika 12. *mtugensis*.
- Beine blassgelb, schwärzlich geringelt; Palpentarsus : bei PURCELL, 1903, keine eingehenden Angaben über die Lamella characteristica; Körper dorsal Fig. 61 b; Körper-Länge 4-4,5 mm. — Capland, Natal 63. *crassipalpis*.
41. 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel 42
— Wenigstens 1. Patella gänzlich unbewehrt 43
42. 1. und 2. Patella dorsal mit je 1 basalen Stachel; Palpentarsus Fig. 9 b : Lamella characteristica mit einer einfachen Spitze endigend, an deren Basis eine kleine stumpfere Spitze steht; Cephalothorax mit breitgelber Medianbinde; Körper-Länge 6 mm. — Aegypten 7. *fidelis*.
— 1. und 2. Patella dorsal unbewehrt; Palpentarsus Fig. 13 b-d : Lamella characteristica apical breit gerundet; Cephalothorax ohne helle Binden, einfarbig schwarzbraun; Körper-Länge 5,5 mm. — Nord-Afrika und Aegypten 11. *kraepelini*.
43. Clypeus-Höhe = 1 Dm VM 44
— Clypeus-Höhe mehr als 1 Dm VM 45
44. Palpentarsus Fig. 17 a, b : Lamella characteristica mit einer nach vorn gekrümmten Spitze endigend; Körper-Länge 8 mm (♀ unbekannt). — Abessinien 18. *aurantipes*.
— Palpentarsus Fig. 10 b, c : Lamella characteristica apical vogelschnabelförmig rückgekrümmt; Körper-Länge 6,6 mm. — Nord-Afrika 8. *cribrata*.
45. 3. und 4. Patella dorsal mit je 1 apicalen Stachel; 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Palpentarsus Fig. 24; Körper-Länge 6,2 mm (♀ unbekannt). — Abessinien 25. *mira*.
— 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit nur je 1+1 Stacheln 46
46. 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 $\frac{2}{3}$ Dm VS; Palpentarsus Fig. 11 b : Lamella characteristica apical abgestumpft; Körper-Länge 6,25 mm. — Nord-Afrika 9. *confalonierii*.
— 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit nur 1+1 Stacheln; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{3}$ Dm VM und = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VS 47
47. Palpentarsus Fig. 8 b, c : Lamella characteristica mit einem vorderen stumpfen und einem hinteren zugespitzten Gabelast endend; Palpus ganz schwarz; Körper-Länge 6 mm. — Aegypten (und Palästina) 6. *inopina*.

- Palpentarsus : Lamella characteristic von PURCELL weder beschrieben noch abgebildet; Palpus gelbbraun; Körper-Länge 4,5 mm. — Süd- und Ost-Afrika 36. *clavipalpis*.
48. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 49
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 50
49. 1. und 2. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert; Sternum einfarbig schwarz; Palpentarsus Fig. 21 b, c; Körper-Länge 7,0 mm. — Abessinien 22. *galerita*.
- Nur 1. Tarsus scopuliert; Sternum einfarbig blassgelb; Palpentarsus : Lamella characteristic von PURCELL, 1903, weder beschrieben noch abgebildet; Körper-Länge 3,25 mm — Mashonaland 69. *umtalica*.
50. 1. und 2. Tarsus nur schwach scopuliert; Sternum blassgelb, mit 2 medianen, schwärzlichen Längsstricheln und 3 : 3 schwärzlichen Seitenrandpunkten; Beine blassgelb, nicht dunkler geringelt; Palpentarsus : Lamella characteristic von PURCELL, 1903, weder beschrieben noch abgebildet; Körper-Länge 4,25 mm. — Süd-Afrika 67. *leipoldti*.
- Wenigstens 1. und 2. Tarsus deutlich scopuliert 51
51. 1. und 2. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert; Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 16 b; Körper-Länge 5 mm. — Nord-Afrika 15. *venatrix*.
- 1.-4. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert; Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM; Clypeus-Höhe = 4 Dm VS; Lamella characteristic unbekannt (STRAND ?); Körper-Länge 4,5 mm. — Nossibé 83. *zorimorpha*.

1. — ***Pardosa injucunda*** (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig. 3 a-3 c.)

Lycosa injucunda CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 605, Taf. 60, Fig. 15 (♂, ♀).

Pardosa injucunda SIMON, 1906, S. B. Akad. Wiss. Wien, 11, 1171.

Pardosa injucunda LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 69, Taf. 3, Fig. 86, 87, 89 (♂, ♀).

Pardosa injucunda CAPORICCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 127 (♂, ♀).

Pardosa injucunda ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 177.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2+3) mm.

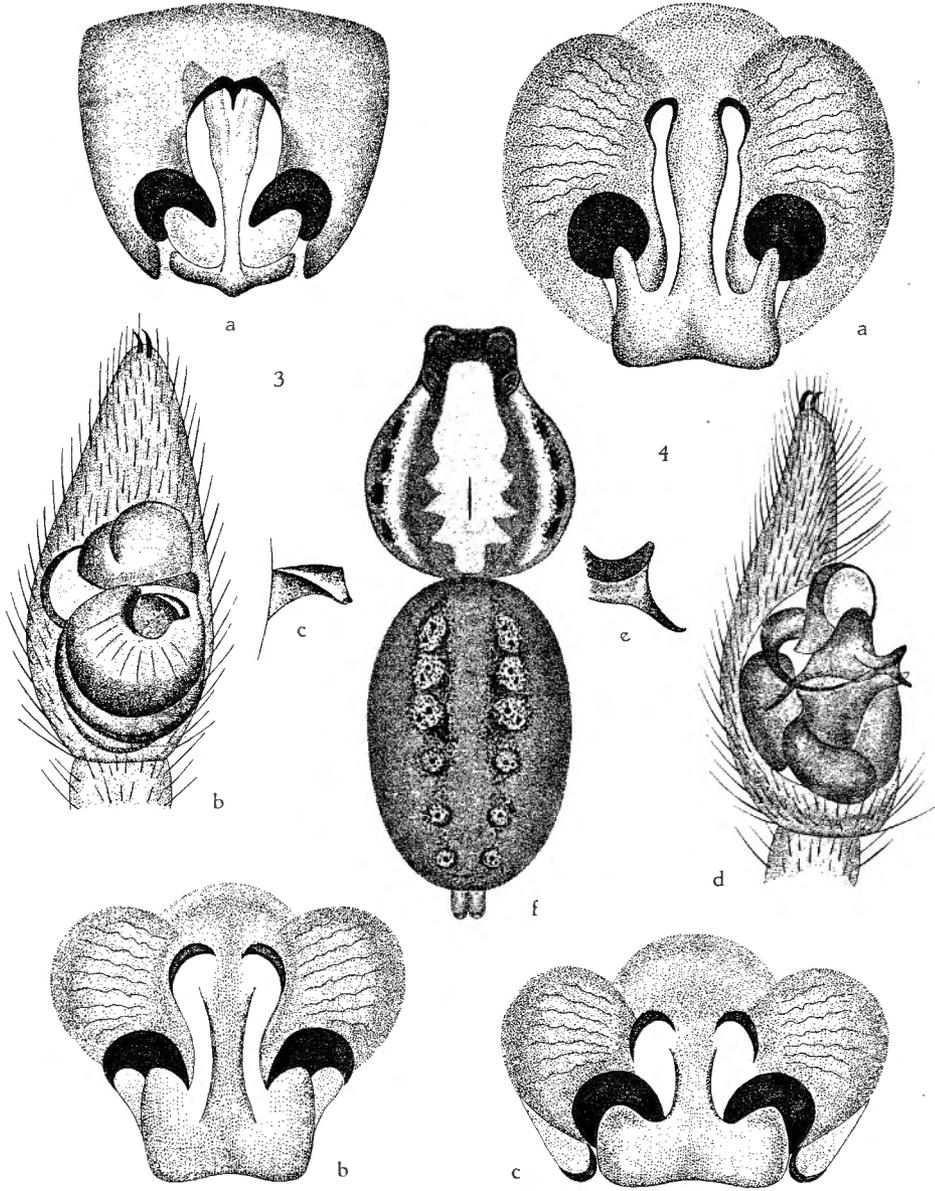


FIG. 3-4.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $4 : 5 \frac{1}{4} : 7 \frac{1}{2}$; frontale obere und untere Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{2}{3} : 1 \frac{3}{4} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $2 \frac{1}{2}$ Dm VS und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand der HM/HM = 1 Dm HM, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit $5 : 7 \frac{1}{2} : 5$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen; Labium um die Hälfte breiter als lang.

Beine: Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $14 : 4 + 10$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 3 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, Medianteil des Septum länger als sein hinterer Querteil breit.

Palpus des ♂ (Fig. 3 b) : Tarsus mit 2 Endkrallen; Lamella characteristica siehe Fig. 3 c.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, fein schwarz berandet, mit vorn breiterer, neben der Stria sternförmiger, gelblicher Medianbinde und je einer schwach gelblichen, teils durchbrochenen Submarginalbinde; Augenfeld schwarz, Clypeus blass, mit zwei schwärzlichen Fleckchen oberhalb der Cheliceren; Sternum blass, mit schwarzer Y-Zeichnung. — Abdomen dorsal mit vorderer, heller, schwarz besäumter, lateral davon weisslich besäumter Lanzettbinde, hinten mit schwärzlichen Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Coxen blassgelb, vorn-apical leicht schwärzlich gefleckt, übrige Glieder blassgelb, schwarz geringtelt, besonders die Tibien und Metatarsen der beiden hinteren Paare.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 3-4.

FIG. 3. — *Pardosa injucunda* (CAMBRIDGE).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, Lamella characteristica (sämtlich nach Typus CAMBRIDGE's).

FIG. 4. — *Pardosa proximella* (STRAND).

a, Epigyne des ♀ (*typica*); b, Epigyne des ♀ (*mbogana*); c, Epigyne des ♀ (*wauana*); d, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; e, Lamella characteristica; f, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Berliner Exemplaren).

Diese Art ist weit verbreitet von Unter-Aegypten (Typus) bis Ost- und Centralafrika; sie lag uns von folgenden Lokalitäten vor :

1 ♂, 1 ♀, Cairo (Typus CAMBRIDGE's aus Oxford, hiernach obige Diagnose), vidi.

Die folgenden Exemplare weichen in den Körpermassen und in der schärferen oder verwischteren Zeichnung vom Typus ab.

Mehrere (♂, ♀), Ost-Afrika (Bukoba), Congo-Gebiet (Faradje), det. LESSERT, Mus. Genf, vidi.

1 ♂, 3 ♀, Cairo (PRIESNER leg.), Coll. ROEWER, RII/4800/247.

1 ♀, Ostafrika : Nairobi, Coll. ROEWER, RII/7892/361.

1 ♀, Ostafrika : Ruanda, voll. ROEWER, RII/7909/378.

2 ♀, Ostafrika : Matenge-Hochland, Coll. ROEWER, RII/10477/479.

1 ♀, Ostafrika : Arusha, Coll. ROEWER, RII/10561/497.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

2 ♂, 3 ♀, Munoi, bifurcation riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 16-24.VI.1948.

1 ♂, 2 ♀, Mukana, marais près Lusinga, 1.810 m, 16.IV.1947.

1 ♀, Kafwe, affl. dr. Lufwa et s. affl. dr. Lufira, 1.780-1.830 m, 12.VII.1947.

Die Verbreitung dieser Art reicht von Aegypten über Libyen und den Sudan bis Ost-Afrika mit Kenia und Tanganjika und Belgisch Congo.

2. — *Pardosa proximella* (STRAND), 1905.

(Fig. 4 a-4 f.)

Lycosa proximella STRAND, 1905, Zool. Anz., 30, (19-20), 678 (♂, ♀).

Lycosa proximella STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 359, Taf. 8, Fig. 4-5 (♂, ♀).

Pardosa proximella LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 72, Taf. 3, Fig. 90-91 (♂, ♀).

Pardosa proximella ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS in gleicher Höhe mit den VM); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 1/2 : 1 : 3 : 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = 1/2 : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 1/3 Dm VM; Abstand der HM/HM = 3, also

ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio hinten-breit : vorn-breit = $8\frac{1}{2} : 12 : 9$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen hinteren Falzrandzähnen; Labium um die Hälfte breiter als lang.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $18 : 6 + 12$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia ventral mit 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und prolateral mit je 1+1 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus retrolateral mit nur je 1 und 3. und 4. Metatarsus retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. Metatarsus ausserdem dorsal mit 1 basalen Stachel und 4. Metatarsus ausserdem dorsal mit 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ siehe Fig. 4 a (forma *typica*), Fig. 4 b (forma *mbogana*) und Fig. 4 c (forma *wauana*).

Palpus des ♂ (Fig. 4 d) : Tarsus mit 2 Endkrallen (nicht nur 1, wie STRAND angibt); Lamella characteristic siehe Fig. 4 e.

Färbung und Zeichnung (Fig. 4 f) : Cephalothorax schwarzbraun, mit vorn breiterer, neben der Stria sternförmiger, gelblicher Medianbinde und je einer gelblichen, durch vier schwärzliche Randflecken unterbrochenen Submarginalbinde; Augenfeld schwarz; Clypeus mit zwei schwärzlichen Schrägflecken, desgleichen die Cheliceren; Sternum, Labium und Coxen einfarbig blassgelb. — Abdomen dorsal mit vorderer, heller, schwarz besäumter, lateral davon weisslich eingefasster Lanzettbinde, hinten in helle Punktfleckenpaare übergehend, ventral blassgelb, mit etlichen schwarzen Punktflecken bestreut. — Beine braungelb, schwärzlich geringelt (Femora mit 1, Tibien mit je 3, 1. und 2. Metatarsus mit je 2 und 3. und 4. Metatarsus mit je 3 Ringeln).

Diese Art ist von Abessinien bis Ost- und Centralafrika weit verbreitet und von vielen Lokalitäten bekannt geworden. Die Typen (♂ und ♀) und Paratypoide von vielen Orten Abessiniens sind in Stuttgart kriegsvernichtet. Daher haben die von STRAND determinierten Exemplare des Berliner Museums nunmehr als Typen der Unterarten zu gelten. Hier liegen uns vor :

1. — Aus dem Museum Berlin, sämtlich in Ostafrika beheimatet und von STRAND bestimmt :

♀, Albert-See (Mboga) = var. *mbogana*.

1 ♀, Nord-Ruanda : Vulkan Karissimbi.

1 ♀, Westl. Ruwenzori (Nordwest-Beni, Urwald).

2 ♀, Beni (STRAND, 1916).

1 ♀, Kiwu-See (Wau) = var. *wauana* STRAND, 1916.

2. — Aus dem Museum Genf :
- 3 ♂, 3 ♀, Congo-Gebiet : Faradje, det. DE LESSERT.
3. — Aus unserer eigenen Sammlung, sämtlich in Ostafrika beheimatet :
- 1 ♂, Meru-Vulkan, RII/7907/376.
 1 ♂, Kibwezi, RII/7910/379.
 1 ♂, Ruanda, RII/7913/283.
 1 ♂, 2 ♀, Neu-Langenburg, RII/10465/467.
 2 ♂, 1 ♀, Massailand, RII/11368/696.
 10 ♂, 19 ♀, Tanga, RII/5978/307.
 2 ♂, 3 ♀, Kilwa, RII/11367/695.
 1 ♂, Udjidji, RII/10476/478.
 1 ♀, Nairobi, RII/10779/537.
 2 ♀, Arusha, RII/10806/564.
4. — Aus Belgisch-Congo (Upemba-Park) :
- 7 ♂, 10 ♀, Kaswabilenga, riv. Lufira, 650 m, 15.IX.1947.
 4 ♂, 8 ♀, Lufwa, affl. dr. Lufira, tête de source près Lusinga, 1.700 m, 16.I.1948.
 1 ♀, Kabwekanono, mare près tête de source Lufwa, affl. dr. Lufira, sur rive g. Lusinga, 1.815 m, 18.III.1947.

3. — **Pardosa observans** (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig. 5 a-5 c.)

Lycosa observans CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 608 (♂, ♀).

Pardosa observans CAPORICCO, 1936, Mem. Soc. Ent. Ital., 15, 111, Fig. 9 (♀).

Pardosa observans ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 169.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,75 + 2,75) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5 + 2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5\frac{1}{4}$: $5\frac{1}{4}$: 7; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{3}{4}$: 2 : $1\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1\frac{1}{3}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $1\frac{1}{4}$: 2, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $5\frac{1}{4}$: 7 : $5\frac{1}{4}$; also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der grösste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 11 : 4+7; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln und 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 weiteren Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 5 a) : Grube vorn von 2 Chitinbögen begrenzt, die median mit einander verbunden sind; Längteil des Septum zweifach gebuchtet.

Palpus des ♂ (Fig. 5 b, c) : Tarsus mit einer Endkralle; Lamella characteristica mit je einem vorderen grösseren und einem hinteren kleineren stumpfen Fortsatz.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax mit nur schwach heller Medianbinde und ohne Submarginalbinden; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen ohne Zeichnung, dorsal braun, ventral rostgelb. — Beine ganz blassgelb (beim Typus ♂), beim ♀ leicht schwarzbraun geringelt (besonders die hinteren Femora und Tibien).

1 ♂, 1 ♀ (Typus und Allotypus), Aegypten : Alexandria, CAMBRIDGE det., ex Mus. Oxford, vidi, 1954. CAMBRIDGE macht in seiner Diagnose keinerlei morphologische Angaben; unsere Fig. 5 a-c ist nach dem Typus gezeichnet.

1 ♂, 2 ♀, Aegypten : Assuan, F. WERNER leg. et ded., RII/10986/646.

CAPORIACCO nennt weiteres Vorkommen dieser Art aus der libyschen Wüste, Marocco und Cyrenaica; seine Abbildung der Epigyne, 1936, Fig. 9, auf Seite 116, ist nicht richtig und zum Mindesten oberflächlich und unzureichend.

4. — *Pardosa inquieta* (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig. 6 a und 6 b.)

Lycosa inquieta CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 606 (♂).

Pardosa inquieta ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 164.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 ½ : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS mit VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 2 ½ : 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = ¼ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VM und = 1 ½ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 : 10 : 8, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 4,5+5,5; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne?, da ♀ unbekannt.

Palpus des ♂ (Fig. 6 a und b) : Tarsus mit einer Endkralle; Lamella characteristica in einen vorderen schlanken und einen hinteren kurzen Gabelhaken auslaufend.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax tief-braun, mit breiter heller brauner Medianbinde, die Submarginalbinden schmal gelblich, in der Mitte unterbrochen, Cephalothorax gelb behaart, Clypeus gelblich; Sternum schwarzbraun; Abdomen dorsal auf gelblichem Grunde schwarz bestrichelt und gefleckt, mit vorn-medianem, hellem Lanzettfleck, der hinten abgestumpft und seitlich schwärzlich besäumt ist; Abdomen ventral gelblich, wie auch die Coxen. — Beine gelblich, dunkelbraun geringelt.

Nota. — Fig. 6 a und b sind nach dem Typus CAMBRIDGE's aus dem Mus. Oxford gezeichnet, der Palpentarsus besitzt im Gegensatz zur Angabe CAMBRIDGE's eine Endkralle. — Das ♀ dieser Art ist bisher unbekannt geblieben.

1 ♂, Aegypten : Alexandria, Typus CAMBRIDGE's (ex Mus. Oxford), vidi 1954.

1 ♂, Aegypten : Alexandria (PRIESNER leg. et ded.), RII/4919/257.

5. — *Pardosa iniqua* (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig. 7.)

Lycosa iniqua CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 606 (♀).

Pardosa iniqua ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 164.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4,5+5,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{4}$: 11 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : $3\frac{1}{2}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{4}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 : 11 : 12, also kürzer als vorn-breit.

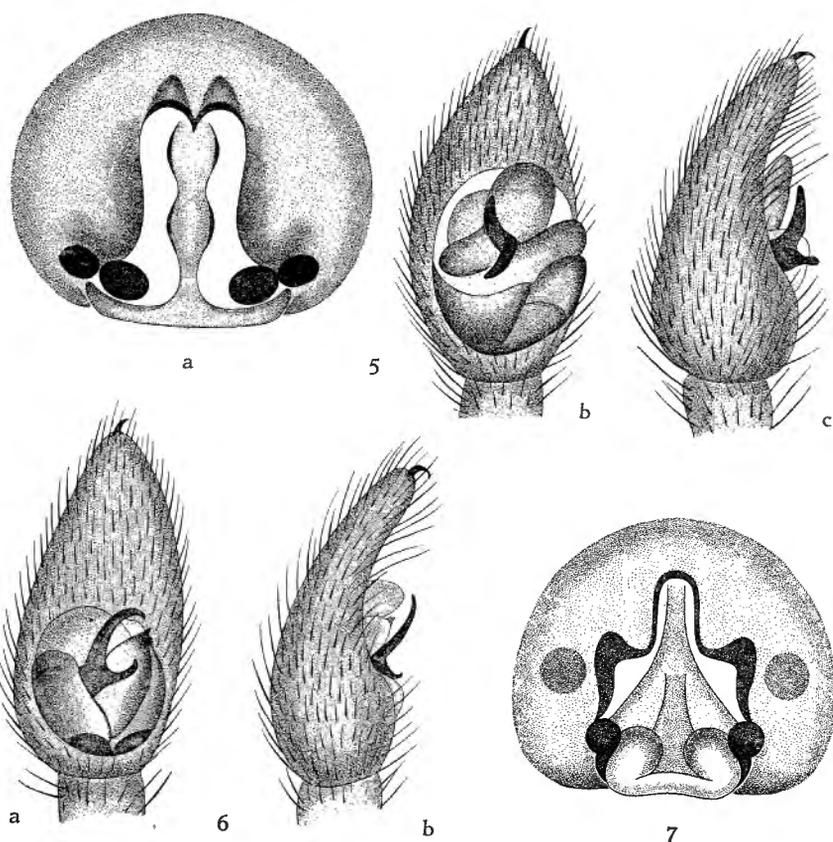


FIG. 5. — *Pardosa observans* (CAMBRIDGE).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, desgleichen, doch medial gesehen (nach CAMBRIDGE's Typus).

FIG. 6. — *Pardosa inquieta* (CAMBRIDGE).

♂, linker Palpus (Tarsus); a, ventral und b, medial (nach CAMBRIDGE's Typus).

FIG. 7. — *Pardosa iniqua* (CAMBRIDGE).

♀, Epigyne (nach Typus CAMBRIDGE's).

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 5 + 10; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 7) : Grube vorn von nur einem einheitlichen Chitinbogen begrenzt, hinterer Querteil des Septum viel schmaler als der Längsteil des Septum lang.

Palpus des ♂ ?, da unbekannt.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, seine helle Medianbinde neben der Stria sternförmig verbreitert, die beiden gelblichen Submarginalbinden in Flecken aufgelöst; Sternum schwarzbraun, mit vorderem hellgelbem Keilfleck; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit hellem (hinten gegabeltem) Lanzettfleck, dahinter mit zwei fast parallelen Längsreihen aus je 3-4 blassen, weisslich behaarten Flecken, lateral schwärzlich marmoriert und schräg-bestrichelt, ventral blassgelb, in der Mitte dunkel angelaufen. — Beine : Coxen einfarbig blassgelb, übrige Glieder blassgelb, schwärzlich geringelt (besonders die Femora).

1 ♀, Aegypten : Alexandria, Typus CAMBRIDGE's, Mus. Oxford, vidi 1954.

6. — *Pardosa iopina* (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig. 8 a-8 c.)

Lycosa proxima CAMBRIDGE, 1872, Proc. Zool. Soc. London, 316 (♀).

Lycosa inopina CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 607, Taf. 60, Fig. 16 (♂, ♀).

Pardosa inopina ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 177.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,2 (3,2+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2} : 8 : 10$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1 : 2\frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{4} : 1$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VM und = $1\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 10 : 8$, also so lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $11 : 3+8$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 8 a) : Grube vorn von zwei median von einander getrennten Chitinbögen begrenzt; Mediankiel des Septum nach vorn verbreitert.

Palpus des ♂ (Fig. 8 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella characteristic stumpf-gegabelt.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, mit heller, durchlaufender Mittelbinde (neben der Stria am breitesten), mit deutlichen hellen, unregelmäßig besäumten Submarginalbinden; Sternum schwarzbraun, mit vorderem hellem Keilflecken; Abdomen dorsal schwarz, vorn mit hellem Lanzettfleck, dahinter mit 4-6 hellen Winkelflecken (diese schwarz punktiert), ventral schwarz (Typus) oder blassgelb (einige Hylen). — Beine : Coxen blassgelb, übrige Glieder gelblich, an Femora und Tibien, teils auch Metatarsen schwach dunkelbraun geringelt.

1 ♂, 1 ♀, Aegypten : Alexandria, CAMBRIDGE det., ex Mus. Oxford, vidi 1954.

1 ♂, 1 ♀, Aegypten : Cairo, PRIESNER leg., RII/3977/242.

7. — *Pardosa fidelis* (CAMBRIDGE), 1872.

(Fig. 9 a-9 c.)

Lycosa fidelis CAMBRIDGE, 1872, Proc. Zool. Soc. London, 319 (♂).

Lycosa fidelis CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. London, 604 (♂, ♀).

Pardosa fidelis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 175.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 2½; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 2 ½ Dm VS und = 1 ⅔ Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vornbreit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vornbreit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler am kleinsten ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 5+9; 1. und 2. Patella dorsal-basal, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 3. und 4. Patella dorsal mit 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral

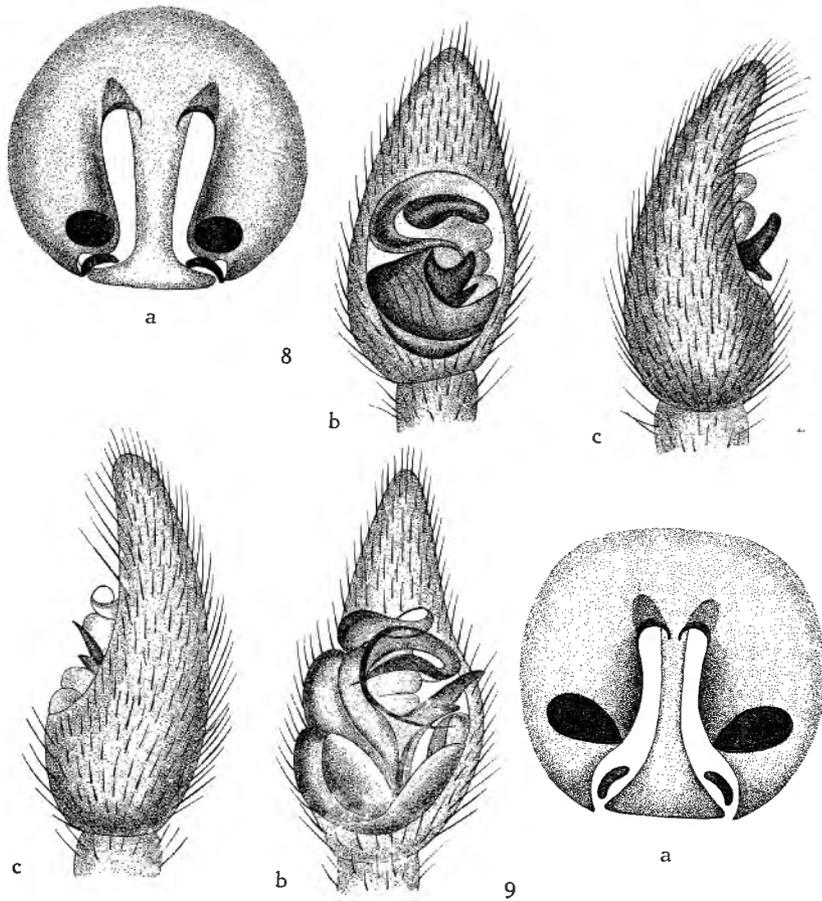


FIG. 8. — *Pardosa inopina* (CAMBRIDGE).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus des ♂ (Tarsus) ventral; c, desgleichen, doch medial (nach CAMBRIDGE's Exemplaren aus Alexandria).

FIG. 9. — *Pardosa fidelis* (CAMBRIDGE).

a, Epigyne des ♀; Palpus des ♂ (Tarsus) : b, links ventral; c, rechts medial (nach Typus CAMBRIDGE's, Oxford).

mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 9 a) : Grube vorn durch zwei von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Form des Septum siehe Fig. 9 a.

Palpus des ♂ (Fig. 9 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella characteristic mit zwei Spitzen endigend, deren vordere dreimal so stark ist wie die hintere.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, fein schwarz berandet, ohne Submarginalbinden, mit breit gelber, neben der Stria sternförmiger, unscharfer Medianbinde; Sternum grösstenteils schwarz, nur vorn-beiderseitig mit je einem kleinen blassgelben Fleckchen; Abdomen dorsal graubraun, mit 5-6 rostgelben Winkelflecken (mit schwarzen Punkten darin), ohne vordere Lanzettbinde, ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Coxen einfarbig rostgelb, Femora reich schwarz gefleckt, besonders ventral, Tibien und Metatarsen schwächer schwarz geringelt.

Nota. — CAMBRIDGE, 1876, hält seine ägyptische *fidelis* und *P. galerita* L. KOCH artgleich; doch sind L. KOCH's Angaben nicht genau, wie sich bei der Revision des Typus (im Museum Berlin) erweist. Bei *P. galerita* (Typus) ist die untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv, der Abstand HM/HM = 1 Dm HM und der Quadrangulus kürzer als vorn-breit. — Die Berliner *fidelis*-Stücke stimmen mit den Exemplaren CAMBRIDGE's aus Aegypten überein.

1 ♂, 2 ♀, Aegypten : Cairo, CAMBRIDGE det., vidi ex Mus. Oxford, 1954.

1 ♂, 2 (♀ inad.), Palästina : Jordantal, am Roten Meer, Mus. Berlin, vidi.

1 ♂, Aegypten : Assuan, F. WERNER leg. et ded., RII/10958/618.

8. — *Pardosa cribrata* SIMON, 1876.

(Fig. 10 a-10 c.)

Pardosa cribrata SIMON, 1876, Arachn. de France 3, 342 (♂, ♀).

Pardosa cribrata SIMON, 1937, Arachn. de France 6, (5), 1068, 1083, 1126, Fig. 1655, 1656, 1685 (♂, ♀).

Pardosa cribrata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 161.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,9 (3,7+4,2) mm.

♂ : Länge der Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,6 (3,3+3,3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4}$: $\frac{3}{4}$: $2\frac{1}{2}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : $2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 13 : 3+10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit 1+1, prolateral und

retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem mit je 1+1 dorsalen Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 10 a) : Grube vorn durch einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; hinterer Querteil des Septum in zwei geschwungene Spitzen auslaufend.

Palpus des ♂ (Fig. 10 b) : Tarsus ohne Endkralle; Lamella characteristica (Fig. 10 c) mit vogelschnabel-förmigen Haken.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarz (♂) bis schwarzbraun (♀), mit heller, nach hinten verschmälerter Medianbinde und schmalen hellgelben Submarginalbinden; Sternum ganz schwarz; Abdomen braun, mit schwärzlichen Punktfleckchen bestreut, vorn mit blasserem Lanzettflecken, ventral blassgelb. — Beine : Coxen gelbbraun, 1. und 2. Femur schwarz, apical aufgehellt, 3. und 4. Femur wie die Tibien schwarz geringtelt, Metatarsen einfarbig blass wie die Tarsen. — Cheliceren und Palpen (besonders des ♂) ganz schwarz.

1 ♂, 3 ♀, Algerien, SIMON's Typus im Mus. Paris, vidi 1954.

9. — *Pardosa confalonierii* CAPORIACCO, 1928.

(Fig. 11 a und 11 b.)

Pardosa confalonierii CAPORIACCO, 1928, Ann. Mus. Civ. Genova, 53, 98, Fig. 7 (♂, ♀).

Pardosa confalonierii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 161.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,25 (3,5 + 3,75) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,25 (3,5 + 2,75) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 $\frac{1}{4}$: 8 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{3}{4}$: 2 $\frac{1}{2}$: 2; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 $\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2 $\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vornbreit = 8 : 12 : 8, also ebenso lang wie vornbreit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 5+7; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln,

3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 11 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; der hintere Querteil des Septum schmaler als dessen Mediankiel lang.

Palpus des ♂ (Fig. 11 b) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella characteristic apical abgestutzt.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarz, mit breiter, sternförmiger, heller Mittelbinde nur auf dem Thoracalteil, Submarginalbinden fehlen; Sternum ganz schwarz; Abdomen dorsal braun, vorn mit breitem hellem Lanzettfleck, dahinter mit 4 helleren Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Coxen blassgelb, übrige Glieder blassgelb, doch schwärzlich geringelt.

2 ♂, 2 ♀, Libyen : Oase Giarabub, Typus CAPORIACCO's, vidi.

10. — *Pardosa ghigii* CAPORIACCO, 1932.

(Fig. 12.)

Pardosa ghigii CAPORIACCO, 1932, Boll. Zool. Napoli, 3, (5), 237 (♀).

Pardosa ghigii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 163.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,1 (3,5+3,6) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $4 \frac{3}{4} : 6 : 7 \frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VS : VM : HM : HS = 1 : 1 : 2 : $1 \frac{3}{4}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 1 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 2, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $6 : 7 \frac{1}{2} : 6$, also so lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 5+7; 1.-4. Patella dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 12) : Grube vorn durch zwei von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; der hintere Teil des Septum parallelogramm-artig geformt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

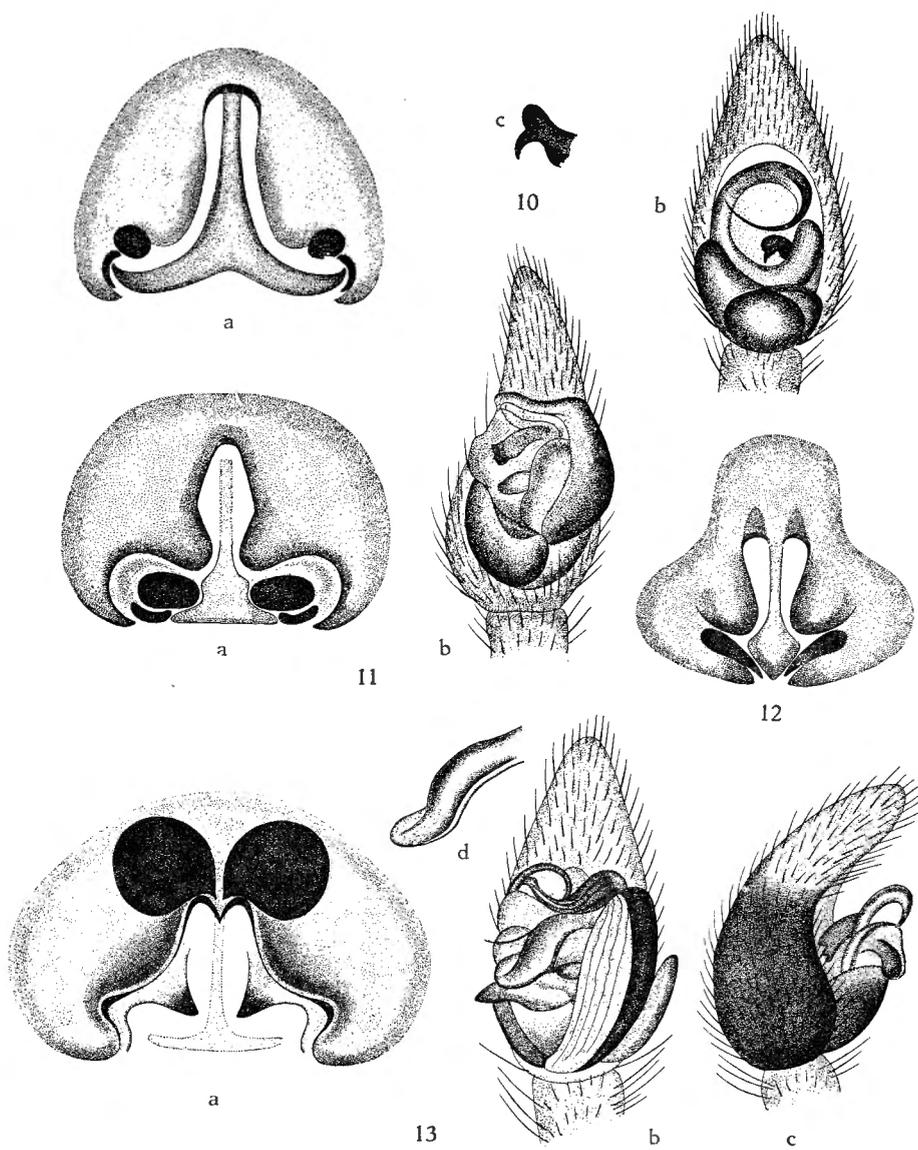


FIG. 10-13.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rotbraun, mit sehr schwacher heller Mittelbinde, ohne Submarginalbinden; Sternum ganz schwarz; Abdomen dorsal rotbraun, ohne scharfe Zeichnung der vorderen rötlichen Lanzettbinde und der dahinter liegenden rötlichen Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Coxen einfarbig blassgelb, übrige Glieder bis zum Metatarsus rostgelb und breit schwarz geringelt.

1 ♀, Marocco : Marrakesch, Typus CAPORIOCCO's, vidi.

11. — *Pardosa kraepelini* nov. spec.

(Fig. 13 a-13 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,5+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{2}{3}$ Dm VM und = $2\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 6+11; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 10-13.

FIG. 10. — *Pardosa cribrata* SIMON.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) ventral; c, Lamella characteristica (sämtlich nach Typus SIMON's).

FIG. 11. — *Pardosa confalonierii* CAPORIOCCO.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) ventral (sämtlich nach Typus CAPORIOCCO's).

FIG. 12. — *Pardosa ghigi* CAPORIOCCO.

Epigyne des ♀ (nach Typus CAPORIOCCO's).

FIG. 13. — *Pardosa kraepelini* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) ventral; c, desgleichen, lateral; d, Lamella characteristica, stärker vergrössert.

Epigyne des ♀ (Fig. 13 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, Septum deutlich invers-T-förmig.

Palpus des ♂ (Fig. 13 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella characteristic siehe Fig. 13 d.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax ohne helle Binden, braun, lateralwärts allmählich geschwärzt; Sternum schwarz einfarbig; Abdomen dorsal schwarzbraun marmoriert, mit drei vorderen goldgelben Fleckenpaaren, dahinter mit vier goldgelben Winkelflecken, all diese Flecken tragen je einen schwarzen Mittelpunkt, eine helle Lanzettbinde fehlt vollständig, Abdomen ventral blassgelb. — Beine : Coxen einfarbig rostgelb, übrige Glieder gelblich, Femora und Tibia schwärzlich geringtelt. — Palpus des ♂ : Femur schwarz, Patella und Tibia contrastierend hellgelb, Tarsus schwarz, doch am Enddrittel contrastierend hellgelb, mit entsprechender Behaarung.

Nota. — Mit anderen aus Nord-Afrika beschriebenen Arten ist keine Übereinstimmung festzustellen; mit einer der Arten, die CAMBRIDGE, 1872 und 1876, aus Syrien und Aegypten beschrieben hat, ist *P. kraepelini* jedenfalls nicht zu identifizieren.

2 ♂, 2 ♀, Aegypten : Assuan — Typus, WERNER leg. et ded., RII/11347/682.

Es liegen als Paratypoide ferner vor aus dem Mus. Hamburg (KRAEPELIN leg.) : 3 ♂, 4 ♀ aus Assuan, 3 ♂, 4 ♀ aus Luxor, 3 ♂, 4 ♀ aus Heliopolis, 2 ♂, 1 ♀ aus Biskra, 3 ♀ aus Algier und 1 ♂ aus Suez.

12. — *Pardosa mtugensis* (STRAND), 1908.

(Fig. 14 a-14 c.)

Lycosa sylvicola C. KOCH, 1873, Ber. Senckenbg., 115 (Cit.).

Lycosa mtugensis STRAND, 1908, Zool. Anz., 33, (1), 6 (♂).

Lycosa mtugensis STRAND, 1915, Arch. Naturg., 81, (A, 9), 42 (♂).

Pardosa mtugensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 177.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,2 (3+3,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{3}$: $\frac{2}{3}$: $2\frac{1}{2}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VM und = 3 Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vornbreit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vornbreit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $15 : 4 \frac{1}{2} + 9$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ ?, da ♀ unbekannt.

Palpus des ♂ (Fig. 14 a) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella characteristic mit hakenartig rückengekrümmter Spitze (Fig. 14 b).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax mit völlig schwarzem Augenfeld und Clypeus, Thoracalteil mit heller Medianbinde und hellen Submarginalbinden, die erst hinter dem Augenfeld beginnen; Sternum einfarbig gelb; Abdomen dorsal dunkelbraun, vorn mit hellem, schwarzbesäumtem Lanzettfleck und dahinter mit 4 hellen Winkelflecken (Fig. 14 c), ventral blassgelb einfarbig. — Beine mit Coxen und den übrigen Gliedern einfarbig rostgelb, nicht dunkler geringelt.

1 ♂, Nord-Afrika : Mtuga — Typus STRAND's Senckenberg-Mus. Frankfurt a.M., vidi.

13. — *Pardosa obscuripes* SIMON, 1909.

(Fig. 15.)

Pardosa obscuripes SIMON, 1903, Mem. Soc. Espan. Hist. Nat, 6, (1), 38 (♀).

Pardosa obscuripes ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 168.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7 \frac{1}{2} : 8 \frac{1}{2} : 10$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2} : 1 : 2 \frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4} : 1$, Clypeus-Breite = $1 \frac{1}{3}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 \frac{1}{2} : 10 : 8 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $15 : 4 + 10$; 1. und 2. Patella völlig unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 15) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; hinterer Querteil des Septum dreieckig mit nach hinten zeigender Spitze.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwärzlich, mit breiter, heller Mittelbinde (diese vorn und hinten gebuchtet, vorn zwei schwärzlichen Fleckchen), die beiden hellen Submarginalbinden gezähnt und teils weisslich behaart; Sternum schwarz, mit schmaler blassgelber Medianbinde; Abdomen dorsal schwärzlich, mit vorn gebuchteter Medianbinde, die weisslich berandet ist, Abdomen ventral weisslich-gelb, mit zwei Längsreihen schwärzlicher Punkt-fleckchen. — Beine : Coxen rostgelb, übrige Glieder blassgelb und bis zum Metatarsus stark schwarz liniert und geringelt.

1 ♀, Marocco, Typus SIMON's, Mus. Paris, vidi 1954.

ca. 10 ♀, Marocco, Paratypoide SIMON's, Mus. Paris, vidi 1954.

14. — *Pardosa gefsana* nov. spec.

(Fig. 113 a-113 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (4 + 4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{2} : 9 : 12$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1\frac{1}{4} : 3 : 2\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 20 : 6 + 14; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 und ventral mit je 2 + 2 + 2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 113 a) : Tarsus (schwarz und schwarz behaart) mit 2 kräftigen Endkrallen; Lamella characteristic (Fig. 113 b) mit scharfem, nach hinten gekrümmtem Endhaken.

Färbung und Zeichnung (Fig. 113 c) : Cephalothorax braun, mit schwarzem Augenfeld, mit breiter, um die Stria sternförmiger gelblicher Mittelbinde und wellig verlaufenden, gelblichen Submarginalbinden, sowie fein schwarzem Seitenrande; Sternum einfarbig schwarz; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit schwachem, rostgelbem Spiessfleck, der zwei vordere, unscharf begrenzte, grössere schwarze Flecken trennt; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Beine mit Coxen einfarbig blassgelb, nirgends dunkler

geringelt oder gefleckt; Palpus des ♂ blassgelb, doch Tibia und Tarsus total schwarz und schwarz behaart.

Nota. — *P. gefsana* steht in den morphologischen Verhältnissen *P. injucunda* und *P. proximella* nahe, unterscheidet sich von beiden Arten aber durch den Bau des Palpentarsus, die Färbung des Sternum und des Körperrückens.

1 ♂, Holotypus — Tunis (Gefsa, unter Seinen), Frl. KIRSHOFFER, leg., RII/11707/752.

15. — ***Pardosa venatrix*** (LUCAS), 1846.

(Fig. 16 a und 16 b.)

Lycosa venatrix LUCAS, 1846, Explor. Sci. Algér. Zool. 1, Arachn., 116, Taf. 3, Fig. 7 (♂, ♀).

Lycosa venatrix (?=*subvenatrix*) STRAND, 1902, Arch. Naturg., 73, (I. 3), 352 (♀).

Pardosa venatrix SIMON, 1937, Arachn. de France, 6, (5), 1059, 1080, 1126, Fig. 1637, 1678 (♂, ♀).

Pardosa venatrix DENIS, 1947, Bull. Soc. Fouad I., Ent., 31, 37, Taf. 1, Fig. 11-13 (♂, ♀).

Pardosa venatrix ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,0 (2,5+2,5) mm.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,0 (3,25+3,75) mm.

Facies leicht trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 ½ : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ¾ : 1 : 3 : 2 ⅔; Abstand der VS/SM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 5+10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1 apicalen Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3 und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 1. und 2. Tarsus und Apicalhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert, 3. und 4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 16 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander in Berührung stehende Chitinbögen begrenzt, Septum hinten ebenso breit wie median lang.

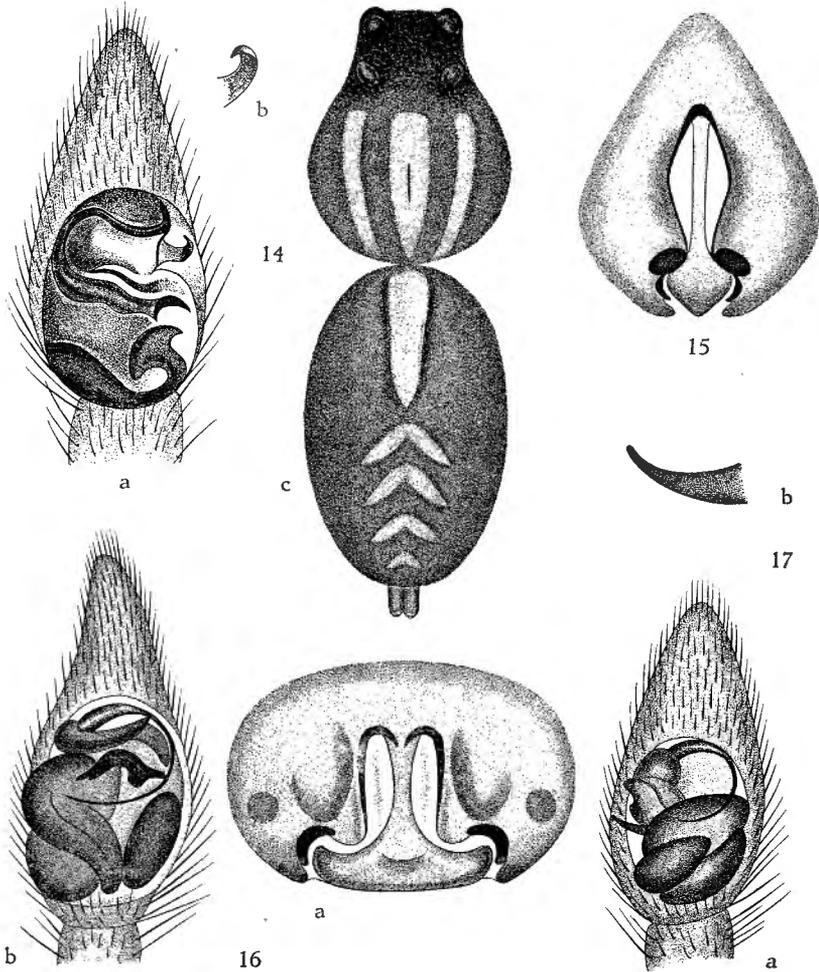


FIG. 14. — *Pardosa mtugensis* (STRAND).

♂, a, linker Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristica; c, Körper in Dorsalansicht (sämtlich nach STRAND's Typus).

FIG. 15. — *Pardosa obscuripes* SIMON.

♀, Epigyne (nach Typus SIMON's).

FIG. 16. — *Pardosa venatrix* (LUCAS).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ ventral (nach SIMON's det. Exemplaren).

FIG. 17. — *Pardosa aurantipes* (STRAND).

♂, a, rechter Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristica, stärker vergrößert (sämtlich nach Neotypus).

Palpus des ♂ (Fig. 16 b) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella characteristic apical mit einem stumpf-breiten Querbogen endend.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, schwarz berandet, eine schwach hellere Mittelbinde nur unscharf um die Stria herum sichtbar, keine Submarginalbinden, Augenfeld tief-schwarz; Sternum einfarbig schwarz; Abdomen dorsal schwärzlich, ohne vordere helle Lanzettbinde, doch vorn mit drei Paar goldgelber runder Flecken, dahinter mit vier goldgelben Winkelflecken (all diese Flecken zeigen einen schwarzen Mittelpunkt); Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Coxen rostgelb, übrige Glieder desgleichen, doch Tibien mit je 2 scharf-schwarzen Ringelflecken.

Nota. — Da LUCAS's Typus in Paris nicht mehr auffindbar, also verloren ist, hat das ♂, das SIMON, 1906 aus der Sammlung KLAPTOCZ als « *venatrix* » bestimmte, als Lectotypus zu gelten; nach ihm wurde auch die Abbildungen gezeichnet.

Nach DENIS, 1947, reicht die Verbreitung dieser Art von der Iberischen Halbinsel und dem mediterranen Frankreich über ganz Nord-Afrika und Aegypten einerseits über Syrien and Palästina bis Iran und andererseits bis Erythraea, Abessinien und Sudan.

1 ♂, 1 ♀, Tripolitanien : Dernah, Lectotypus (SIMON det., 1908), KLAPTOCZ leg., Mus. Hamburg, vidi 1955.

16. — *Pardosa serana* (L. KOCH), 1875.

Lycosa serana L. KOCH, 1875, Aegypt. Abyss. Arachn. Jickeli, 71 (♀ inad.).
Pardosa serana ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 173.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1., 2. und 3. Querreihe = 7 : 10 : 12; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 4 : 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = ½ Dm VS und = ⅔ Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 12 : 10, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : fehlen dem Typus sämtlich, daher Bestachelung ?

Epigyne nicht ausgebildet (Typus inadult).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax einfarbig schwarz, rostgelb behaart, doch ohne helle Längsbinden; Sternum schwarz, weisslich behaart; Abdomen dorsal rötlichtgelb, vorn mit zwei schwarzen Flecken und dahinter mit drei Winkel-Querreihen aus je drei schwarzen Flecken mit je einem weisslichen Haarbüschel besetzt, ventral einfarbig blassgelb. — Beine (nach L. KOCH) braungelb, an den Femora mit je 3 und an den Tibien und Matatarsen mit je 2 schwärzlichen (an den hinteren Beinen deutlicheren) Ringelflecken.

1 (♀ inadult), Aegypten : bei Cairo — Typus L. KOCH's (ohne Beine), ex Mus. Berlin, vidi.

17. — **Pardosa angustifrons** CAPORACCO, 1941.

Pardosa angustifrons CAPORACCO, 1941, Miss. Biol. Sagan-Omo, 12, Zool., 6, 48 (♀ inad.).

Pardosa angustifrons ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 178.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,8 (3,3+4,5) mm.

Facies quadratisch, seitlich senkrecht abfallend (steiler als bei den übrigen Arten); Cephalothorax hinter der 3. Augen-Querreihe plötzlich verschmälert.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 : 4 $\frac{1}{2}$: 4 $\frac{2}{3}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) und untere recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{3}{4}$: 1 $\frac{2}{3}$: 1 $\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 1 $\frac{1}{6}$: 1 $\frac{2}{3}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 5 $\frac{1}{3}$: 4 $\frac{2}{3}$: 4 $\frac{1}{2}$, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14,5 : 4,5 + 9; 1.-4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; 1.-3. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 4. Metatarsus ventral mit 2+2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; all diese Stacheln relativ lang und schlank.

Epigyne (da Typus inadult) nicht ausgebildet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rotbraun, vorn dunkler, ohne Mittelbinde, doch mit breiten Weisshaar-Marginalbinden; Sternum

schwarz, Coxen gebräunt. Abdomen dorsal braun, hinten mit einigen (4-5) helleren Winkelflecken, ventral schwarz. — Beine mit schwarzen Femora, braunen Patellen und Tibien und helleren Tarsen.

1 (♀ inadult), Aethiopien : Gondaraba — Typus von CAPORIACCO leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi.

18. — *Pardosa aurantipes* (STRAND), 1906.

(Fig. 17 a und 17 b.)

Lycosa aurantipes STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 677 (♂).

Lycosa aurantipes STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 345, Taf. 8, Fig. 32 (♂).

Pardosa aurantipes RÖWEER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (4,5+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 8 : 9 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS mit den VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 2 ½ : 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = ¼ : ½; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren gleichgrossen Falzrandzähnen; Labium um ¼ breiter als lang.

Beine : Ratio 4. Metatarsus 4. Patella + Tibia = 16 : 4 + 12; 1. Patella unbewehrt, 2.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Tibien prolateral und retrolateral mit je 1+1, ventral mit 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. Metatarsus prolateral mit 1+1+1, retrolateral mit nur 1 und ventral mit 2+2+2 Stacheln; 3. und 4. Metatarsen ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Tarsen nicht scopuliert.

Palpus des ♂ (Fig. 17 a) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella characteristic in eine einfache, leicht nach vorn gekrümmte Spitze auslaufend (Fig. 17 b).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, schwarz berandet, ohne Seitenbinden, eine scharf rötlichgelbe Medianbinde um die Stria leicht verbreitert. — Abdomen dorsal schwarz marmoriert, mit einer grau-weißen, vorn parallelen, hinten gezackten Medianbinde, ventral hellgrau und hier lateral leicht dunkler gesprenkelt. Sternum rostgelb, vorn und seitlich geschwärzt, Coxen rostgelb. — Cheliceren hellbraun. — Beine gelb, Femora apical dunkler braun behaart und wie die Tibien schwach schwärzlich geringelt.

Nota. — Der Typus STRAND's wurde in Stuttgart kriegsvernichtet. Daher hat der Paratypus des Museums Berlin jetzt als Typus zu gelten. Nach diesem wurde die Diagnose revidiert und des Palpus (Fig. 17 a, b) gezeichnet.

Abessinien : Daroli (Typus vernichtet), 1 ♂ (non vidi).

Abessinien : Fluss Mane, Neotypus, 1 ♂, Mus. Berlin (vidi).

19. — *Pardosa benadira* CAPORIACCO, 1940.

(Fig. 18.)

Pardosa benadira CAPORIACCO, 1940, Atti Accad. Ital., 11, (18), 770, Fig. 1 (♂).

Pardosa benadira ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (3,2+1,8) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2}$: $8\frac{2}{3}$: 12; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : 1 : $3 : 2\frac{1}{3}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{2}{3}$: 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8\frac{2}{3}$: 12 : $8\frac{2}{3}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $12\frac{1}{2}$: $4 + 8\frac{1}{2}$; 1.-4. Patella nur prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln und 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne ? (♀ unbekannt).

Palpus des ♂ (Fig. 18) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristic apical mit einem gekrümmten Bogenwulst endend.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwärzlich, mit undeutlich heller Mittelbinde, ohne Submarginalbinden; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal braun, nur vorn mit einem

kurzen rötlichgelben Lanzettflecken, ventral einfarbig leicht schwärzlich angelaufen. — Beine hellbraun, Metatarsen und Tarsen etwas heller, nicht geringelt.

2 ♂, Abessinien : Galla-Graben, Gelib — Typus von CAPORIACCO leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi.

20. — **Pardosa brunellii** CAPORIACCO, 1940.

(Fig. 19 a-19 c.)

Pardosa brunellii CAPORIACCO, 1940, Atti Accad. Ital., 11, (18), 801, Fig. 17, (♂, ♀).

Pardosa brunellii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 178.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,8 (4,3+4,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,7 (3,3+3,4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $4 \frac{1}{2} : 5 \frac{3}{4} : 6 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{3}{4} : 2 : 1$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{4} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $1 \frac{3}{4} : 2$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vornbreit = $5 \frac{3}{4} : 6 \frac{1}{2} : 5 \frac{3}{4}$, also ebenso lang wie vornbreit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 4+8; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 19 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum ebenso lang wie Querteil breit, dieser hinten mit starkem Chitinrand.

Palpus des ♂ (Fig. 19 b) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella charakteristica mit stumpf-gegabeltem Apex (Fig. 19 c).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, fein schwarz berandet, mit blassgelber Medianbinde und blassgelben Submarginalbinden, Mittelbinde um die Stria sternförmig erweitert; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwärzlich, vorn mit hell-rötlichem

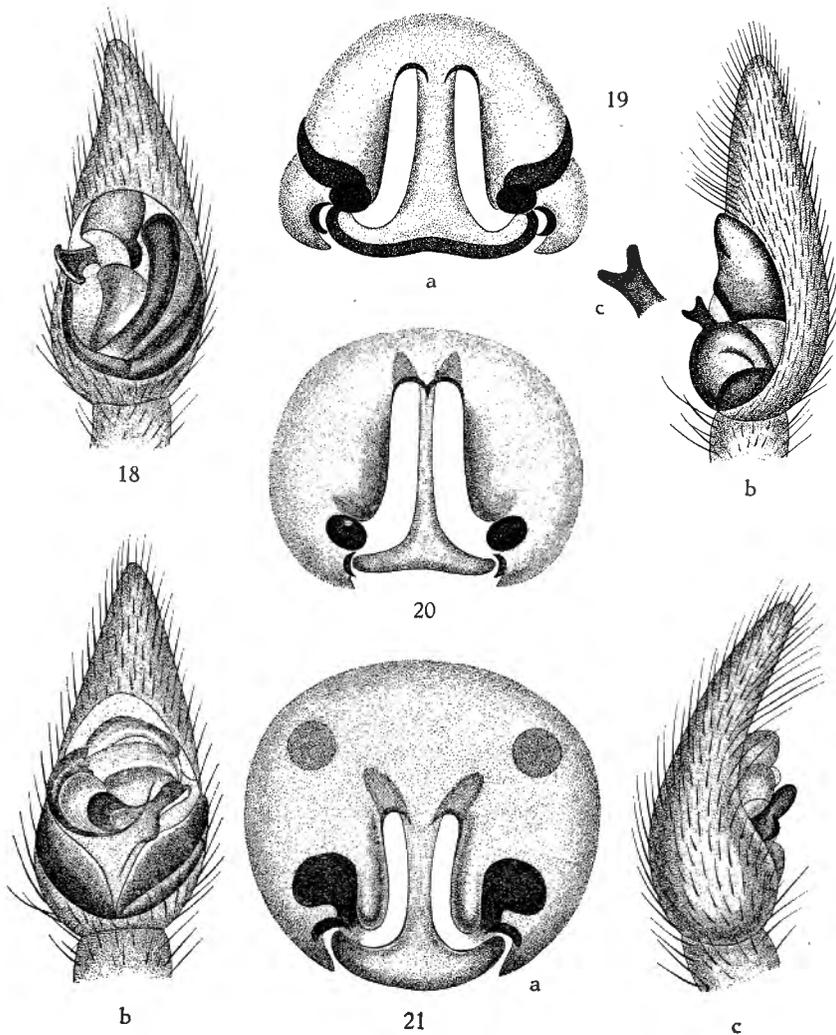


FIG. 18. — *Pardosa benadira* CAPORIAMCO.

♂, rechter Palpus ventral (nach Typus).

FIG. 19. — *Pardosa brunellii* CAPORIAMCO.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ lateral; c, Apex der Lamella characteristica, stärker vergrössert (nach Typus).

FIG. 20. — *Pardosa darolii* (STRAND).

♀, Epigyne (nach Typus).

FIG. 21. — *Pardosa galerita* (L. KOCH).

a, Epigyne des ♀ (nach SIMON, 1876); b, linker Palpus des ♂ (Tarsus) ventral; c, desgleichen, doch medial (nach Typus).

Lanzettfleck, dahinter mit 4-5 hellen, schwarz punktierten Winkelbinden, ventral blassgelb. — Cheliceren und Beine einfarbig rostgelb, nicht dunkler geringelt; Palpen rostgelb, Tarsus des ♂ braun. — Das ♂ ist im Ganzen heller gefärbt als das ♀, die Zeichnung bei ♂ und ♂ gleichartig.

1 ♂, 2 ♀, Abessinien : Galla-Graben, Lago Regina Margherita, Typus (♂, ♀) von CAPORIACCO leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi.

21. — **Pardosa darolii** (STRAND), 1906.

(Fig. 20.)

Lycosa darolii STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 678 (♀).

Lycosa darolii STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 354, Taf. 8, Fig. 9 (♀).

Pardosa darolii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3,2+3,3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 7 ½ : 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : ¾ : 2 ½ : 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = 1 : 1 ½; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 2 ½, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 ½ : 9 : 7 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 9 : 3+5; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 20) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; der schlanke Mediankiel des Septum viel länger als dessen hinterer Querteil.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, mit hellem, sternförmigem Medianfleck und hellen Submarginalbinden, die durch eine schwärzliche Randbinde in einzelne Flecken aufgelöst sind; Sternum schwarz, mit vorderem hellem Keilfleck, Coxen blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, fein heller gesprenkelt, vorn mit hellem Lanzettfleck, dahinter mit fünf hellen, schwarz punktierten Winkelflecken, ventral hellgelb,

mit zwei Längsreihen dunkler Punktfleckchen. — Beine rötlichgelb, Femora mit 4, Tibien mit 3 schwärzlichen Ringelflecken, Metatarsen und Tarsen einfarbig.

1 ♀, Abessinien : Daroli — Typus (von STRAND signiert), ex Mus. Berlin, vidi.

22. — **Pardosa galerita** (L. KOCH), 1875.

(Fig. 21 a-21 c.)

Lycosa galerita L. KOCH, 1875, Aegypt. Abyss. Arachn, Jickeli, 69, Taf. 7, Fig. 1 (♂).

Lycosa galerita SIMON, 1876, Arachn. de France, 3, 269 (♂, ♀).

Pardosa venatrix ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178 (part.).

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,4 (3,4+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3,75+3,25) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 11; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio de Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2} : 1 : 3 : 2 \frac{1}{4}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 11 : 9, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 4 + 10; 1.-4. Patella unbewehrt; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus mit einer Scopula, 3. und 4. Tarsus ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 21 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Querteil des Septum hinten procurv berandet.

Palpus des ♂ (Fig. 21 b und c) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristica apical abgerundet.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax gelbbraun, mit rötlich-gelber Mittelbinde und rötlich-gelben, in Flecken aufgelösten Submarginalbinden; Sternum einfarbig schwarz, Coxen rostgelb; Abdomen dorsal braun, vorn mit heller, seitlich schwärzlich berandeter Lanzettbinde, jederseits davon weisslich gefleckt, hinten mit drei schwachen hellen Winkelflecken. Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, deutlich schwärz-

lich geringelt. — Palpen des ♂ : Femur schwarz, apical wie ganze Patella und Tibia blassgelb, Tarsus schwarz, teils weisslich behaart.

Nota. — Nach Befund des Typus ist *P. galerita* nicht artgleich mit *P. fidelis* (CAMBR.) und *P. venatrix* (LUCAS), wie es manche Autoren annehmen, die L. KOCH's Typus nicht gesehen haben.

1 ♂, Aegypten : bei Cairo (Coll. JICKELI) — Typus (von L. KOCH handschriftlich signiert), ex Mus. Berlin, vidi 1954.

1 ♂, 2 ♀, Algerien : Waga (SIMON det. und signiert), ex Mus. Paris, vidi 1954.

23. — *Pardosa martinii* (PAVESI), 1883.

(Fig. 22 a und 22 b.)

Lycosa martinii PAVESI, 1883, Ann. Mus. Civ. Genova, 20, 64 (♂, ♀).

Pardosa martinii CAPORACCIO, 1939, Miss. Biol..., Borana, 3, (2), 329, Fig. 8 (♂, ♀).

Pardosa martinii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,75 (4+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (4+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{2}{3} : 9 : 10$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{2}{3} : 1\frac{1}{3} : 3 : 2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{2}{3}$ Dm VS und = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 10 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine (bei PAVESI keine Angaben) : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $10 : 2\frac{1}{2} + 7\frac{1}{2}$; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 1.-4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 22 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbögen begrenzt; der sehr schmale Längskiel des Septum länger als dessen ebenso schmaler hinterer Querteil breit.

Palpus des ♂ (Fig. 22 b) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristica mit nach hinten gekrümmtem Endhaken.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, schwarz berandet, mit hellen, weiss-behaarten Mittel- und Submarginalbinden, Augenfeld schwarz; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit braunem, weisslich berandetem Lanzettfleck, dahinter mit vier hellen Winkelflecken, diese mit je zwei schwarzen Punkten, ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelblich, schwarz geringtelt. — Palpen blassgelb, doch beim ♂ Tarsus schwarz.

Nota. — Typus PAVESI's non vidi. — (Schoa : Makal-Uonz, Let-Marefia, ♂, ♀).

1 ♂, 1 ♀, Abessinien : Schoa, CAPORACCO det. und von ihm leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi (hiernach obige Diagnose revidiert und Fig. 22 a und b).

24. — *Pardosa micheli* SIMON, 1901.

(Fig. 23 a-23 d.)

Pardosa micheli SIMON, 1901, Ann. Soc. Ent. France, 70, 26 (♂, ♀).

Pardosa micheli CAPORACCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 128, Taf. 1, Fig. 10 (♀).

Pardosa micheli ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4,5+5,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (4+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ¼ : 1 : 3 : 2 ½; Abstand der VS/VM : VM/VM = ¾ : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 ½ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 14 : 9, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 4+11; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 23 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Septum nach hinten breit-dreieckig erweitert.

Palpus des ♂ (Fig. 23 b) : Tarsus ohne Endkralle; Lamella charakteristica apical zweispitzig gegabelt (Fig. 23 c).

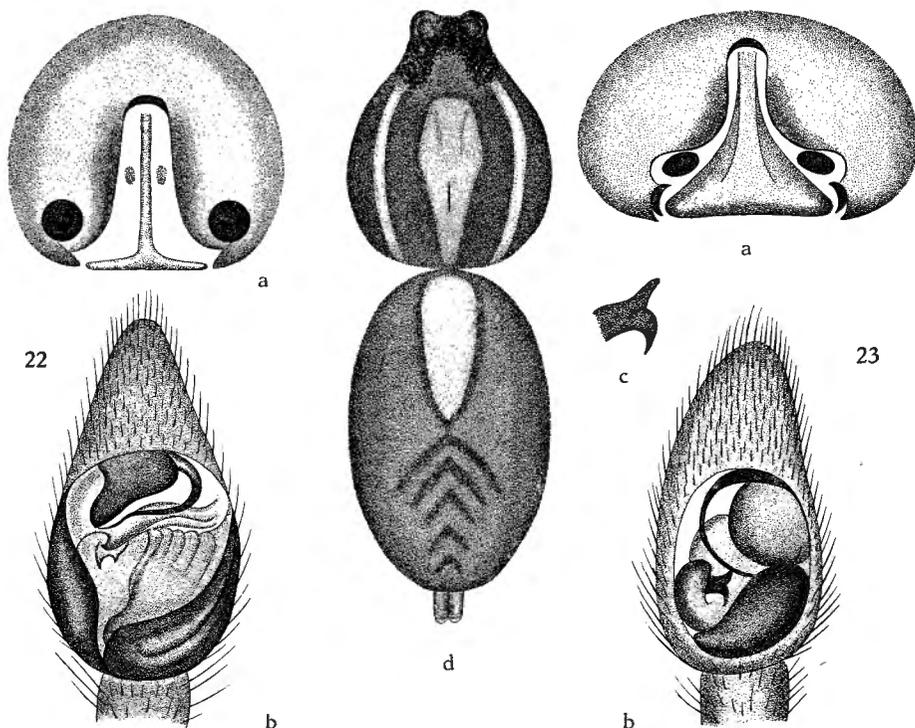


FIG. 22. — *Pardosa martinii* (PAVESI).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) ventral (nach CAPORACCO'S Expl.).

FIG. 23. — *Pardosa micheli* SIMON.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus des ♂ (Tarsus) ventral; c, Lamella characteristica, stärker vergrössert; d, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON'S Typus).

Färbung und Zeichnung: Cephalothorax schwärzlich, seine Mittelbinde rötlich behaart und die schmalen, weisslich behaarten Submarginalbinden erst hinter den HS beginnend (Fig. 23 d), Augenfeld schwarz; Sternum schwarz; Abdomen dorsal dunkelbraun, mit breitem, vorderem, hellem, seitlich schwärzlich schmal berandetem Lanzettfleck, dahinter 5 schwärzliche, nach hinten an Breite abnehmenden Winkelflecken, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine mit Coxen rostgelb, die Femora schwärzlich geringelt.

2 ♂, 1 ♀, Abessinien (genaue Loc. ?) — Typus SIMON'S, ex Mus. Paris, vidi.

1 ♀, Aethiopien (Vallis Jerrer), CAPORACCO det., leihweise erhalten (jetzt im Mus. H. N. Hungar. ?), vidi.

25. — **Pardosa mira** CAPORACCO, 1941.

(Fig. 24.)

Pardosa mira CAPORACCO, 1941, Miss. Biol. Sagan-Omo, 12, Zool. 6, 47, Fig. 11 (♂).*Pardosa mira* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,2 (3,1+3,1) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6 \frac{2}{3} : 7 \frac{1}{2} : 9$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{2}{3} : 2 : 1 \frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $1 : 1 \frac{1}{3}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{3}{4}$ Dm VM und = $2 \frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $3 \frac{1}{2} : 2$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 \frac{1}{2} : 9 : 7 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $9 : 3 \frac{1}{2} : 5 \frac{1}{2}$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Tibia dorsal mit 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ ? (da ♀ unbekannt).

Palpus des ♂ (Fig. 24) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristica apical gleichmässig stumpf abgerundet.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, ohne Marginalbinden, ohne markierte Mittelbinde, doch die Mitte um die Stria etwas aufgehellt; Sternum schwarz, Coxen rostgelb; Abdomen dorsal schwärzlich, mit vorderer, rotbrauner, seitlich sehr schmal schwarz besäumter Lanzettbinde, jederseits davon drei blasse Flecken und dahinter mit vier rotbraunen, schwarz punktierten Winkelbinden, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Femora braun, Patellen und Tibien etwas heller, nicht dunkler geringelt.

Nota. — Misst man am 4. Bein des Typus die grösste Länge an Metatarsus, Patella und Tibia, also *dorsal*, dann ergibt sich, dass Metatarsus = Patella + Tibia, wodurch die Einreihung der Art unter *Pardosa* gesichert ist (vergl. die entsprechende Notiz bei CAPORACCO).

1 ♂, Abessinien : Foci del Sagan — Typus CAPORACCO's leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi.

26. — *Pardosa naevia* (L. KOCH), 1875.

(Fig. 25 a und 25 b.)

Lycosa naevia L. KOCH, 1875, Aegypt. Abyss. Arachn. Jickeli, 72, Taf. 7, Fig. 2 (♂, ♀).*Lycosa naevia* STRAND, 1908, Arch. Naturg., 74, (I, 3), 357, Taf. 8, Fig. 3 (♀).*Pardosa naevia* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,6 (2,6+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6 \frac{1}{2} : 8 : 11 \frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{4} : 1 : 2 \frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2 \frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 11 \frac{1}{2} : 8$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $15 : 5 + 10$; 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal mit 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln, dorsal unbewehrt; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 25 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; der breite Längsteil des Septum median etwas eingedrückt und kürzer als der ebenfalls breite Querteil.

Palpus des ♂ (Fig. 25 b) : Tarsus mit 2 starken Endkrallen, Lamella characteristica scharf zweispitzig.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, mit helleren, undeutlichen Submarginalbinden und deutlicher heller Mittelbinde, diese um die Stria herum verbreitert; Sternum schwarz, vorn mit hellem Keilfleck, Coxen blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, rötlich-gelb behaart, mit vorderem, undeutlichem Lanzettfleck, der teils weisslich besäumt ist, dorsal-hinten mit 4-5 helleren Winkelflecken, ventral blassgelb mit Spuren zweier Längsreihen schwärzlicher Punktfleckchen. — Beine rostgelb, Femora schwärzlich längs-liniert, Tibien und Metatarsen mehr oder weniger deutlich schwärzlich geringelt. — Das ♂ im Allgemeinen heller gefärbt als das ♀.

2 ♂, 1 ♀, Abessinien : Hamaszen — Typus (handschriftlich signiert durch L. KOCH), ex Mus. Berlin, vidi 1954.

2 ♂, 2 ♀, Abessinien : Daroli, etc., STRAND det., ex Mus. Berlin, vidi 1954.

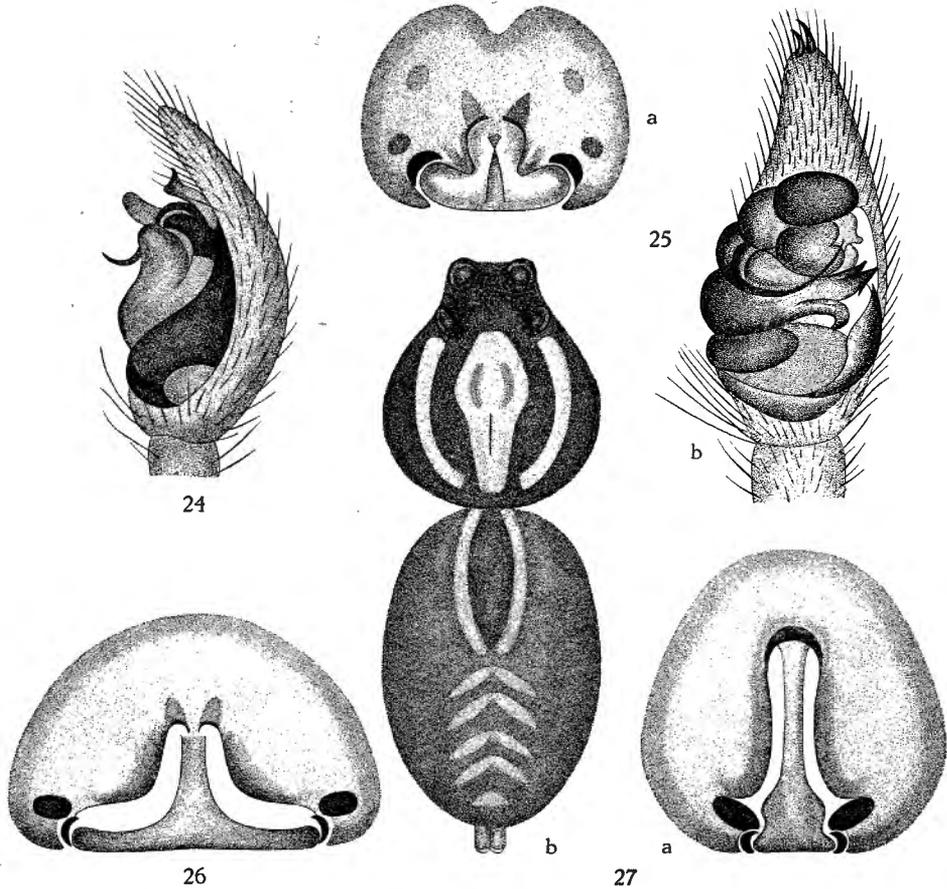


FIG. 24. — *Pardosa mira* CAPORIACCO.

♂, rechter Palpus (Tarsus) medial (nach CAPORIACCO).

FIG. 25. — *Pardosa naevia* (L. KOCH).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus des ♂ (Tarsus) ventral (nach L. KOCH's Typus).

FIG. 26. — *Pardosa novitatis* (STRAND).

♀, Epigyne (nach STRAND cop.).

FIG. 27. — *Pardosa potteri* SIMON.

a, Epigyne des ♀; b, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

27. — *Pardosa novitatis* (STRAND), 1906.

(Fig. 26.)

Lycosa novitatis STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 677 (♀).*Lycosa novitatis* STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 347, Taf. 8, Fig. 35 (♀).*Pardosa novitatis* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (3,5+3,8) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend (?).

Augen : Da der Typus kriegsvernichtet ist, können keine Maszzahlen der Augen-Verhältnisse festgestellt werden; es müssen daher die Angaben STRAND's genügen : 2. Querreihe wenig breiter als die 1. Querreihe und schmaler als die 3. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade, die untere leicht recurv (STRAND : 1. Querreihe gerade « oder » vielleicht « ein wenig recurv -!!!); Dm VM wenig grösser als Dm VS und Dm HM grösser als Dm HS; Abstand VS/VM kleiner als VM/VM; Clypeus-Höhe grösser als 1 Dm VM; Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus hinten breiter als vorn und lang.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : 4. Metatarsus = 4,5 mm, 4. Patella + Tibia = 4,7 mm (??); 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+3 Stacheln. 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 26) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Querteil des Septum relativ sehr breit.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braungelb, mit heller, bei der Stria sternförmig verbreiteter Mittelbinde und undeutlichen Submarginalbinden; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal graubraun, dicht heller punktiert, vorn mit gelblichem, durch unscharfe schwarze Punktfleckchen besäumtem Lanzettfleck, dahinter mit 5 Paar gelblicher, schwarz punktierter Schrägflecken, Abdomen ventral gelblich. — Beine hellgelb, schwach schwärzlich geringelt.

Nota. — Da der Typus dieser Art im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet ist, ist eine Revision mangels anderweitiger Paratypide nicht möglich.

1 ♀, Abessinien : Fluss Mane, non vidi.

28. — *Pardosa potteri* SIMON, 1901.

(Fig. 27 a und 27 b.)

Pardosa potteri SIMON, 1901, Ann. Soc. Ent. France, 70, 25 (♂, ♀).*Pardosa potteri* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4,5+5,5) mm.

♂ (inadult) : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4}$: 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = $1\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 11 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 5+11; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 27 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Septum hinten nur sehr schmal erweitert und hier seitlich leicht gebuchtet.

Palpus des ♂ (da Typus inadult) : Tarsus ohne Endkrallen, Bulbus nicht ausgebildet.

Färbung und Zeichnung (Fig. 27 b) : Cephalothorax schwärzlich, mit drei hellen, gelblich behaarten Längsbinden, deren Lage und Form siehe Fig. 27 b; Sternum und Coxen einfarbig rostgelb; Abdomen dorsal schwärzlich, etwas heller als Cephalothorax, rötlich behaart, vorn mit dunklerem, weisslich berandetem Lanzettfleck und dahinter mit fünf hellen Winkelflecken, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, Femora schwärzlich geringelt, vordere Tibien und Metatarsen nur schwach, hintere dagegen stark schwärzlich geringelt.

1 (♂ inadult), 1 ♀, Abessinien (genau Loc. ?) — Typus SIMON's handschriftlich signiert, ex Mus. Paris, vidi 1954.

29. — *Pardosa pumilio* nov. spec.

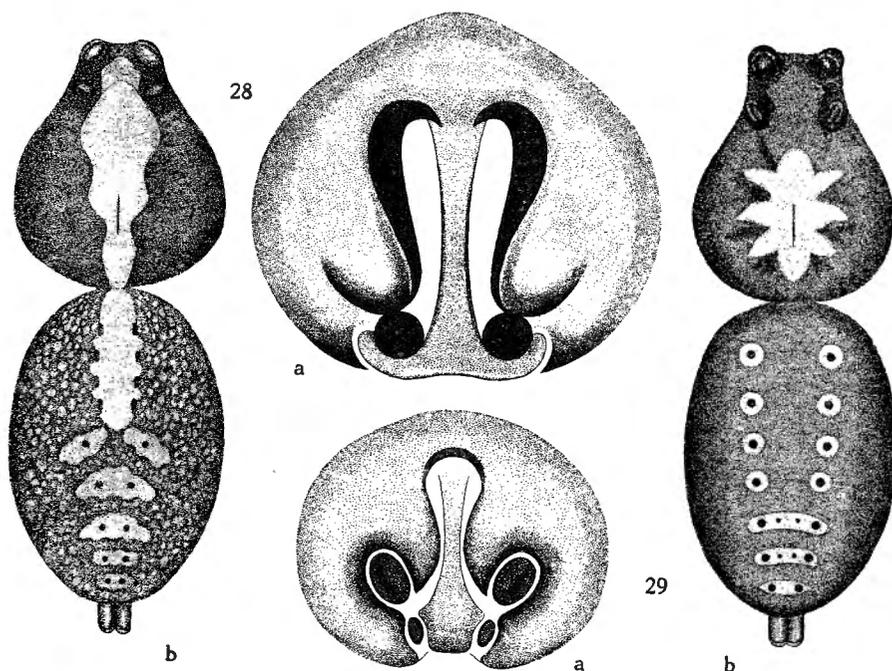
(Fig. 28 a und 28 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 3,5 (1,5+2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $4\frac{1}{2}$: 6 : 8; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $\frac{3}{4}$: $\frac{1}{2}$: 2 : $1\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 3 Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{1}{2}$: 2, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 : 8 : 6, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

FIG. 28. — *Pardosa pumilio* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 29. — *Pardosa resoluta* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $11 \frac{1}{2} : 3 \frac{1}{2} : 8$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 28 a) : Grube vorn durch zwei starke, median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Seitenenden des Querteils des Septum auffällig nach vorn umgebogen.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 28 b) : Cephalothorax dunkelbraun, ohne Submarginalbinden, doch mit heller, vorn (hinter den HS) verbreiteter Mittelbinde; Sternum einfarbig gelbbraun, Coxen etwas heller; Abdomen dorsal braun marmoriert, vorn mit rostgelbem, seitlich durch schwarze Punktflecken besäumten Lanzettfleck, dahinter mit 4-5 rostgelben, schwarz punktierten Querflecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine gelblich, Femora und Tibien schwach schwärzlich geringelt.

2 ♀, Abessinien : Harrar — Typus Coll. ROEWER, RII/11345/681.

30. — *Pardosa resoluta* nov. spec.

(Fig. 29 a und 29 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7 \frac{3}{4} : 9 \frac{1}{2} : 12$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2} : 1 : 3 : 2 \frac{3}{4}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4} : 1 \frac{1}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $4 \frac{1}{2} : 3$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 12 : 9, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+12; 1.-4. Patella unbewehrt; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 29 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; hinterer Teil des Septum nur wenig trapezförmig erweitert und hinten quer abgestutzt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, dem schwarzen Seitenrande zu dunkler werdend, ohne Submarginalbinden, rings der Stria mit breit sternförmiger heller Mittelbinde; Sternum tief-schwarz, Coxen schwärzlich, mit je einem hellen Längsstreif; Abdomen dorsal schwarzbraun, ohne vorderen Lanzettfleck, doch hier mit 4 : 4 kreisrunden, hellgelben, je einen schwarzen Mittelpunkt zeigenden Flecken, dahinter drei hellgelbe, schwarz punktierte Querbinden (Fig. 29 b); Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rotbraun, doch bis zur Tibia kräftig schwarz-längsgestreift.

1 ♀, Abessinien : Harrar — Holotypus, RII/10987/647.

31. — **Pardosa sordidecolorata** (STRAND), 1906.

(Fig. 30 a-30 d.)

Lycosa sordidecolorata STRAND, 1906, Zool. Anz., 20, (19-20), 677 (♀).

Lycosa sordidecolorata STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 349, Taf. 8, Fig. 16 (♂, ♀).

Pardosa sordidecolorata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4,2+5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3,5+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{3}{4}$: 10 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere leicht recurv (durch Höherstehen der VS), Centrale der vier Augen der 1. Querreihe gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : $3\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4}$: $1\frac{1}{4}$; Clypeus-Höhe = $2\frac{1}{4}$ Dm VS und = $1\frac{1}{6}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $4\frac{1}{2}$: 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit = 10 : 13 : 10, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 21 : 7+14; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, doch 1. Patella prolateral unbewehrt; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 1. Tibia dorsal mit 1+1 und 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1 Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 30 a) : Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum triangelförmig; vorn zeigt die Epigyne ein Paar schräg-ovale, schwarz umrandete Grübchen.

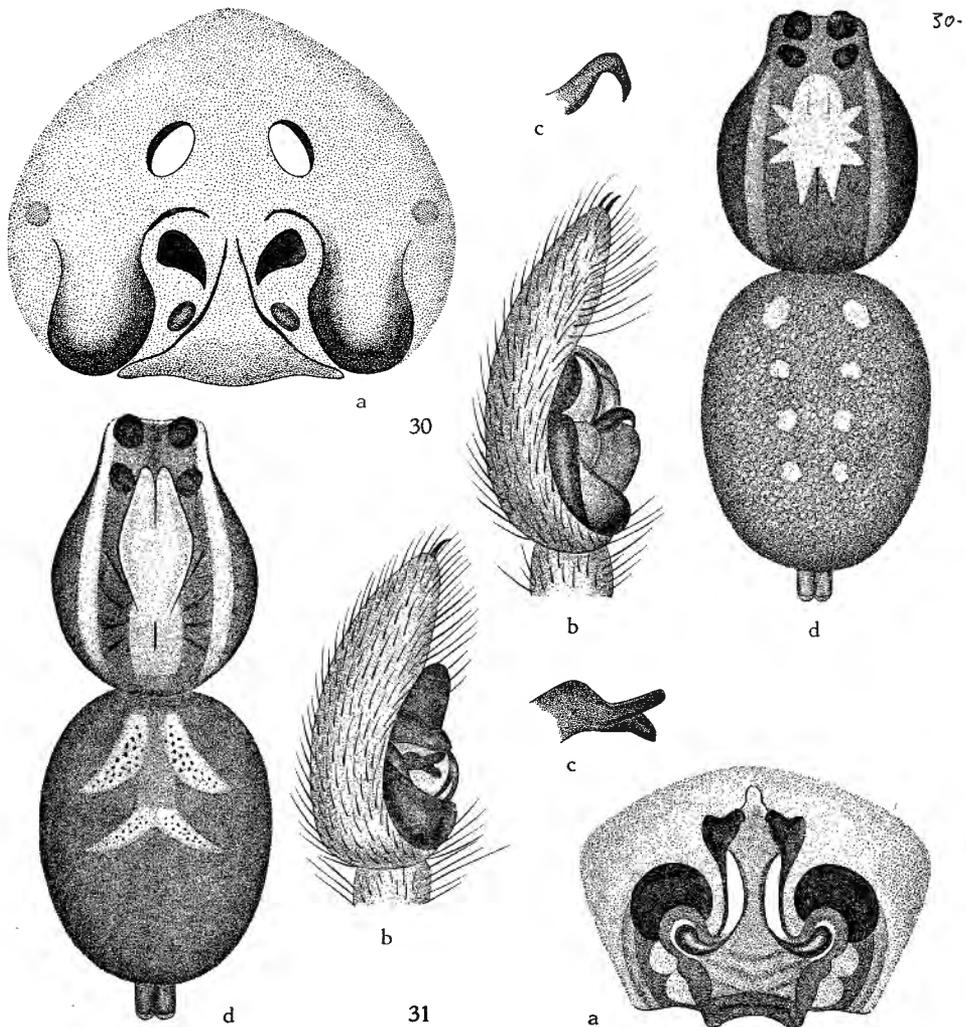


FIG. 30. — *Pardosa sordidecolorata* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) lateral;
c, Lamella characteristica, stärker vergrößert; d, Körper in Dorsal-
ansicht (nach Neotypus).

FIG. 31. — *Pardosa subproximella* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) lateral;
c, Lamella characteristica, stärker vergrößert; d, Körper in Dorsal-
ansicht (nach Neotypus).

Palpus des ♂ (Fig. 30 b) : Tarsus mit 2 Endkrallen; Lamella characteristic mit einem spitzen, nach hinten gerichteten Haken endend (Fig. 30 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 30 d) : Cephalothorax dunkelbraun, schwarz berandet, die Mittelbinde und die Submarginalbinden rötlichtgelb, ihre Form und Lage siehe Fig. 30 d; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal graubraun, ohne vordere helle Lanzettbinde, doch mit vier Paar heller, rundlicher Flecken, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, Femora und Tibien unscharf schwäzlich geringelt.

1 ♂, 2 ♀, Abessinien : Daroli — Typus STRAND's im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet, non vidi.

1 ♂, 1 ♀, Abessinien : Mole-Tal (NEUMANN leg., STRAND handschriftl. signiert) jetzt : Neotypus (ex Mus. Berlin), vidi (hiernach obige Diagnose und Fig. 30 a-d).

32. — *Pardosa subproximella* (STRAND), 1906.

(Fig. 31 a-31 d.)

Lycosa subproximella STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 679 (♂, ♀).

Lycosa subproximella STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 362, Taf. 8, Fig. 6-8 (♂, ♀).

Pardosa subproximella ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4,5+5,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (4+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $8 \frac{1}{3}$: $10 \frac{1}{2}$: $12 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2}$: $1 \frac{1}{2}$: $3 \frac{1}{2}$: $2 \frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3}$: 1; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VM und = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 \frac{1}{2}$: $3 \frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : $12 \frac{1}{2}$: $10 \frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella+Tibia = 19 : 6+13; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 31 a) : Grube vorn durch zwei besonders stark chitinisierte, median nicht mit einander verbundene Bögen begrenzt; hintere Kante des Septum recurv.

Palpus des ♂ (Fig. 31 b) : Tarsus mit einer Endkrallen; Lamella characteristica mit zwei stumpfen Gabelästen endend (Fig. 31 c).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, Form und Lage der hellen Mittelbinde, die vorn einen dunklen Medianstrich zeigt, und der beiden hellen Submarginalbinden, die bis zum gleichfalls hellen Clypeus reichen, siehe Fig. 31 d; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit rostgelber Lanzettbinde, die von 2 weissen, schwarz punktierten Mondflecken besäumt wird (Fig. 31 d), dahinter helle Winkelflecken nicht oder kaum erkennbar, Abdomen ventral weisslichgelb, mit zwei Längsreihen schwärzlicher Punktflecken. — Beine rostgelb, Femora bis Metatarsen schwärzlich gefleckt und längs-gestreift.

♂, ♀, Abessinien : Daroli, Abbaja See-Ladscho — Typus STRAND's im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet, non vidi.

1 ♂, 2 ♀, Abessinien : Addis Abeba (NEUMANN leg., mit handschriftlicher Notiz : « STRAND ipse det. ») jetzt Neotypus (ex Mus. Berlin), vidi (hiernach obige Diagnose und Fig. 31 a-d).

33. — *Pardosa strandembriki* CAPORACCO, 1949.

(Fig. 32.)

Pardosa strandi CAPORACCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), Taf. 1, Fig. 11 (♂).

Pardosa strandembriki CAPORACCO, 1949, Comment. Pontific. Ac. Sci, 13, (6), 338.

Pardosa strandembriki ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,3 (3,3+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 $\frac{1}{2}$: 11 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{2}{3}$: 2 : 3 $\frac{2}{3}$: 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{5}$ Dm VM und = 1 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 $\frac{2}{3}$: 3 $\frac{2}{3}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 14 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 11 : 4+6; da am Typus die Beine sehr defekt sind und die meisten Stacheln fehlen, kann deren genaue Zahl und Lage nicht angegeben werden.

Epigyne des ♀ (Fig. 32) : Grube vorn durch zwei weit von einander getrennte, schwache Chitinbögen begrenzt; Septum sehr breit fast quadratisch mit abgerundeten Hinterecken.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, Augenfeld schwarz, die Submarginalbinden rotbraun, medial wellig begrenzt, die rotbraune Mittelbinde um die Stria sternförmig verbreitert; Sternum und Coxen rotbraun, einfarbig; Abdomen dorsal rotbraun, ohne deutliche Zeichnung (am Typus defekt), ventral einfarbig gelblich. — Beine einfarbig rotbraun, nicht dunkler geringelt.

1 ♀, Abessinien : Galla-Graben, Lago Regina Margherita — Typus CAPORIACCO's leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi.

34. — *Pardosa vatovae* CAPORIACCO, 1940.

(Fig. 33.)

Pardosa vatovae CAPORIACCO, 1940, Atti Accad. Ital. 11, (8), 803, Fig. 18 (♀).
Pardosa vatovae ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,25 (3,9+4,3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 $\frac{2}{3}$: 11 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere recurv (durch Höherstehen der VS), Centrale gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 $\frac{1}{3}$: 4 : 3 $\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VM und = 2 $\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM . 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 14 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 13 : 4+8; 1.-4. Patella dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 33) : Grube in der Mitte sehr verbreitert und vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ein Septum ist nur vorn angedeutet, so dass die Grube hinten offen ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax einfarbig schwarzbraun, ohne Binden; Sternum schwarz; Abdomen dorsal schwarz, nur vorn mit

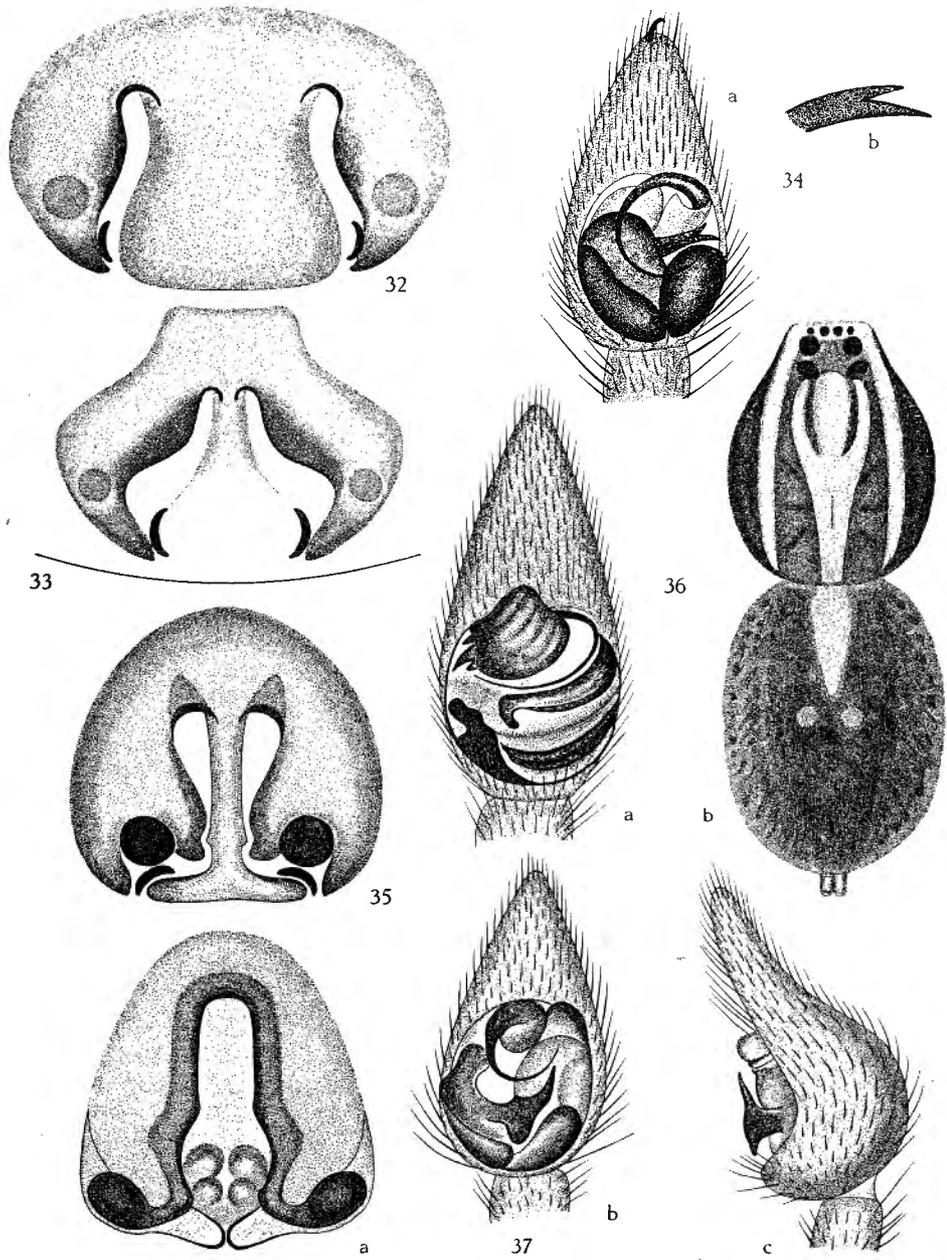


FIG. 32-37.

einem Paar unscharf begrenzter heller, rötlich behaarter Schulterflecken, Abdomen ventral bräunlich, doch Epigaster schwarz. — Beine mit Coxen rötlich-gelb, nur Metatarsen leicht dunkler geringelt.

1 ♀, Abessinien : Galla-Graben, am Lago Regina Margherita — Typus CAPORIACCO's leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung?), vidi (hiernach obige Diagnose und Fig. 33).

35. — *Pardosa verticillifer* (STRAND), 1906.

(Fig. 34 a und 34 b.)

Lycosa verticillifer STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 678 (♂).

Lycosa verticillifer STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 355, Taf. 8, Fig. 2 (♂).

Pardosa verticillifer CAPORIACCO, 1949, Comment. Pontific. Ac. Sci., 13, (6), 338.

Pardosa verticillifer ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 182.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,7+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 $\frac{1}{3}$: 10 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{2}{3}$: 3 : 2 $\frac{1}{4}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{3}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 14 : 10, also ebenso lang wie vorn-breit.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 32-37.

FIG. 32. — *Pardosa strandembriki* CAPORIACCO.

Epigyne des ♀ (nach Typus).

FIG. 33. — *Pardosa vatovae* CAPORIACCO.

Epigyne des ♀ (nach Typus).

FIG. 34. — *Pardosa verticillifer* (STRAND).

♂, a, linker Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristica, stärker vergrössert (nach Neotypus).

FIG. 35. — *Pardosa clavipalpis* PURCELL.

Epigyne des ♀ (nach LESSERT's Exemplar).

FIG. 36. — *Pardosa eruptitia* (STRAND).

♂, a, rechter Palpus (Tarsus) ventral; b, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 37. — *Pardosa foveolata* PURCELL.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, desgleichen, doch lateral (nach STRAND's und LESSERT's Exemplaren).

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 9 : 3+6; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 34 a) : Tarsus mit einer Endkralle; Lamella characteristic mit zwei scharfen Spitzen endend (Fig. 34 b).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarz, mit undeutlicher, hellerer, schmaler Mittelbinde und am Seitenrande entlang mit je vier undeutlich helleren Flecken; Sternum und 1. und 2. Coxa schwarz, 3. und 4. Coxa gelblich und nur seitlich schwärzlich angelaufen; Abdomen dorsal tief-schwarz, ventral desgleichen, doch hier mit zwei Längsreihen weisslicher Punktflecken. — Palpen ganz schwarz, Beine hellgelb, nur Femora teilweise schwarz gefleckt.

1 ♂, Abessinien : Akaki-Luk Aballa — Typus STRAND's im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet, non vidi.

1 ♂, Abessinien : Addis Abeba (STRAND handschriftlich signiert) jetzt : Neotypus (ex Mus. Berlin), vidi (hiernach obige Diagnose und Fig. 34 a, b).

36. — *Pardosa clavipalpis* PURCELL, 1903.

(Fig. 35.)

Pardosa clavipalpis PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 137, Taf. 8, Fig. 25 (♂, ♀).

Pardosa iopina clacipalpis LESSERT, 1926, Rev. Suisse Zool., 33, (7), 351, Fig. 12 (♀).

Pardosa iopina clavipalpis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 177.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,5+3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,5 (2+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 ½ : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 2 ½ : 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = ¼ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VM und = 1 ½ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer der grösste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 3+7; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 35) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Medianteil des Septum von vorn nach hinten gleichbreit und hinten, kurz vor seinem Viertel beiderseitig mit einer kleinen Ecke.

Palpus des ♂ : bei PURCELL nur die Angabe, Tarsus ohne Endkrallen und nichts über die Lamella characteristica (♂ non vidi).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwärzlich, mit vorn verbreiteter heller Mittelbinde, die hellen Submarginalbinden in einzelne Flecken aufgelöst, unscharf; Sternum schwarz (teils mit hellem Keilfleck bei den Paratypoiden); Abdomen dorsal schwärzlich, mit unscharfem, hellem Keilfleck fast bis zum Hinterende, Abdomen ventral blassgelb, seitlich schwarz gefleckt. — Beine blassgelb, schwärzlich angelaufen und unscharf geringelt und gefleckt.

Nota. — Wenn der Bau der Epigyne überhaupt als irgendwie artentrennend zu gelten hat, so muss *P. clavipalpis* PURCELL gegenüber *P. inopina* (CAMBRIDGE) eine selbständige Art bleiben (vergl. auch Fig. 8a).

25 (♂, ♀), Süd-Afrika : Capetown, Kimberley, etc. — Typus und Paratypoide PURCELL's, non vidi.

2 ♀, Ost-Afrika : Kibonoto, LESSERT det. (ex Mus. Genf), vidi.

37. — *Pardosa erupticia* (STRAND), 1913.

(Fig. 36 a und 36 b.)

Lycosa erupticia STRAND, 1913, Arachn. in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (1), 468 (♂).

Pardosa erupticia ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,5 (2,4+2,1) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 4 $\frac{2}{3}$: 8 $\frac{1}{3}$: 9 $\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) und die untere leicht recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{2}{3}$: 2 $\frac{2}{3}$: 2; Abstand der VS/VM :

VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $\frac{2}{3}$ Dm VM und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2 \frac{2}{3}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 \frac{1}{3} : 9 \frac{1}{2} : 8 \frac{1}{3}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $14 : 4 + 8$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 36 a) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristica mit einem stumpfen, nach hinten gekrümmten Haken endend.

Färbung und Zeichnung (Fig. 36 b) : Cephalothorax schwarzbraun, mit vorn dreigabelig geteilter rötlichgelber Mittelbinde und rötlichgelben, einheitlich verlaufenden Submarginalbinden, die frontal in den gleichfalls rötlichgelben Clypeus übergehen; Sternum und 1. und 2. Coxa schwarz, 3. und 4. Coxa rostgelb; Abdomen dorsal schwarz, vorn mit heller Lanzettbinde, dahinter mit einem Paar heller Flecken, seitlich grau marmoriert, ventral graugelb mit schwärzlicher Mediane die beiderseits von je einer Längsreihe schwarzer Punktflöckchen begleitet wird. — Beine einfarbig rostgelb, nicht dunkler geringelt.

1 ♂, Ruanda : Vulkan Karissimbi — Holotypus (ex Mus. Berlin), vidi.

38. — *Pardosa foveolata* PURCELL, 1903.

(Fig. 37 a-37 c.)

Pardosa foveolata PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 135, Taf. 8, Fig. 23 (♂, ♀).

Lycosa houssa STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4 (Zool. 2), (11), 466 (♀ forma typica).

Pardosa foveolata LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 73, Taf. 3, Fig. 84, 88 (♂).

Pardosa houssa LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 74, Taf. 3, Fig. 62 (♀).

Pardosa foveolata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2+3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4 (2+2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5 : 7 \frac{1}{2} : 9$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen

der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{2}{3} : 2 \frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM und = $2 \frac{1}{4}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 \frac{1}{2} : 9 : 7 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittelster am grössten ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $12 : 3 + 9$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln und 3. und 4. Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 37 a) : die hinten geschlossene Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt, dessen seitliche Schenkel bis zur halben Länge der Grube parallel verlaufen; ein ausgebildetes Septum fehlt.

Palpus des ♂ (Fig. 37 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristic mit zwei Spitzen, deren grössere nach vorn gerichtet ist.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, median verwaschen heller, doch ohne scharfe helle Mittelbinde, die Submarginalbinden nur angedeutet (Typus) oder vielfach fehlend (manche Paratypoiden); Sternum schwarz mit hellem Keilfleck (beim ♀, Typus) oder einfarbig schwarz (manche ♂♂, Paratypoiden), oder ganz blassgelb (♀); Abdomen dorsal schwarzbraun, eine vordere hellere Medianbinde nur angedeutet, dahinter 4-5 dunklere, aber nur undeutliche und unscharfe Winkelflecken, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine Coxen gebräunt, basal aufgehellt, übrige Glieder gelblich, mehr oder minder schwärzlich geringelt.

Nota. — PURCELL, 1903, hatte für seine *P. foveolata* eine grössere Anzahl von ♂♂ und ♀♀ verschiedener Lokalitäten vor sich und wies schon darauf hin, dass bei seinen Tieren bedeutende Färbungs- und Zeichnungsunterschiede, besonders am Sternum, festzustellen sind. An seinem Typus (♀) findet er das Sternum schwarz, mit heller Mediane, an anderen ♂♂ das Sternum ganz schwarz, bei einem ♀ gelb, bei einem weiteren ♀ schwarz oder wenigstens sehr dunkel. STRAND gibt für seine *houssa* das Sternum einfarbig blassgelb an, und LESSERT vermerkt für seine *foveolata* (♂) ein schwarz-glänzendes und für seine *houssa* (♀) ein blassgelbes Sternum. Die uns vorliegenden weiteren Exemplare (vergl. unten) haben bei den ♀♀ fast sämtlich ein blassgelbes und bei den ♂♂ fast sämtlich ein schwarzes Sternum. Dabei kann es nicht zweifelhaft sein, dass hier die ♂♂ und ♀♀ zur gleichen Art gehören, denn an den verschiedenen Lokalitäten und

Funddaten wurden ♂♂ und ♀♀ zusammen am gleichen Fundort und am gleichen Datum erbeutet und zeigen eben die verschiedene Sternum-Färbung. Ausserdem haben Epigyne der ♀♀ und Palpus (Lamella characteristic) der ♂♂ überall die gleiche Ausbildung; es erweisen sich also *foveolata* und *houssa* als artgleich. Es zeigt sich also hier wiederum, wie veränderlich die Färbung und Zeichnung innerhalb einer Art sein können [vergl. auch die zahlreichen *Geolycosa urbana* (CAMBRIDGE) weiter unten] und wie wenig, daraus folgernd, Färbungs- und Zeichnungsunterschiede zur Trennung von Arten herangezogen werden können (vergl. auch die Feststellungen in der Einleitung Seite 11 usw.).

5 ♂, 6 ♀, Süd-Afrika : Pondoland, Mashonaland — Typus (♀) und Paratyppoide PURCELL's (Mus. Capstadt), non vidi.

2 ♀, Central-Afrika : Haute Ituri (nec : Fort Beni) — STRAND's Typus « *houssa* » (ex Mus. Berlin, vidi.

2 ♂, Uganda : Entebbe und Ruanda : Njarugenje, Bukoba, LESSERT's « *foveolata* » (ex Mus. Genf), vidi.

1 ♀, Ruanda : Njarugenje, LESSERT's « *houssa* » (ex Mus. Genf), vidi.

Hier liegen ausserdem vor :

2 ♀, Upemba-Park : Gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-23.VI.1947.

2 ♂, 2 ♀, Upemba-Park : Munoi, bifurcation riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 1.890 m, 16-24.VI.1948.

1 ♂, 2 ♀, Upemba-Park : Kilwezi, affl. dr. Lufira, 700-1.400 m, 2-14.VIII.1948.

4 ♂, 6 ♀, Ost-Afrika : Tanga, RII/5979/308.

3 ♂, Ruanda, RII/11364/692.

1 ♂, Udjidji, RII/10470/472.

39. — *Pardosa houssabeni* nov. spec.

(Fig. 38 a und 38 b.)

Lycosa houssa STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4 (Zool. 2), (11), 467 (♀, forma Ft. Beni).

? *Pardosa foveolata* LAWRENCE, 1938, Ann. Natal Mus., 8, (3), 518 (♂, ♀).

Pardosa houssabeni ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,2 (2,5 + 2,7) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 $\frac{2}{3}$: 7 $\frac{1}{2}$: 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HS = 1 $\frac{1}{3}$: $\frac{2}{3}$: 2 $\frac{1}{2}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{8}$ Dm VM und = 2 $\frac{1}{4}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM

= $2\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7\frac{1}{2} : 9 : 7\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $27 : 9 + 18$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus dorsal ausserdem mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 38 a) : die hinten offene Grube vorn durch einen einheitlichen Chitinbögen begrenzt, dessen seitliche Schenkel bis zur ganzen Länge der Grube nach hinten divergieren; ein ausgebildetes Septum fehlt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 38 b) : Cephalothorax schwarzbraun, ohne Submarginalbinden, mit kurzer längsovaler heller Mittelbinde rings um die Stria, Augenfeld tief-schwarz; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal fein schwarzbraun gesprenkelt, mit rostbrauner Lanzettbinde, die seitlich von einer doppelten Längsreihe schwarzer Punkt-fleckchen besäumt wird; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine gelblich, Femora bis Metatarsen leicht schwärzlich geringelt.

Nota. — LAWRENCE'S (1938), Bemerkung über die Epigyne seiner « *foveolata* » entspricht dem Bau der Epigyne unserer « *houssabeni* ». Wenn die Ausbildung der Epigyne überhaupt als arttrennend gewürdigt wird, muss « *houssabeni* » gegenüber « *foveolata*, *houssa* » eine selbständige Art bilden.

1 ♀, Central-Afrika : Fort Beni — Holotypus (STRAND det., « *houssa* » part.), ex Mus. Berlin, vidi.

40. — *Pardosa gastropicta* nov. spec.

(Fig. 39 a-39 e.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (2,5+3,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5\frac{3}{4} : 9 : 11$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : \frac{3}{4} : 3 : 2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 3$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 11 : 8$, also ebenso lang wie vorn-breit.

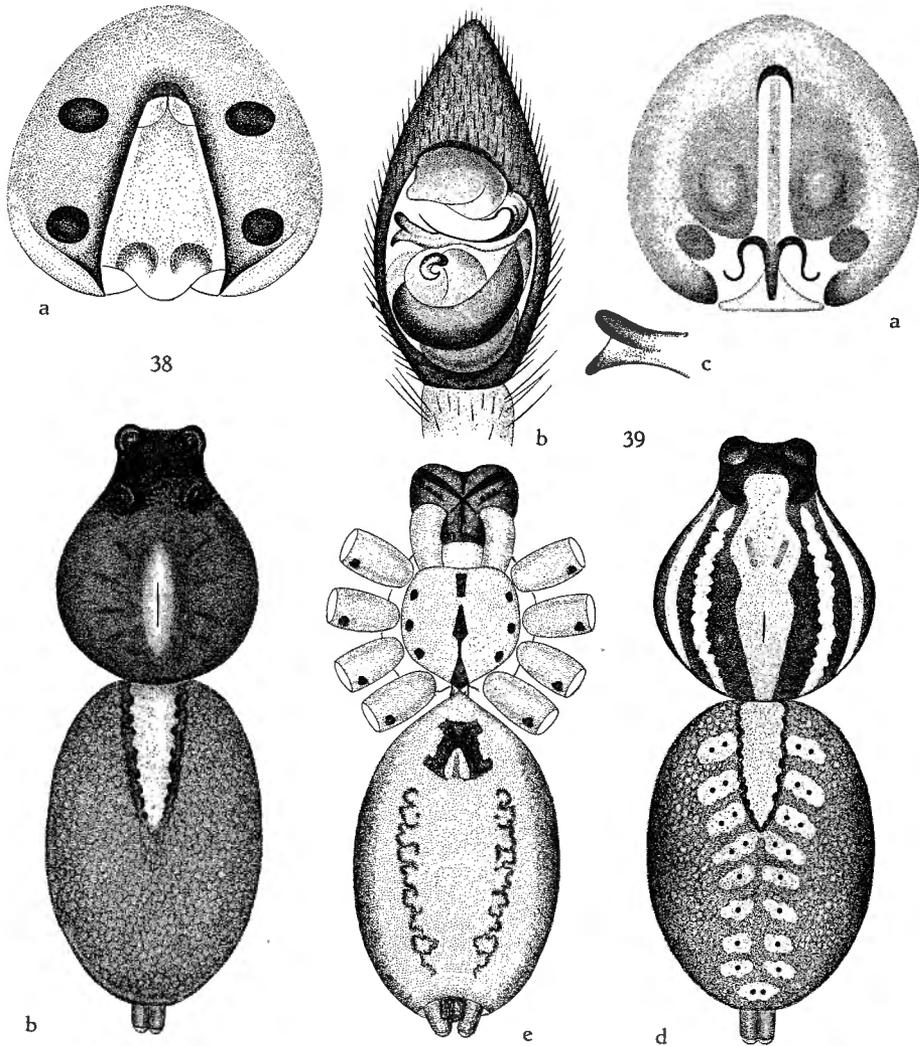


FIG. 38. — *Pardosa houssabeni* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 39. — *Pardosa gastropicta* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ ventral;
c, Lamella characteristica, stärker vergrößert; d, Körper in Dorsal-
ansicht; e, desgleichen in Ventralansicht.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler kleiner ist als die beiden anderen gleichgrossen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+12, also 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3 und 4. Patella ausserdem dorsal mit 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 39 a) : Grube vorn durch nur einen Chitinbogen begrenzt, seitlich parallelrandig, schmal und dem Längsteil des Septum sehr nahe verlaufend, dieses mit hinterem, kurzem Querteil invers T-förmig und hier mit doppelt geschwungenem, dunkel chitinisierendem Querbogen (vergl. Fig. 39).

Palpus des ♂ (Fig. 39 b) : Tarsus ohne Endkralle, Bulbus stark hervortretend, in der Mitte mit einem kleinen, stark gekrümmten Häkchen; Lamella characteristica (Fig. 39 c) kurz stumpf-gabelig.

Färbung und Zeichnung des ♀ (♂ ebenso doch im Ganzen heller) : Cephalothorax schwärzlich, scharf schwarz berandet, mit jederseits schmaler, geradlinig verlaufender (weiss behaarter) Marginalbinde, diese getrennt von einer breiteren, wellig begrenzten Submarginalbinde, eine breite, gelbliche Medianbinde beginnt bereits zwischen den HM des schwarzen Augenfeldes und läuft bis zum Hinterrande durch (ihre Form und zwei vordere schwärzliche Strichel siehe Fig. 39 d). — Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, vorn mit schwarz besäumtem, rötlichgelbem Lanzettfleck, jederseits daneben mit goldgelben Ovalfleckchen (4 : 4) und dahinter mit fünf gleichen Fleckenpaaren, ventral (Fig. 39 e) blassgelb, vor und neben den Geschlechtsorganen (♂ und ♀) schwarz gefleckt, dahinter jederseits mit je einer sehr scharf schwarz gezeichneten Ketten-Längslinie. — Sternum blassgelb, beiderseits mit je 3 scharf-schwarzen Punktfleckchen und median mit schwarzer, fast in 3 Teile aufgelöster Medianbinde, Coxen blassgelb, jede apical-hinten mit einem schwarzen Punktfleckchen. — Cheliceren und Palpen gelblich, Tarsus des ♂ scharf tief-schwarz gegen die ganz blasse Tibia abgesetzt. — Beine rostgelb, Femora und Tibien scharf schwarzgeringelt und gefleckt.

Nota. — *P. gastropicta* hat Ähnlichkeit mit *P. lycosinella* LAW. (aus Südwest-Afrika) und mit *P. pseudokaragonis* (STRAND) (aus Ost-Afrika), doch sind Epigyne und Palpentarsus des ♂ anders gebaut. Auch fehlt diesen beiden Arten die auffällige Kettenzeichnung des ventralen Abdomens, wenn auch das Sternum ganz ähnliche Fleckenzeichnung aufweist. Ferner hat der Cephalothorax bei *P. gastropicta* fünf helle Binden, was bei den genannten anderen Arten nicht der Fall ist (vergl. auch *P. leipoldti* PURCELL).

- 1 ♀, Typus, 1 ♂, Allotypus, Ost-Afrika : Kibwezi, RII/11369/697.
 1 ♂, Paratypus — Ost-Afrika : Mount Elgon, RII/7911/380.

41. — **Pardosa tangana** nov. spec.

(Fig. 114 a und 114 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7. : 9 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $2\frac{1}{2}$ Dm VS und = $1\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also = 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 13 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+12; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus prolateral mit je 1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne (Fig. 114 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt, Septum durchaus invers-T-förmig, sein Längsteil länger als sein hinterer Querteil breit.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 114 b) : Cephalothorax braun, schwarz genetzt, sein Augenfeld tief-schwarz, mit goldgelber, vorn-median geteilter, bei der Stria sternförmiger Medianbinde und goldgelben, medial gewellten Submarginalbinden, lateral daneben und am schwarzen Seitenrande entlang mit je 4 verwischt schwärzlichen Flecken; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Abdomen dorsal reich schwärzlich marmoriert, vorn median mit goldgelber, gezackter Mittelbinde, dahinter mit 4 sehr eng gestellten, goldgelben Winkelflecken hinter einander (vergl. Fig. 114 b), Abdomen ventral mit den Coxen einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, reich schwarz geringelt, besonders an Femora. Tibien und Metatarsen.

Nota. — *P. tangana* teilweise ähnlich *P. injucunda*, doch abweichend im Bau der Epigyne und in der Färbung und Zeichnung des Körpers.

Ost-Afrika : Tanga, 1 ♀ — Holotypus — RII/11714/759.

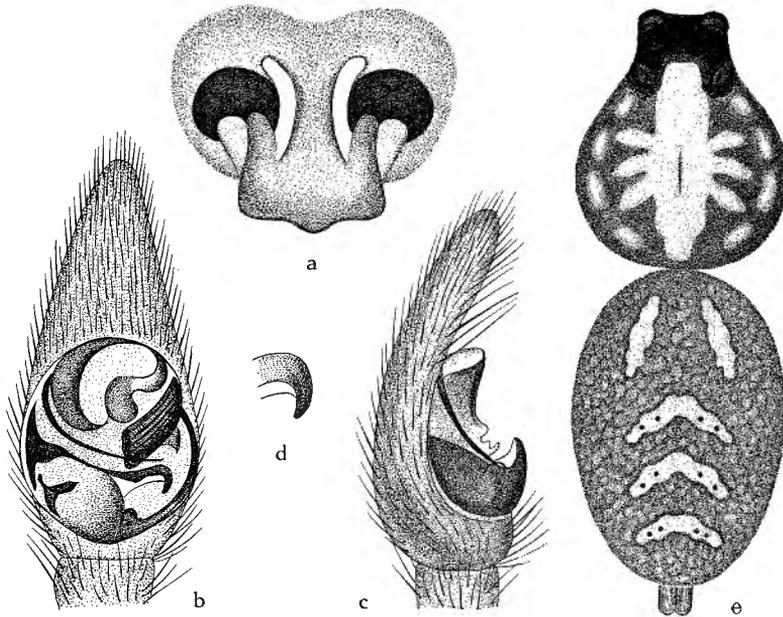
42. — *Pardosa ituria* (STRAND), 1913.

(Fig. 40 a-40 e.)

Lycosa proximella ituria STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped. 4, (Zool. 2), (11), 463 (♂, ♀).*Pardosa proximella ituria* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3+3,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,7+2,8) mm.

FIG. 40. — *Pardosa ituria* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ lateral; d, Lamella characteristica, stärker vergrößert; e, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7. : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HA = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{2}{3}$ Dm VM und = $2\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 5+13; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 40 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbogen begrenzt; Querteil des Septum am Hinterende procurv gebuchtet, sein Querteil relativ breit mit nach vorn gerichteten Seitenenden.

Palpus des ♂ (Fig. 40 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristica mit einem nach hinten gerichteten Haken endend (Fig. 40 d).

Färbung und Zeichnung (Fig. 40 e) : Cephalothorax braun, mit rostgelber, um die Stria sternförmiger Mittelbinde, mit in rostgelbe Flecken aufgelösten Submarginalbinden; Sternum und Coxen einfarbig rostgelb; Abdomen dorsal graubraun, ohne mediane Lanzettbinde, doch vorn mit einem Paar rostgelber Schrägflecken und dahinter mit drei rostgelben, teils schwarz punktierten Winckelflecken; Abdomen ventral blassgelb. — Beine blass rostgelb, Femora und Tibien schwärzlich geringelt.

Nota. — Nach Ausbildung der Epigyne und der Lamella characteristica halten wir « *ituria* » für eine selbständige Art.

1 ♂, 2 ♀, Central-Afrika : Haute Ituri — Typus (von STRAND signiert), ex Mus. Berlin, vidi.

43. — *Pardosa kondeana* nov. spec.

(Fig. 41 a und 41 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht.

Augen : Ratio der Breite der 1., 2. und 3. Querreihe = 7 : 10 ½ : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ¼ : 1 ¼ : 3 ½ : 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vornbreit = 10 ½ : 13 : 10 ½, also ebenso lang wie vornbreit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler nur halb so gross wie die beiden anderen gleichgrossen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus: 4. Patella + Tibia 16: 4+12; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne (Fig. 41 a): Grube vorn nur von einem Chitinbogen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten leicht divergierend, Längsteil des Septum sehr schmal, hinten nur wenig spatelförmig verbreitert (hier nicht invers T-förmig) und beiderseits davon mit einem stark braun umrandeten Grübchen.

Färbung und Zeichnung (Fig. 41 b): Cephalothorax von schwärzlicher Grundfarbe, Submarginalbinden blassgelb, vollständig durchlaufend, schmal, eine gelbliche Medianbinde keilförmig bis zum Hinterrande, eine Y-förmige, schwarze Zeichnung bis zur Stria aufweisend (vergl. Fig. 41 b). — Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, vorn mit gelblicher Medianzeichnung (diese mit zwei schwarzen Fleckchen) und hinten mit Querreihen goldgelber Rundflecken, die teilweise schwarze Mittelpunkte aufweisen (vergl. Fig. 41 b), ventral blassgelb, hier seitlich schwärzlich beschattet. — Cheliceren rotbraun, vorn und hinten schwarz längsgestreift, Clypeus total schwarz. — Sternum schwärzlich, an seiner Vorderkante mit einem Paar runder blassgelber Flecken. — Beine: Coxen schwarzbraun, mit je einem blassen Längsfleck, Femora schwarz, ventral mit gelblichen Längsstreif, dorsal gelb gefleckt, Patellen schwarz, dorsal gelb, Tibien und Metatarsen blassgelb, leicht schwarz geringelt.

Ost-Afrika (Süden: Konde), 1 ♀ — Holotypus — RII/11008/651.

44. — *Pardosa lawrencei* nov. spec.

(Fig. 42 a-42 c.)

♂: Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 ½ : 13 : 15; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 1 ¾ : 4 ½ : 3 ½; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 1 ½ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 4 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 15 : 13, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus: 4. Patella + Tibia = 25 : 7+14; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus

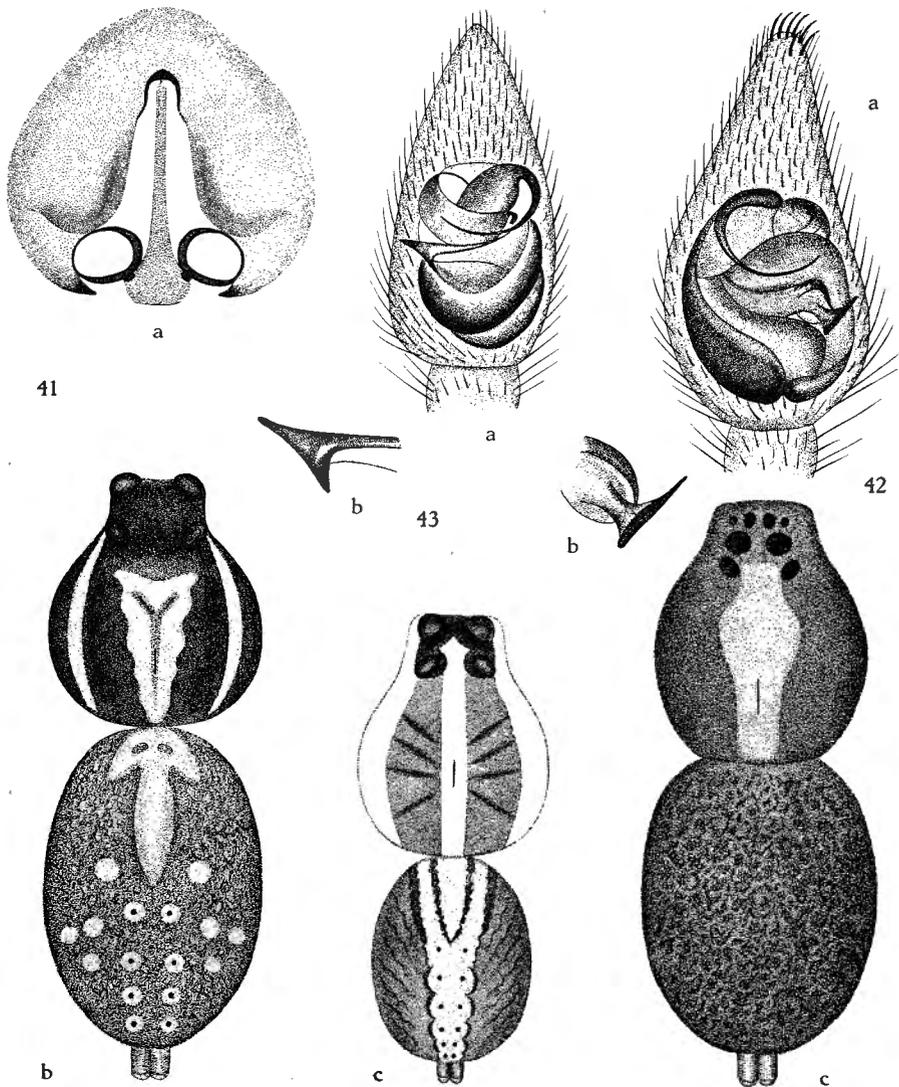


FIG. 41. — *Pardosa kondeana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 42. — *Pardosa lawrencei* nov. spec.

♂, a, linker Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristic, stärker vergrößert; c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 43. — *Pardosa lurida* nov. spec.

♂, a, rechter Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristic, stärker vergrößert; c, Körper in Dorsalansicht.

ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 42 a): Tarsus ohne echte Endkrallen, doch apical mit 7-8 starken Borstenhaaren besetzt; Lamella characteristica siehe Fig. 42 b.

Färbung und Zeichnung (Fig. 42 c): Cephalothorax schwarzbraun, mit rostgelber, vor der Stria verbreiteter Mittelbinde, ohne Submarginalbinden; Sternum und Coxen einfarbig rotbraun; Abdomen dorsal schwarzbraun marmoriert, ohne jegliche Zeichnung von Binden oder Flecken, ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, Femora schwarzbraun, doch nicht geringelt und nicht gefleckt.

1 ♂, Ost-Afrika: Tabora — Holotypus, RII/10463/465.

45. — *Pardosa lurida* nov. spec.

(Fig. 43 a-43 c.)

♂: Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (3+2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2} : 6\frac{1}{2} : 8$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{3}{4} : \frac{3}{4} : 2\frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = $\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $1\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$; also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $6\frac{1}{2} : 8 : 6\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 4+10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Palpen des ♂ (Fig. 43 a): Tarsus ohne Endkrallen, Bulbus mit einem centralen Häkchen; Lamella characteristica siehe Fig. 43 b.

Färbung und Zeichnung: Cephalothorax im Grunde hellbraun, fein schwarz berandet, mit durchaus paralleler blassgelber Medianbinde (zwischen den HM beginnend bis zur hinteren Abdachung), Marginalbinden

sehr breit, geradlinig begrenzt, die Strahlenstreifen auf dem dunklen Teil des Cephalothorax schwärzlich angedeutet (Fig. 43 c), Augenfeld schwarz, Clypeus schmal blassgelb. — Abdomen dorsal schwarz marmoriert, die Fleckenzeichnung und vordere Lanzettbinde blassgelb (siehe Fig. 43 c), Abdomen ventral wie auch Sternum, Maxillen und Labium, Coxen und sämtliche Beinglieder einfarbig blassgelb.

Ost-Afrika : Udjidji, 1 ♂ — Holotypus, RII/10474/476.

46. — **Pardosa messingerae** (STRAND), 1916.

(Fig. 44 a und 44 b.)

Lycosa proximella messingerae STRAND, 1916, Jahrb. Nassau. Ver. Nat., 69, 102 (♀).

Pardosa proximella messengerae CAPORIACCO, 1940, Atti Accad. Ital. 11, (18), 800, Fig. 1 (♀).

Pardosa proximella messingerae ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3,4+3,1) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2} : 8 : 10$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1 : 2\frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{4} : 1$; Clypeus-Höhe $1\frac{1}{3}$ Dm VM und = $1\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 : 10 : 8$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $10 : 3+7$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$, prolateral und retrolateral mit je $1+1$ Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 44 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, die sich seitlich der Grube in zwei blanke schwarze Wülste fortsetzen; Querteil des Septum mit stark rückgekrümmten Seitenenden.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 44 b) : Cephalothorax bis auf das tief-schwarze Augenfeld rotbraun, mit rostgelber Mittelbinde und rostgelben Submarginalbinden (diese in Form und Lage siehe Fig. 44 b); Sternum

und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal braun, ohne mediane Lanzettbinde, doch vorn mit zwei divergierenden hellen Längsstreifen, dahinter keine weitere Zeichnung, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, nicht dunkler geringelt.

Nota. — Nach den Augenverhältnissen und Form der Epigyne usw. halten wir « *messingerae* » für eine eigene Art.

1 ♀, Ost-Afrika : Kijabe — Holotypus (STRAND signiert : « *proximella messingerae* », ex Mus. Wiesbaden), vidi.

47. — ***Pardosa ruanda*** (STRAND), 1913.

(Fig. 45 a und 45 b.)

Lycosa ruanda STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Exped. 4, (Zool. 2), (11), 457 (♂).

Pardosa ruanda ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 181.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,8+2,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{3} : 9 : 13$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{3} : 1 : 3\frac{1}{4} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1\frac{1}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{1}{2} : 3$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $9 : 13 : 9$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $10 : 3+6$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 45 a) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristica mit zwei kegelförmigen Endfortsätzen, von denen der eine steil nach vorn gerichtet ist (Fig. 45 b).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, seine Medianbinde gelblich, nach hinten verjüngt, nicht sternförmig, vorn mit zwei schwärzlichen Stricheln, Augenfeld schwarz, Submarginalbinden schmal und teils in Flecken aufgelöst, Seitenrand scharf schwarz hervortretend; Sternum braun, median unscharf aufgehellt; Abdomen dorsal

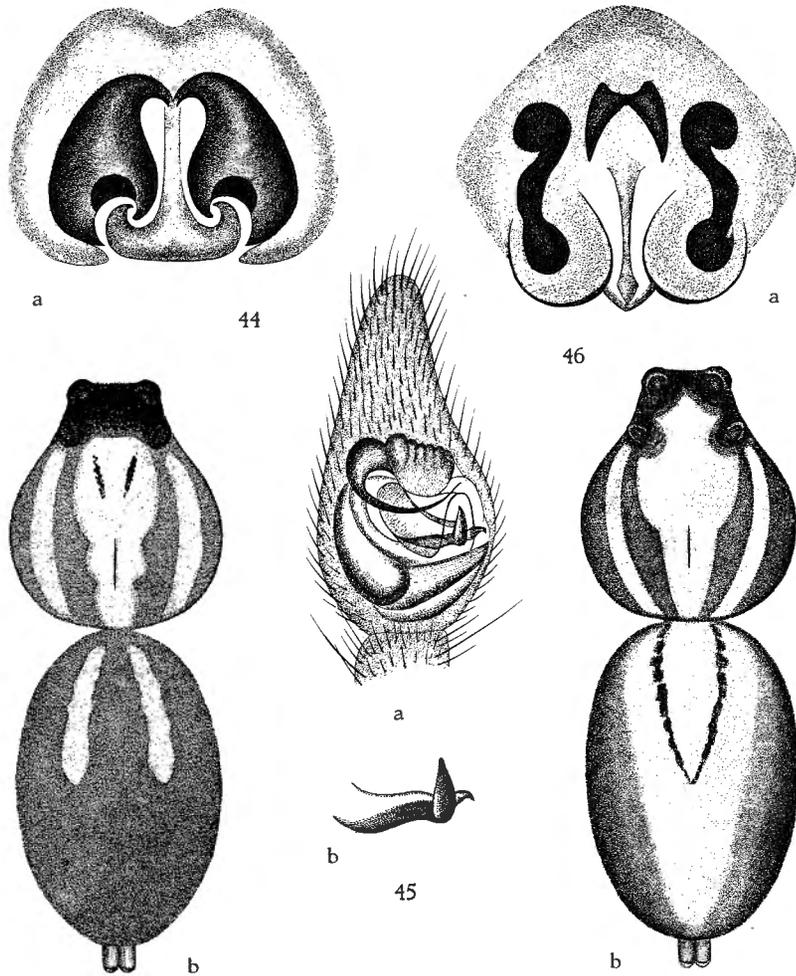


FIG. 44. — *Pardosa messingerae* (STRAND).

♀, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus).

FIG. 45. — *Pardosa ruanda* (STRAND).

♂, a, linker Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristica, stärker vergrößert (nach STRAND's Typus).

FIG. 46. — *Pardosa rugegensis* (STRAND).

♀, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus).

schwärzlich marmoriert, vorn mit braungelber Lanzettbinde, beiderseits davon mit je 3 goldgelben Fleckchen und dahinter mit 5-6 solcher Fleckenpaare, Abdomen ventral blassgelb, Coxen desgleichen. — Beine rotbraun, bis zur Tibia schwarz geringelt. Palpen des ♂ einschliesslich des Tarsus gelblichbraun.

Nota. — Die Augenverhältnisse sind, wie der Typus zeigt, von STRAND ungenau und teils unrichtig angegeben. Da dem Typus beide 4. Beine fehlen, wurde das Längenverhältnis des 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia am Paratypoid festgestellt.

1 ♂ (Typus), 1 ♂ (Paratypoid) — Nord-Ruanda : Karago-See (ex Mus. Berlin), vidi.

48. — **Pardosa rugegensis** (STRAND), 1913.

(Fig. 46 a und 46 b.)

Lycosa rugegensis STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 462, (♀).

Pardosa rugegensis LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 76, Taf. 3, Fig. 67, 74 (♀).

Pardosa rugegensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{4} : 9 : 11\frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe präcurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : 1 : 3\frac{1}{4} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{1}{2} : 3\frac{1}{4}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 11 : 9, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine (bei STRAND nichts über Bestachelung angegeben) : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 5+10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 46 a) : Grube vorn durch zwei dunkle (fast dreieckige), median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Septum sehr schmal und hinten nur wenig spatelförmig verbreitert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 46 b): Cephalothorax braungelb, mit hellgelben Submarginalbinden und breiter Medianbinde (Form und Lage derselben siehe Fig. 46 b); Sternum blassgelb mit schmal schwärzlicher Mediane und je 3 schwarzen Randpunkten, Coxen blassgelb und mit je 1 schwarzen Apicalpunkt; Abdomen dorsal graubraun marmoriert, mit breiter und fast bis zu den Spinnwarzen durchlaufender blassgelber Medianbinde, die vorn einen durch schwarze Punktreihen begrenzten Lanzettfleck ein-schliesst; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine einfarbig bräunlichgelb, nicht dunkler geringelt.

1 ♀ (Typus), 2 (♀ inadult), SW.-Ruanda: Rugege-Wald (1.880 m), STRAND's Typus (ex Mus. Berlin), vidi.

4 ♀, Ruanda: Njarugenje, Bukoba, LESSERT det. (ex Mus. Genf), vidi.

49. — *Pardosa schubotzi* (STRAND), 1913.

(Fig. 47 a und 47 b.)

Lycosa schubotzi STRAND, 1913, Arachn., I, in: Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4 (Zool. 2), (11), 466 (♀).

Pardosa schubotzi CAPORIACCO, 1949, Comment. Pontific. Ac. Sci., 13, (6), 338.

Pardosa schubotzi ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 181.

♀: Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,5 (2,3+2,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{4} : 9 : 10\frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : 1 : 3 : 2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 1 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : $10\frac{1}{2} : 9$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 4+10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 47 a): Grube vorn durch zwei starke, median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum nur schwach ausgebildet, sein Querteil dagegen deutlich hervortretend.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 47 b) : Cephalothorax dunkelbraun, scharf schwarz berandet, Form und Lage der hellen Mittelbinde und der lateral mit schwärzlichen Flecken besäumten, hellen Submarginalbinden siehe Fig. 47 b; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal graubraun gesprenkelt, mit breiter, bis zum Hinterende durchlaufender, rostgelber Medianbinde, die unscharf besäumt ist, vorn einen schwachen Lanzettfleck und hinten 5 Paar schwach dunklere Schrägflecken aufweist, Abdominalseiten mit dunkleren Schrägstreifen, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, nur die Femora schwärzlich geringelt und gefleckt.

1 ♀, Central-Afrika : Haute Ituri — Holotypus STRAND's (ex Mus. Berlin), vidi.

50. — **Pardosa ganzania** nov. spec.

(Fig. 48 a-48 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,5 (3,5+5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{2}{3}$ Dm VM und = $2\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 13 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 21 : 5+13; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral je mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 48 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des invers-T-förmigen Septum in der Mitte verjüngt.

Palpus des ♂ (Fig. 48 b) : Tarsus mit einer Endkrallen; Form der Lamella characteristica siehe Fig. 48 c.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, scharf schwarz berandet, seine hellgelbe Medianbinde und die beiden etwas dunkler gelblichen, einheitlich verlaufenden Submarginalbinden in Form

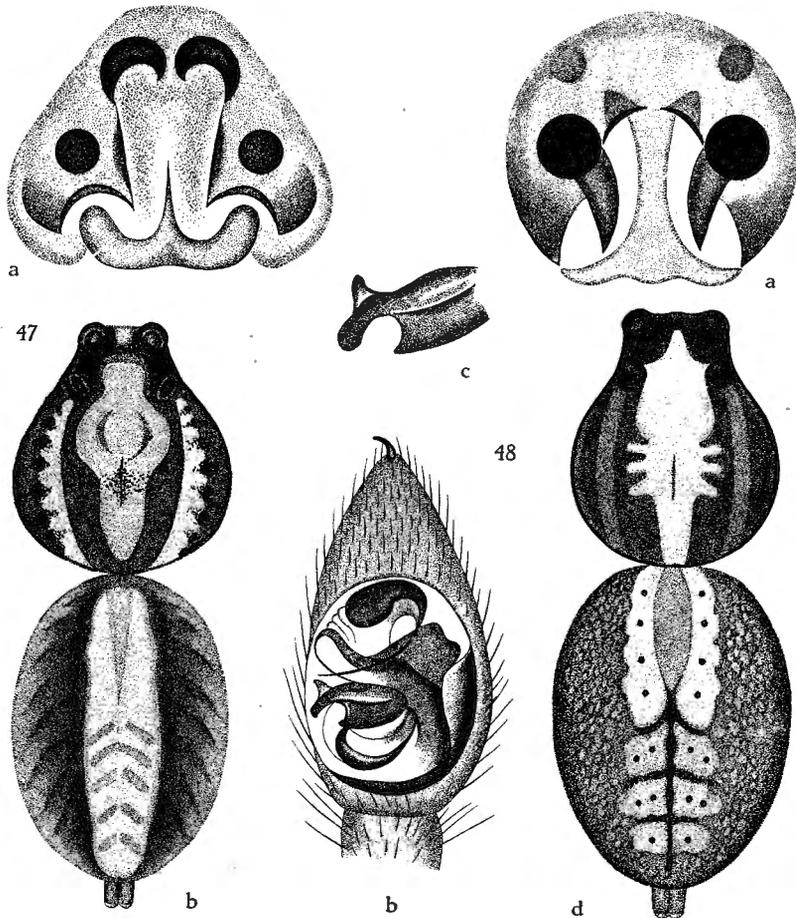


FIG. 47. — *Pardosa schubotzi* (STRAND).

♀, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus).

FIG. 48. — *Pardosa ganzania* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ ventral;
c, Lamella characteristica, stärker vergrößert; d, Körper in Dorsalansicht.

und Lage siehe Fig. 48 d; Augenfeld schwarz; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal braun marmoriert, vorn mit rötlichgelber Lanzettbinde, die beiderseits durch einen weissgelben mit je 4 schwarzen Punkten gezeichneten, relativ breiten Längsstreif besäumt wird, dahinter drei Paar weissgelber Flecken, die je 2 schwarze Punkte zeigen und median und von einander durch fast schwarze Linien getrennt sind (Fig. 48 d); Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine gelblich, Femora und Tibien schwärzlich geringelt.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

2 ♂, 13 ♀ — Typus — Ganza salines, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka et s.-affl. g. Lufira, 860 m, 16.VI.1949, Typus.

7 ♀, von derselben Lokalität, 8.VI.1949, Paratypoide.

1 ♂, 8 ♀, von derselben Lokalität, Paratypoide, RII/11340/676.

51. — *Pardosa karagonis* (STRAND), 1913.

(Fig. 49 a-49 d.)

Lycosa karagonis STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Expedh., 4 (Zool. 2), (11), 459 (♂, ♀).

Pardosa karagonis LESSERT, 1926, Rev. Suisse Zool., 33, (7), 348, Fig. 11 (♂, ♀).

Pardosa karagonis CAPORIACCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 127 (♂, ♀).

Pardosa karagonis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (Typus)-6,5 (3,2+2,8-3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,3 (Typus)-5,5 (2,5+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{3} : 9 : 11\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{3} : 1 : 3 : 2\frac{3}{4}$ (bei STRAND irrtümlich VM = VS !); Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = $2\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM (und nicht, wie bei STRAND, grösser als 1 Dm HM); Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit :: vorn-breit = $9 : 11\frac{1}{2} : 9$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : (Bestachelung bei STRAND nicht vermerkt), Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 6+10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit

je 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal ausserdem mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal ausserdem mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 49 a): Grube vorn nur durch einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Septum in der Mitte verengt, dahinter verbreitert, hinten mit relativ kurzem Querteil.

Palpus des ♂ (Fig. 49 b, c): Tarsus ohne Endkrallen (am Typus!), Lamella characteristica hakenförmig nach hinten gekrümmt (Fig. 49 b).

Färbung und Zeichnung: Cephalothorax braunschwarz marmoriert, mit gelblicher, von vorn nach hinten verbreiter und vor der Stria eingeschnürter, zwei schwarze Strichel aufweisender Medianbinde und schmalen, wellig scharf berandeten und bis auf den gelbbraunen Clypeus reichenden Submarginalbinden, Augenfeld tiefschwarz; Sternum gelblich mit schwarzen Medianstreif und jederseits am Rande entlang mit 3 unscharf schwärzlichen Fleckchen, Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert und seitlich wellig gezeichnet, mit vorderer, medianer, rötlichgelber Lanzettbinde, die mit schwarzen Punktfleckchen besäimt ist, dahinter mit quergestellten hellen Fleckenpaaren, die sich analwärts zu Winkelbinden vereinigen; Abdomen ventral blassgelb, mit zwei undeutlich schwärzlichen Flecken-Längsreihen. — Beine gelbbraun, Femora und Tibien schwarz gefleckt und geringelt.

Nota. — Bei einer Anzahl von Paratypoiden ist das Sternum ganz schwarz. — *Pardosa karagonis* STRAND ist im ostafrikanischen Seengebiet weit verbreitet und wurde jetzt auch aus dem Upemba-Park nachgewiesen, wird also an anderen Orten des östlichen Congogebietes auch noch zu finden sein. Wir konnten aus des Berliner Museum STRAND's Typus (1 ♂, 2 ♀, Nord-Ruanda: Galogo-See, von STRAND handschriftlich als « Typus » beschriftet) revidieren und danach die Epigyne und den Palpentarsus des ♂ zeichnen (vergl. Fig. 49 a und b). Ausserdem sahen wir STRAND's sämtliche Paratypoide (Kiwu-See 4 ♂, 25 ♀, Albert-See, Kassenge 10 ♀, Karisimbi Vulkan 2 ♂, 11 ♀, Ruanda 4 ♂, 7 ♀, Rugege-Wald 1 ♂, 10 ♀). STRAND's Angaben über die Grössen- und Lageverhältnisse der Augen sind unrichtig oder wenigstens ungenau, wie unsere Messungen ergaben (vergl. obige Diagnose), und über die Bewehrung der Beine wird bei ihm nichts vermerkt. Alle ♂♂ STRAND's (Typus und Paratypoide) und auch die Upemba-Exemplare haben keine Tarsalkralle am Palpus, wie eine solche gegenteilig LESSERT an seinen Tieren angibt.

Ausser dem Typus (1 ♂, 2 ♀) und den zahlreichen Paratypoiden

STRAND's von den oben aufgeführten verschiedenen Lokalitäten (Mus. Berlin, vidi) liegen hier aus dem Upemba-Park vor :

2 ♂, 6 ♀, Kaswabilenga, riv. Lufira, 680 m, 15.IX.1947.

1 ♂, 4 ♀, Mabwe, riv. Est du lac Upemba, 585 m, 12.VII.1947.

Ferner : 5 ♂, 12 ♀, Ost-Afrika (genaue Loc. ?), RII/10802/560.

2 ♂, 1 ♀, Abessinien : Vallis Erér, von CAPORIACCO leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung : Mus. Budapest ?), vidi.

51a. — **Pardosa karagonis** var. **nivicola** LESSERT, 1926.

Pardosa karagonis var. *nivicola* LESSERT, 1926, Rev. Suisse Zool., 33 (7), 351 (♀).

Pardosa karagonis var. *nivicola* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3,8+3,2) mm.

Färbung und Zeichnung dunkler als bei *P. karagonis* (STRAND) : Cephalothorax dunkelbraun, nur um die Stria mit hellem, länglichem Medianfleck, die Submarginalbinden dunkelgelb bis zum gleichfalls dunkelgelben Clypeus reichend; Sternum ganz schwarz; Abdomen dorsal dunkelbraun, nur mit Spuren einer vorderen hellen Lanzettbinde. — Beine schwarzbraun, Coxen aufgehell, Femora unscharf heller gefleckt, Metatarsen und Tarsen rotbraun.

1 ♀ (Typus), 2 (♂ inadult), Kibonoto (5.500 m, an der Schneegrenze), LESSERT det. (non vidi).

52. — **Pardosa pseudokaragonis** (STRAND), 1913.

(Fig. 50 a-50 e.)

Lycosa pseudokaragonis STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 361 (♀, ♂).

Pardosa pseudokaragonis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,7 (2,5+2,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 $\frac{1}{4}$: 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{3}{4}$: 2 $\frac{2}{3}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 $\frac{2}{3}$: 2 $\frac{2}{3}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

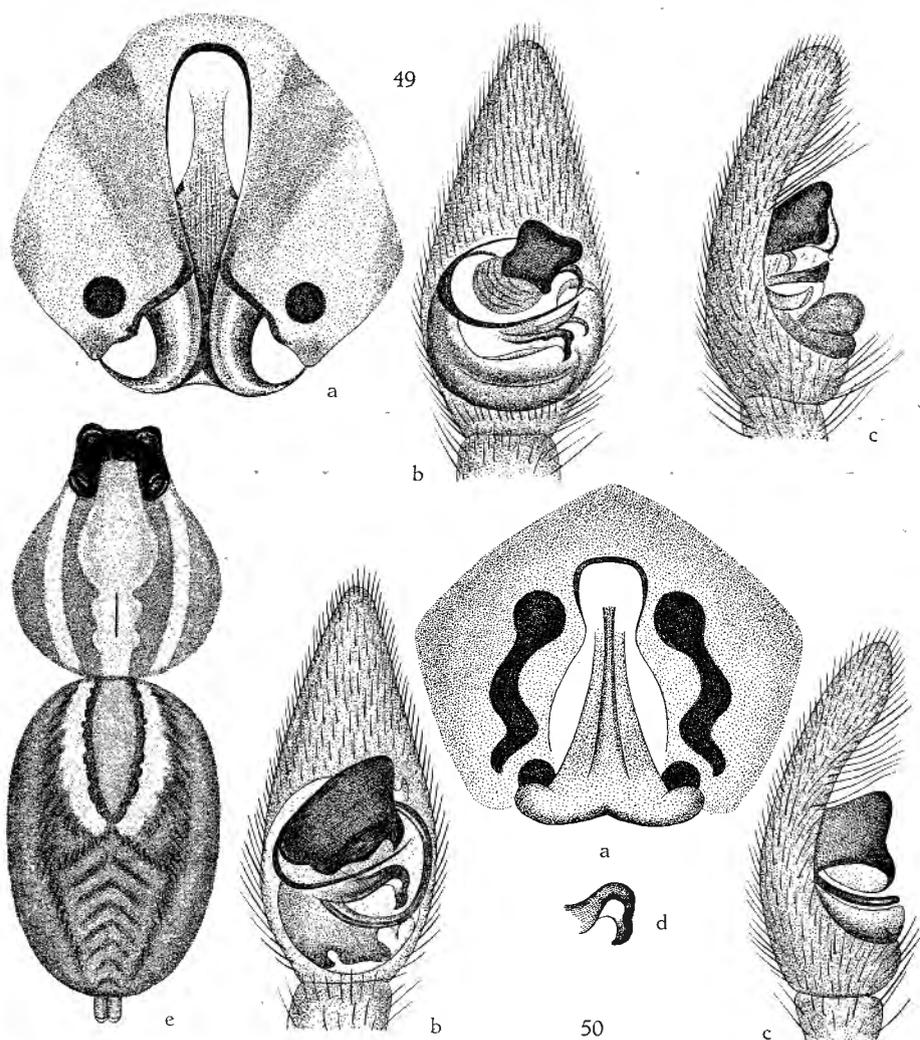


FIG. 49. — *Pardosa karagonis* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, desgleichen, doch lateral (nach STRAND's Typus).

FIG. 50. — *Pardosa pseudokaragonis* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, desgleichen, doch lateral; d, Lamella characteristica, stärker vergrößert; e, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus).

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine (bei STRAND keine Angaben über Bestachelung) : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 5+9; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 50 a) : Grube vorn durch nur einen Chitinbogen begrenzt; Septum nach hinten dreieckig verbreitert.

Palpus des ♂ (Fig. 50 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella *characteristica* mit einem spitzen, nach hinten gekrümmten Haken endend (Fig. 50 d).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rotbraun, mit hellen Submarginalbinden und heller Medianbinde (diese Zeichnung in Form und Lage siehe Fig. 50 e), Augenfeld schwarz; Sternum blassgelb, mit schwarzer Mediane und jederseits am Seitenrande entlang mit 4 : 5 schwarzen Punktflecken; Abdomen dorsal graubraun marmoriert, an den Seiten dunkler schräg-gestreift, vorn mit rostroter, schwarz-punktiert besäumter Lanzettbinde und diese Zeichnung seitlich weiterhin durch je eine blassere Längsbinde begleitet, hinten mit dunklen Winkelflecken besetzt (Fig. 50 e), Abdomen ventral einfarbig blassgelb, wie auch die Coxen. — Beine rostgelb bis blassgelb, schwach schwärzlich geringelt.

1 ♂, 3 ♀, Ruanda : Galago-See — Typus (STRAND handschriftlich bezeichnet), ex Mus. Berlin, vidi.

Paratypoiden STRAND's : 1 ♀, 1 inad., Karissimbi-Urwald, 2.500 m; 1 ♀, Karissimbi-Vulkan, 2.700 m; 2 ♀, Westseite des Ruwenzori, 2.500 m; 8 ♀, Kiwu-See : Niragongo, 3.000 m, sämtlich ex Mus. Berlin, vidi.

Ferner lagen vor :

1 ♀, Ost-Afrika : Moshi, RII/10803/561.

2 ♀, Upemba-Park : Mukana, marais près Lusunga, 1.810 m, 12.III.1947.

53. — *Pardosa katangana* nov. spec.

(Fig. 51 a und 51 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,5+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 8 ½ : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 2 ½; Abstand der VS/VM : VM/VM

= $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM = $2 \frac{1}{2} : 3$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 \frac{1}{2} : 11 : 8 \frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $10 : 3+7$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 51 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Seitenenden des Querteiles des Septum stark nach vorn gekrümmt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 51 b) : Cephalothorax braun, mit dunklen Strahlenstreifen, Form und Lage der hellgelben Mittelbinde und der wellig begrenzten Submarginalbinden, die sich vorn mit dem gleichfalls hellgelben Clypeus vereinigen, siehe Fig. 51 b; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit rotgelber Lanzettbinde, diese schwarz-punktiert besäumt und weiterhin begrenzt durch je eine seitliche Bogenzeichnung, dahinter drei Paar gelblicher, in ihrer Mitte schwarz punktierter Flecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, an den Femora und Tibien schwärzlich geringelt.

Nota. — Ähnlich *proximella*, doch andere Augenverhältnisse und Zeichnung.

1 ♀, Belg. Congo : Katanga — Holotypus RII/11365/693.

54. — *Pardosa kisokwea* nov. spec.

(Fig. 52 a und 52 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,5 (3,5+4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1., 2. und 3. Querreihe = $8 : 10 : 12$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), untere gerade (VS in gleicher Höhe wie die VM); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{3}{4} : 1 \frac{1}{4} : 3 : 2 \frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $2 \frac{1}{2}$ Dm VS und = $1 \frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $4 : 3$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $10 : 12 : 10$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist; Labium um die Hälfte breiter als lang.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+12; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne (Fig. 52 a) : Grube vorn nur durch einen Chitinbogen begrenzt, dessen Schenkel zum mittleren Drittel des Septum fast bis zur gegenseitigen Berührung convergieren; Septum nach hinten nur leicht verbreitert (nicht \perp -förmig), Seitenrand der Grube lateralwärts weit ausladend und stark dunkel chitinisiert.

Färbung und Zeichnung (Fig. 52 b) : Cephalothorax fast schwarz, ohne Seitenbinden, Augenfeld quadratisch tief-schwarz, Medianbinde hinter den HM beginnend, breit-oval, dann etwas eingeschnürt, bei der Stria am breitesten und sich dann nach hinten verschmälernd; Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, mit goldgelber Fleckenzeichnung, doch ohne vorn-mediane Lanzettbinde (vergl. Fig. 52 b), ventral einfarbig blassgelb. — Cheliceren und Clypeus einfarbig schwarzbraun, Sternum, Labium und Maxillen desgleichen; Beine : Coxen graubraun, mit je einem blassgelben Längsstreif, Femora einfarbig schwarz, Patellen heller braun, Tibien und Metatarsen braun, mit je 3 schwach-schwarzen Ringelflecken.

2 ♀ (Typus) — Belg. Congo (Upemba-Park) : Kisokwe, Mont 12 km à l'Est de Mabwe, 700-825 m, 29.I.1949.

10 ♀, Belg. Congo (Upemba-Park) : gorges de la Pelenge, 1.250-1.600 m, 3-10.VI.1947.

6 ♀, Belg. Congo (Upemba-Park) : Munoi, bifurcation riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 15.VI.1948.

55. — *Pardosa lusingana* nov. spec.

(Fig. 53 a-53 e.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3+3,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 10 $\frac{1}{2}$: 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{3}{4}$: 1 $\frac{1}{4}$: 3 $\frac{1}{2}$: 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{2}{3}$ Dm VM und = 2 $\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 $\frac{1}{2}$: 3 $\frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 $\frac{1}{2}$: 14 : 10 $\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

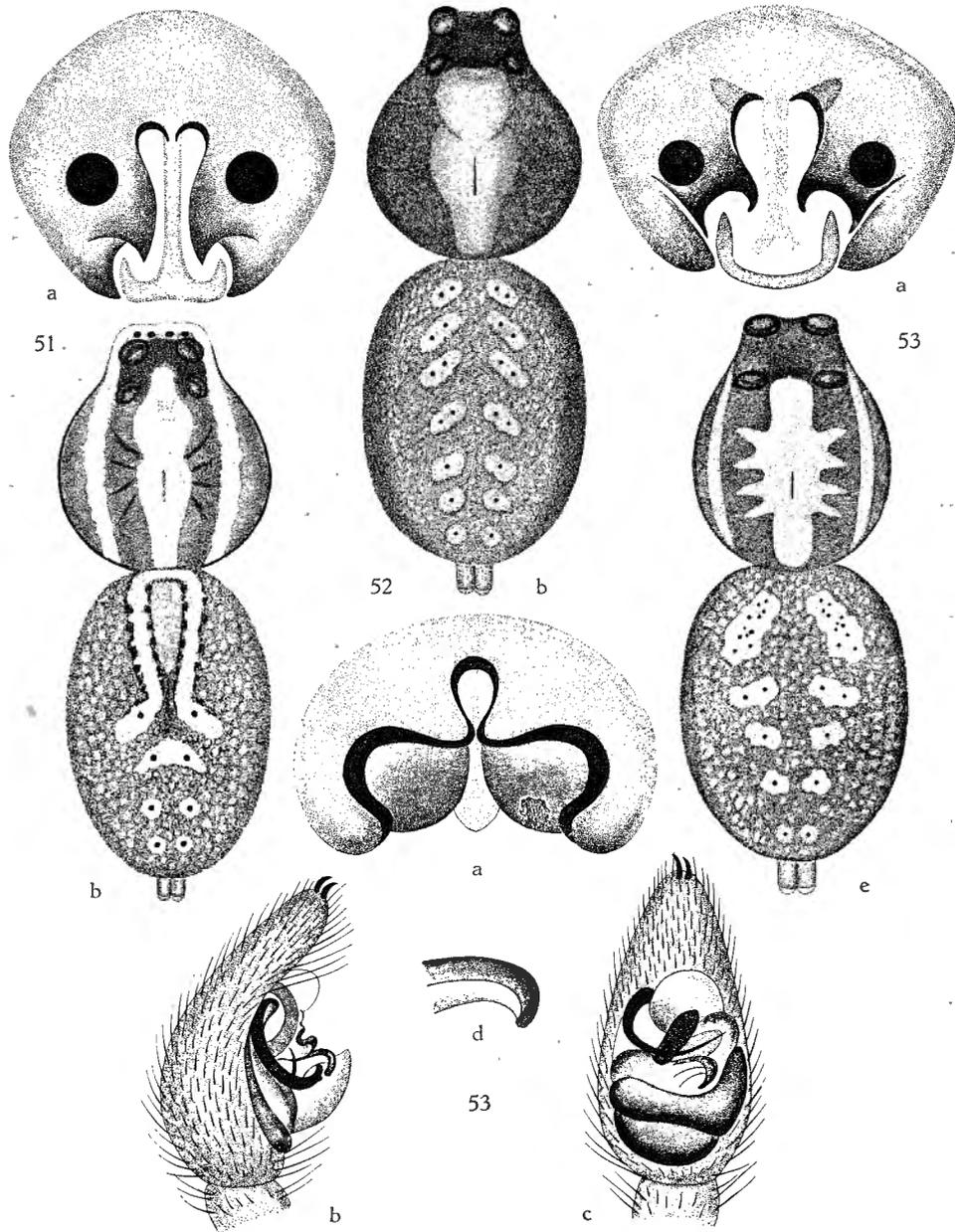


FIG. 51-53.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 19 : 5 + 14; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 53 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Septum : Längsteil in ganzer Länge gleichbreit und Enden des Querteiles stark nach vorn umgebogen.

Palpus des ♂ (Fig. 53 b, c) : Tarsus mit zwei starken Endkrallen; Lamella characteristica mit kleinem, rückgekrümmten Endhaken (Fig. 53 d).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, scharf schwarz berandet, mit heller, in der Mitte sternförmig verbreedeter Mittelbinde und schmalen Submarginalbinden (Form und Lage dieser Zeichnung siehe Fig. 53 e); Sternum schwarz, mit vorderem hellem Keilfleck; Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, ohne Lanzettbinde, doch mit fünf Paar goldgelber, schwarz punktierter Flecken (vergl. Fig. 53 e), Abdomen ventral und Coxen einfarbig blassgelb. — Beine rotbraun, Femora, Tibien und Metatarsen stark schwarz geringelt.

Aus dem Upemba-Park liegen vor :

- 2 ♂, 2 ♀, 1 inad., Typus — Lusinga (colline), 1.810 m, 12.VII.1947.
 10 ♀, Lusinga (colline), 1.810 m, 12-13.III.1947.
 9 ♂, 25 ♀, Lusinga (colline), 1.810 m, 12.XII.1947.
 4 ♀, [Dipidi, affl. dr. Lufwa et s.-affl. dr. Lufira, 1.700 m, 8.VII.1947].
 7 ♀, Kaswabilenga, riv. Lufira, 680 m, 27.X.1947.
 2 ♀, Kaziba, affl. g. Senze et s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 1-6.II.1948.
 1 ♂, 5 ♀, Kaziba, affl. g. Senze et s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 12.II.1948.
 2 ♂, 7 ♀, Buye-Bala, affl. g. Muye et s.-affl. dr. Lufira, 1.750 m, 24-31.III.1947.
 30 (♂ inad.), 62 (♀ inad.), Kabwekanono, mare près tête de source Lufwa, affl. dr. Lufira, sur rive g. Lusinga, 1.815 m, 24.II.1948.
 4 ♂, 6 ♀, Paratypoide, Belg. Congo (Upemba-Park : Lusinga colline), RII/11344/680.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 51-53.

Fig. 51. — *Pardosa katangana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

Fig. 52. — *Pardosa kisokwea* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

Fig. 53. — *Pardosa lusingana* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ lateral; c, desgleichen, doch ventral; d, Lamella characteristica, stärker vergrößert; e, Körper in Dorsalansicht.

56. — *Pardosa mabweana* nov. spec.

(Fig. 54 a und 54 b.)

♀ : Länge des Körpers (Gephalothorax + Abdomen) = 6 (2,5+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 11 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 4+11; 1.-4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 54 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbögen begrenzt und hinten mit einem hellen, vorn dreilappig begrenzten Feld; Septum nur sehr schwach und kaum sichtbar und unscharf ausgebildet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarz, ohne Submarginalbinden, doch mit um die Stria verbreiteter (hier nicht sternförmiger) rotbrauner Medianbinde (Fig. 54 b); Sternum einfarbig schwarz; Abdomen dorsal schwärzlich genetzt und marmoriert, ohne vorn-mediane Lanzettbinde, doch mit rotgelben, schwarz-punktierter Fleckenpaaren und Querbinden bis zum Hinterende (Lage und Form dieser Flecken siehe Fig. 54 b), Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Coxen gelblich, schwarz gesprenkelt. — Beine rostgelb, Femora bis Metatarsen schwarz geringelt.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

7 ♀, Typus — Mabwe, riv. Est du lac Upemba, 585 m, 1-12.VIII.1947.

3 ♀, Paratypoide — Buye-Bala, affl. g. Muye et s.-affl. dr. Lufira, 1.750 m, 27.IX.1948.

2 ♀, Paratypoide von gleicher Lokalität, RII/11345/679.

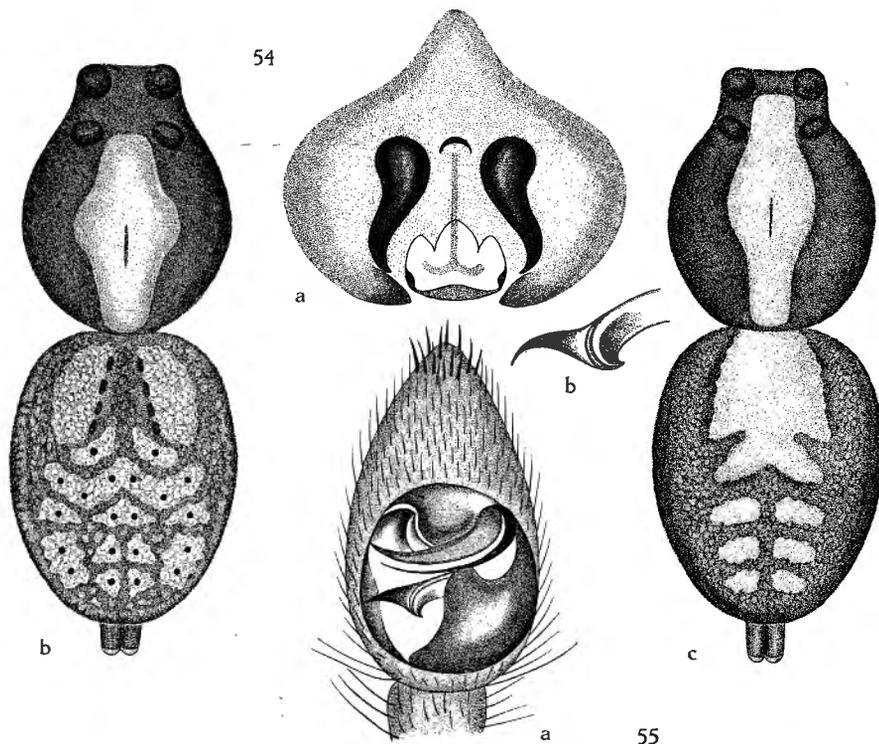
57. — *Pardosa mubalea* nov. spec.

(Fig. 55 a-55 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (3+4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 : 12 : 14; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ½ : 4 ½ : 3 ½; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ¼ Dm VM und = 1 ⅓ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 14 : 12, also kürzer als vorn-breit.

FIG. 54. — *Pardosa mabweana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 55. — *Pardosa mubalea* nov. spec.

♂, a, rechter Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristica, stärker vergrößert; c, Körper in Dorsalansicht.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 27 : 4+18; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 55 a) : Tarsus ohne Endkrallen, doch apical mit einer Gruppe stark hervortretender Borsten; Lamella characteristic siehe Fig. 55 b.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwärzlich, ohne Submarginalbinden, doch mit um die Stria verbreiteter (hier nicht sternförmiger) rostgelber Medianbinde; Sternum einfarbig rotbraun, Coxen etwas dunkler gebräunt; Abdomen dorsal schwarzbraun marmoriert, vorn mit breiter, schön rostgelber Medianzeichnung und dahinter mit drei Paar rostgelber Flecken (Form und Lage dieser Zeichnung siehe Fig. 55 c), Abdomen ventral einfarbig weisslich-grau. — Beine rostgelb, nicht schwarz geringelt, doch Femora ganz schwarz.

Aus dem Upemba-Park liegt hier vor :

1 ♂, Holotypus — Mubale, région confl. Mubale-Munte, 1.480 m, 7.IV.1948.

58. — **Pardosa pelengea** nov. spec.

(Fig. 56 a-56 e.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,5 (3,5+5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{2}$: 10 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{4}$: $3\frac{1}{2}$: 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = $2\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : $3\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 10, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 20 : 6+14; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal ausserdem mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 56 a) : Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum invers T-förmig, sein Längsteil der Mitte zu verjüngt.

Palpus des ♂ (Fig. 56 b, c) : Tarsus mit zwei Endkrallen; Lamella characteristica siehe Fig. 56 d.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, mit hellen, einheitlich bis zum Clypeus durchlaufenden Submarginalbinden und mit einer um die Stria sternförmigen, hellgelben Medianbinde (Fig. 56 e); Sternum schwarz, mit vorderem hellem Keilfleck, weisslich behaart, wie auch Clypeus und Cheliceren; Abdomen dorsal dunkelbraun marmoriert, die schwärzliche, mediane Lanzettbinde und die weissliche Rückenzeichnung siehe Fig. 56 e; Abdomen ventral einfarbig rostgelb. — Beine rostgelb, Femora, Tibien und Metatarsen schwarz geringelt. — Palpen des ♂ rostgelb mit völlig schwarzem Tarsus.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

1 ♂, 4 ♀, Typus — Gorges de la Pelenge, 1.250 m-1.600 m, 10-12.VI.1947.

1 ♂, 2 ♀, Paratypoide von gleicher Lokalität, RII/11346/682.

59. — *Pardosa straeleni* nov. spec.

(Fig. 57 a-57 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 $\frac{1}{3}$: 8 : 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{2}$: 1 : 3 : 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 : 9 : 8, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 5+10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 57 a) : Tarsus ohne Endkralle, doch mit etwa 10 starken Endborsten; Lamella characteristica in eine geschwungene scharfe Spitze auslaufend (Fig. 57 b).

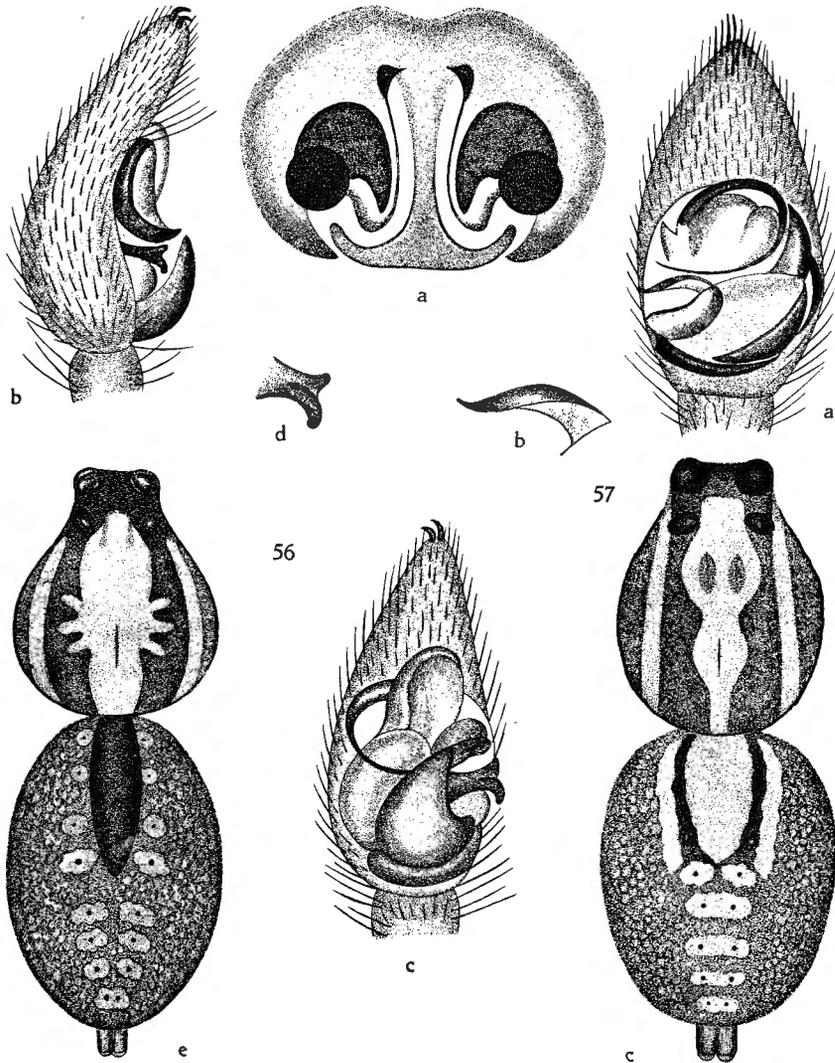


FIG. 56. — *Pardosa pelengea* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ lateral; c, desgleichen, doch ventral; d, Lamella characteristic, stärker vergrößert; e, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 57. — *Pardosa straeleni* nov. spec.

♂, a, rechter Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristic, stärker vergrößert; c, Körper in Dorsalansicht.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, fein schwarz berandet, mit einheitlich bis neben die HS verlaufenden, hellgelben Submarginalbinden und mit einer hellgelben Medianbinde (deren Form und Lage siehe Fig. 57 c), die vorn ein Paar dunkler Strichel aufweist; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarz marmoriert, die vordere gelbliche Lanzettbinde von je einer seitlich gelegenen gelblichen Längsbinde durch je einen schwarzen Längsstreif getrennt, dahinter gelbe Fleckenpaare, die teils zu kurzen Querbinden zusammenfließen und schwarze Punkte aufweisen (Fig. 57 c), Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, Femora und Tibien schwach dunkler geringelt.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

2 ♂, Typus — Kisokwe, mont 12 km à l'Est de Mabwe, 700-825 m, 29.I.1949.

60. — **Pardosa wittei** nov. spec.

(Fig. 58 a und 58 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 ½ : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅔ Dm VM und = 2 ½ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 ½ : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintereit : vorn-breit = 9 ½ : 11 : 9 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 5+12; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 58 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Septum hinten dreieckig verbreitert und hier nicht so breit wie der Längsteil des Septum lang.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 58 b) : Cephalothorax rotbraun, ohne Submarginalbinden, doch mit blassgelber, um die Stria sternförmiger Medianbinde; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, ohne Lanzettbinde, doch vorn mit vier Paaren goldgelber,

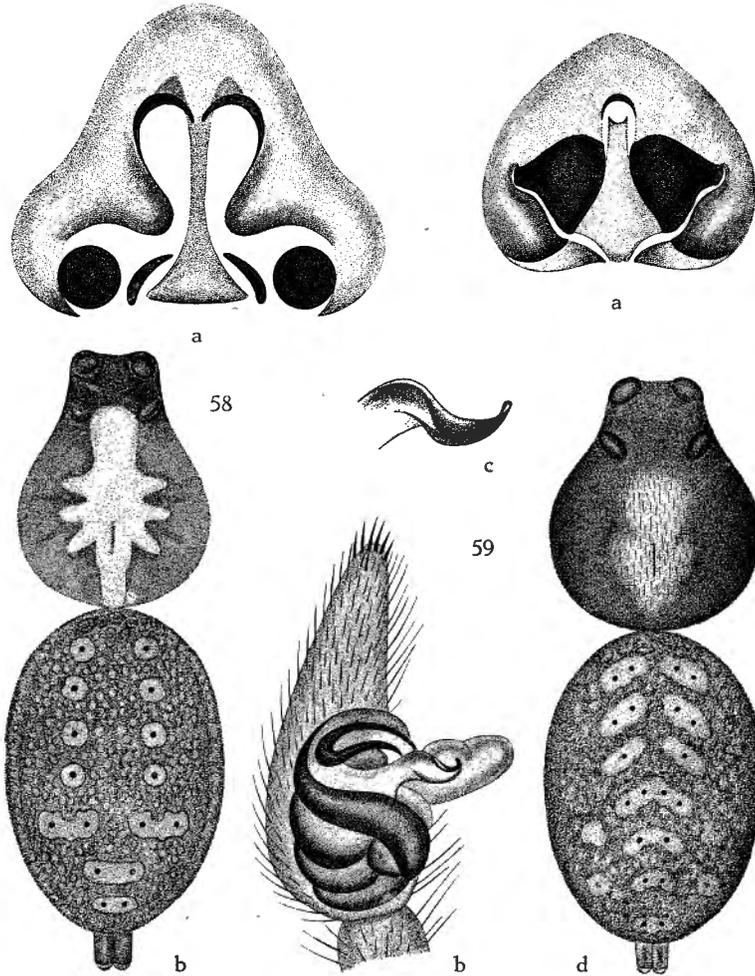


FIG. 58. — *Pardosa wittei* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 59. — *Pardosa irrasa* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral;
c, Lamella characteristica, stärker vergrößert; d, Körper in Dorsal-
ansicht.

runder Flecken, dahinter ein Paar goldgelber Bogenbinden, und weiterhin dahinter mit zwei kurzen medianen Querflecken; all diese Flecken zeigen schwarze Mittelpunkte (Fig. 58 b), Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, Femora und Tibien schwärzlich geringelt.

Aus dem Upemba-Park liegt hier vor :

1 ♀, Typus — Kenia, affl. dr. Lusinga et s.-affl. dr. Lufira, 1.585 m, 10.VIII.1947.

1 ♀, Paratypoid von gleicher Lokalität, RII/11342/678.

61. — **Pardosa irrasa** nov. spec.

(Fig. 59 a-59 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 2 ½; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 4 Dm VS und = 2 ¾ Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer grösser ist als die beiden anderen gleichgrossen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+12; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Tibien und Metatarsen prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 59 a) : Grube vorn durch nur einen Chitinbogen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten weit divergierend, ihre Fläche im hinteren Drittel am breitesten, weiterhin nach hinten verschmälert, ohne ausgebildetes Septum, die Seitenflächen der Epigyne dunkel chitinisiert.

Palpus des ♂ (Fig. 59 b) : Tarsus ohne Endkralle, doch hier mit 6-7 stark hervortretenden Borsten, Bulbus vorn mit tief gegabelter tief-schwarzer Embolus-Basis, in der Mitte die Lamella characteristica Fig. 59 c) mit gewundener scharfer Spitze und neben der Lamella mit einer stumpfgerundeten, weit über den Tarsusrand hinausreichenden Apophyse.

Färbung und Zeichnung des ♀ (♂ ebenso, aber im Ganzen heller) (Fig. 59 d) : Cephalothorax dunkelbraun, nicht schwarz berandet

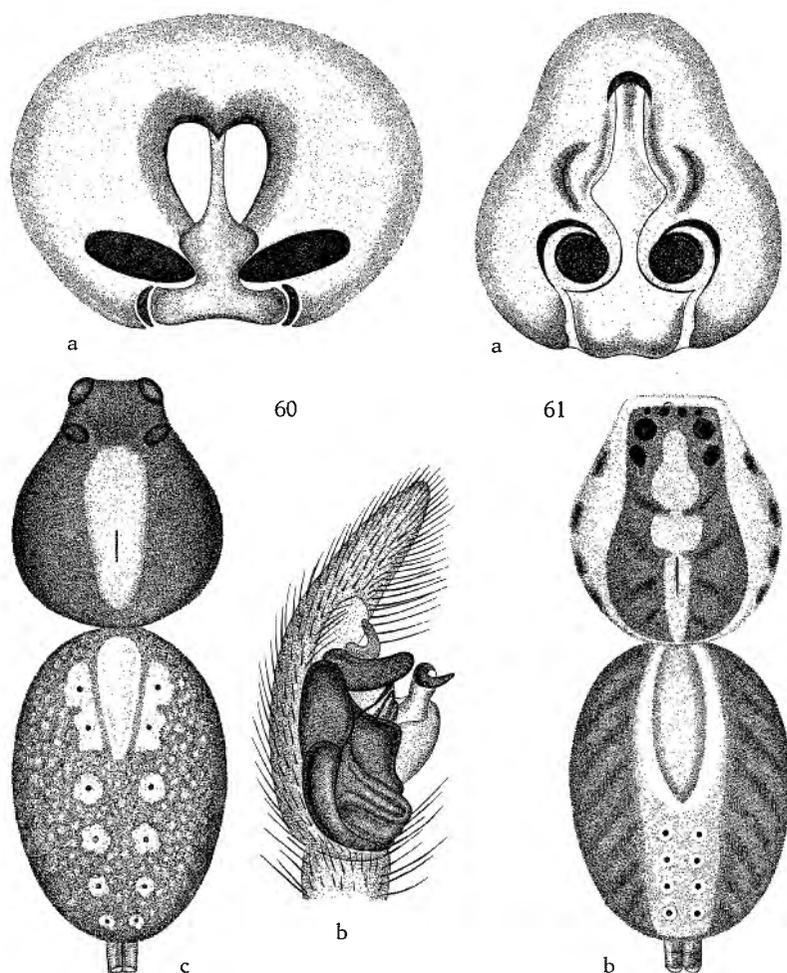


FIG. 60. — *Pardosa oncka* LAWRENCE.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂, lateral; c, Körper in Dorsalansicht (nach LESSERT's Expl.).

FIG. 61. — *Pardosa crassipalpis* PURCELL.

a, Epigyne des ♀; b, Körper in Dorsalansicht (nach LESSERT's Expl.).

und ohne Binden, doch in der Mitte um die Stria mit einem breiten Feld weisser, anliegender Haare besetzt, Augenfeld mit Clypeus tief-schwarz, mit weissen Haaren bestreut. — Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, ohne Mittelbinde, doch mit 8-9 goldgelben Fleckenpaaren, die hinten zu Winkelflecken zusammenfliessen; der ganze Abdominalrücken schwarz behaart, untermischt mit zahlreichen, verstreut stehenden Büscheln weisser Haare, ventral und Coxen, Labium und Maxillen einfarbig fahlgelb, Sternum jedoch einfarbig schwarz. — Beine fast ganz schwarz, Patellen, Tibien und Metatarsen mit schwach helleren Flecken und all diese Glieder mit weissen Haarbüscheln bestreut. — Palpen beim ♂ und ♀ einfarbig gelbbraun.

2 ♂, 6 ♀, Typus (1 ♀) und Paratypoide — Rhodesien, RII/6597/324.

62. — **Pardosa oncka** LAWRENCE, 1927.

(Fig. 60 a-60 c.)

Pardosa oncka LAWRENCE, 1927, Ann. S. Afr. Mus., 25, (1), 51, Taf. 2, Fig. 39, (♀).

Pardosa oncka LESSERT, 1930, Rev. Suisse Zool., 40, (4), 137, Fig. 56-58 (♂, ♀).

Pardosa oncka LESSERT, 1936, Rev. Suisse Zool., 43, (9), 382 (♂, ♀).

Pardosa oncka ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9,8 (3,8+6) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (3+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 10 $\frac{1}{2}$: 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{4}$: 1 : 3 : 2 $\frac{3}{4}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1 $\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VM und = 2 $\frac{1}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 $\frac{1}{2}$: 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 10 $\frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, von denen der basale der kleinste und der apicale der grösste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 6+9; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 60 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum kurz vor seinem hinteren Viertel seitlich bogig erweitert.

Palpus des ♂ (Fig. 60 b) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristisch mit einem schraubig nach unten gekrümmten Endhaken.

Färbung und Zeichnung (Fig. 60 c) : Cephalothorax schwarzbraun, ohne Submarginalbinden, mit unscharf begrenzter heller Mittelbinde; Sternum schwarzbraun, Coxen dunkelbraun; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit nur angedeuteter, heller Lanzettbinde und beiderseits daneben mit je einem gelblichen Doppelflecken, dahinter vier Paar runder gelblicher Flecken (all diese Flecken mit schwarzen Mittelpunkten), Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, Femora dorsal schwarz, Tibien und Metatarsen schwärzlich geringelt.

1 ♀, Südwest-Afrika : Ovamboland, Oncka — Typus LAWRENCE's, non vidi.

1 ♂, Angola : Caluquembe — Allotypus LESSERT's, 1930 (ex Mus. Genf), vidi.

2 ♂, 7 ♀, Portug. Ost-Afrika : diverse Loc. LESSERT det., 1936 (ex Mus. Genf), vidi (hiernach obige Diagnose revid. und Abbildungen).

1 ♀, Südwest-Afrika : Okahandja, GAERDES leg., RII/10778/536.

63. — *Pardosa crassipalpis* PURCELL, 1903.

(Fig. 61 a und 61 b.)

Pardosa crassipalpis PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 138, Taf. 8, Fig. 26 (♂, ♀).

Pardosa crassipalpis LAWRENCE, 1938, Ann. Natal. Mus., 8, (3), 517 (♂, ♀).

Pardosa crassipalpis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,25 (2,25 + 3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4-4,25 (? + ?) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 $\frac{2}{3}$: 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{2}{3}$: 2 $\frac{1}{2}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3}$: 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 3 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2 $\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : (bei PURCELL keine Angaben) : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 7 : 2 + 4; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 2, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1

Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula. — Die Stacheln der Beine relativ sehr lang und den Gliedern anliegend.

Epigyne des ♀ (Fig. 61 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt, Septum hinten schmaler als sein Medianteil lang und dieser in der Mitte seitlich bogig verbreitert.

Palpus des ♂ : bei PURCELL und LAWRENCE keine Angabe über Fehlen oder Vorhandensein einer tarsalen Endkralle und keine Angabe über die Lamella characteristic; (PURCELL : « Tarsus ähnlich *P. clavipalpis* »).

Färbung und Zeichnung (Fig. 61 b) : Cephalothorax braun, mit dunklen Strahlenstreifen, mit zweifach gebuchteter Medianbinde, doch ohne Submarginalbinden, Seitenviertel blassgelb mit 4 : 4 schwärzlichen Seitenrandflecken, alle hellen Teile des Cephalothorax einschliesslich des Clypeus weisslich behaart; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal dunkelbraun, seitlich mit dunkleren Schrägstreifen, bis zu den Spinnwarzen mit rostgelber Medianbinde, die vorn eine dunkel besäumte Lanzettbinde einschliesst und dahinter 4 Paar runder, schwarz punktierter Fleckchen aufweist, die wie die Einfassung der Lanzettbinde weisslich behaart sind. — Beine blassgelb, Femora, Tibien und Metatarsen schwärzlich geringelt.

Nota. — Da wir weder PURCELL's Typus noch LAWRENCE's Exemplare sahen, sind obige Diagnose und die Abbildungen nach den 4 ♀ revidiert, die wir mit der Determination LESSERT's aus dem Mus. Genf zu Gesicht bekommen haben.

5 ♂, 13 ♀ Typus PURCELL's, Süd-Afrika : Montagu und mehrere (♂, ♀) von anderen Lokalitäten Südafrikas, non vidi.

4 ♀, Durban : Umbilo, LESSERT det., ex Mus. Genf, vidi.

64. — *Pardosa enucleata* nov. spec.

(Fig. 62 a und 62 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (2,5+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe $6 \frac{3}{4}$: 10 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2 \frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 12 : 10, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

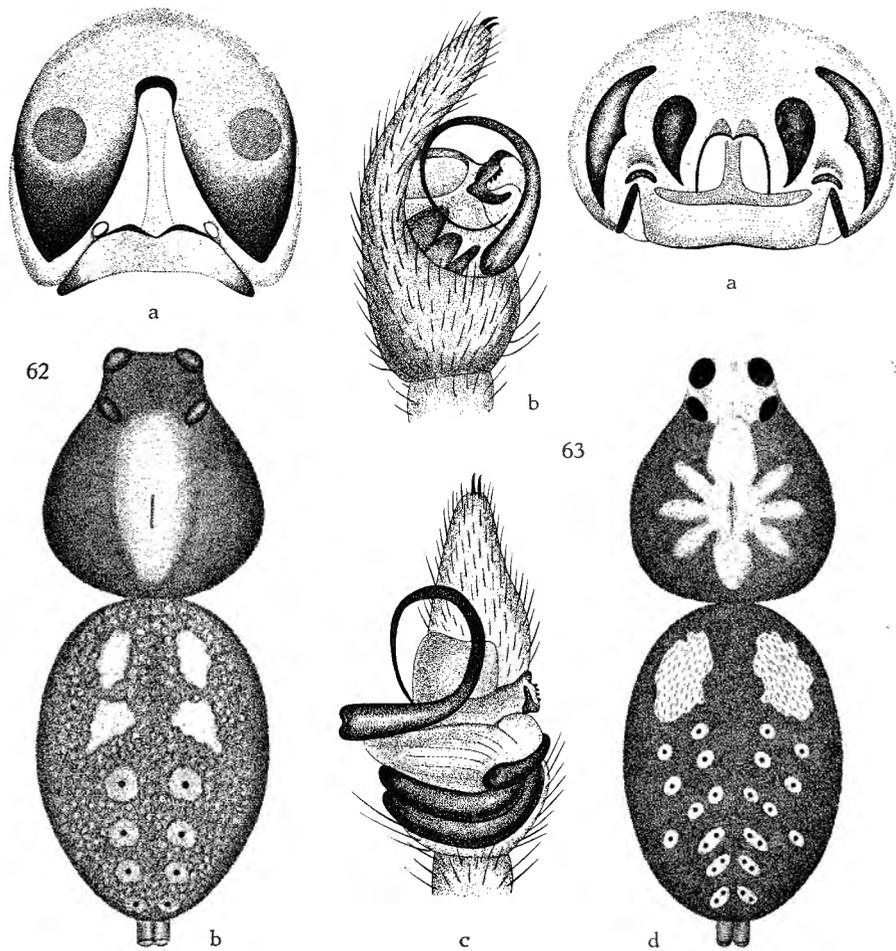


FIG. 62. — *Pardosa enucleata* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 63. — *Pardosa manubriata* SIMON.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ lateral; c, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; d, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus).

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 4 + 12; 1.-4. Patella unbewehrt; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 62 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Querteil des Septum hinten stark recurv berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 62 b) : Cephalothorax schwarzbraun, ohne helle Submarginalbinden und eine helle ovale Mittelbinde nur schwach und unscharf angedeutet; Sternum einfarbig schwarz, Coxen rostgelb; Abdomen dorsal dunkelbraun (heller als Cephalothorax) marmoriert, ohne helle Lanzettbinde, doch vorn mit zwei Paaren weisslich marmorierter Flecken und dahinter mit vier weiteren Paaren runder, rostgelber, schwarz punktierter Flecken, Abdomen ventral blassgelb einfarbig. — Beine gelblich, Femora bis Metatarsen reich schwarz geringelt.

1 ♀, Ost-Transvaal (genaue Loc. ?) — Holotypus, RII/4918/256.

65. — **Pardosa manubriata** SIMON, 1898.

(Fig. 63 a-63 d.)

Pardosa manubriata SIMON, 1898, Ann. Soc. Ent. Belg., 42, 31 (♂).

Pardosa manubriata SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), 358, Fig. 358 (♂).

Pardosa manubriata LAWRENCE, 1928, Ann. S. Afr. Mus., 25, (2), 256, Taf. 22, Fig. 36 (♂, ♀).

Pardosa manubriata LESSERT, 1936, Rev. Suisse Zool., 43, (9), 282, Fig. 77-78 (♂).

Pardosa manubriata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (3,5+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{3} : 5\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $\frac{2}{3} : \frac{1}{2} : 1\frac{1}{3} : 1\frac{1}{4}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{4} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $1\frac{2}{3} : 1\frac{1}{3}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $4\frac{1}{3} : 5\frac{1}{2} : 4\frac{1}{3}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $10 \frac{1}{2}$: 3+6; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 basalen Stachel; Tarsen ohne Scopula. Die Stacheln aller Glieder relativ lang und den Gliedern anliegend.

Epigyne des ♀ (Fig. 63 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; hinterer Querteil des Septum viel breiter als sein Längsteil lang; übrige Zeichnung der Epigyne siehe Fig. 63 a.

Palpus des ♂ (Fig. 63 b, c) : Tarsus mit 2 Endkrallen, Stylus relativ gross und kräftig, breit S-förmig hervortretend, Lamella characteristica vor ihrem abwärts gekrümmten Endhaken mit 4 winzigen Zähnchen besetzt.

Färbung und Zeichnung (Fig. 63 d) : Cephalothorax schwarzbraun, ohne Submarginalbinden, das ganze Augenfeld und Clypeus weiss behaart, die rostgelbe, unscharfe Medianbinde um die Stria sternförmig erweitert; Sternum einfarbig schwarz, Coxen blassgelb; Abdomen dorsal schwärzlich, ohne vordere Lanzettbinde, doch vorn mit einem Paar grosser weisslichgelber Flecken, dahinter mit zahlreichen runden und ovalen gelblichen Fleckchen, die inmitten schwarz punktiert sind, ihre Verteilung siehe in Fig. 63 d; Abdomen ventral blassgelb. — Beine rostgelb, reich und fein schwärzlich marmoriert, doch nicht geringelt. Sternum, die dorsalen Flecken des Abdomen und die Beine (teils) weiss behaart.

Nota : *P. manubriata* ist in ganz Süd-Afrika bis Angola und Belg. Congo verbreitet. Wir sahen ausser dem Typus SIMON's, nach dem obige Diagnose revidiert und die Abbildungen gezeichnet wurden, zahlreiche ♂ und ♀, und zwar :

- 1 ♂, Cap d. gut. Hoffnung — Typus SIMON's (ex Mus. Paris), vidi.
- 1 ♂, Portug. Ost-Afrika : Vila Pery, LESSERT det. (ex Mus. Genf), vidi.
- Viele (♂, ♀) aus Angola, Zululand, Transvaal, Nord-Rhodesia, Bangweolo, Süd-Rhodesia (ex Mus. Frankfurt a.M.), vidi.
- 1 ♂, 5 ♀, 3 inad. aus Südwest-Afrika : Windhoek, Okahandja (ex Mus. Hamburg), vidi.
- 4 ♂, 1 ♀, 2 inad., Südwest-Afrika : Windhoek, RII/4914/252.
- 5 ♂, 2 ♀, östl. Kalahari, RII/10744/504.
- 1 ♂, 1 ♀, Südwest-Afrika : Okahandja, RII/10988/648.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

- 1 ♀, Kilwezi, affl. dr. Lufira, 700-1.400 m, 9-14.VIII.1948.
- 1 ♂, 1 ♀, Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 22.XI.1948.